

# Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel



Anzeigenpreise auf dem Umschlag für Mitglieder: die erste Seite 100 Mark (nur im ganzen), die zweite Seite 60 Mark (eine ganze Seite), 32 Mark (eine halbe Seite), 18 Mark (eine viertel Seite). Anzeigen auf dem Umschlag für Nichtmitglieder: die erste Seite 150 Mark (nur im ganzen), die zweite Seite 90 Mark (eine ganze Seite), 50 Mark (eine halbe Seite), 26 Mark (eine viertel Seite). Anzeigen auf der dritten und vierten Umschlagseite werden wie Inserate im Innern des Börsenblattes berechnet.

Beilagen: Weißer Bestellzettelbogen, wöchentliches Verzeichnis der erschienenen und der vorbereiteten Neuigkeiten des deutschen Buchhandels mit Monatsregister, monatliches Verzeichnis der Neuigkeiten des deutschen Kunsthandels mit Jahresregister, monatliches Verzeichnis der neuen und geänderten Firmen, monatliches Verzeichnis der Vorzugpreise, Subskriptionspreise, Serien- und Partiepreise usw., halbmonatliches Verzeichnis der zurückverlangten Neuigkeiten.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 196.

Leipzig, Donnerstag den 23. August 1917.

84. Jahrgang.



## Mitteilungen des Verlages von Heinrich Minden, Dresden

Der bevorstehende 70. Geburtstag des Generalfeldmarschalls **von Hindenburg** dürfte die allgemeine Aufmerksamkeit erneut auch auf die Romane seines Bruders lenken. In meinem Verlage sind erschienen:

**Bernhard von Burgdorff**

**Z** **Wir alten Familien** } Geheftet  
**Der Hüter des Tals** } je M. 4.—

Einband M. 1.20 — ab 15. September 1917 M. 1.75

Die Kriegserklärung **Chinas** läßt weite Kreise dem fernen Osten **erhöhtes Interesse** zuwenden. Die seitens meines Verlages im Herbst 1915 herausgegebenen (mit Bildschmuck versehenen) Aufzeichnungen einer chinesischen Hofdame sind jetzt infolgedessen leicht abzulegen:

**Z** **Prinzessin Der Ling**  
**Zwei Jahre am Hofe von Peking**  
 Geheftet M. 4.50

Einband M. 1.— — ab 15. September 1917 M. 1.50

In einem Dorfe Niederösterreichs starb unlängst der **Schuster Franz Brandstetter**, als philosophierender Dorfschuster — eine Art Bruder von **Anzengrubers Steinklopperhans** — weit über seine engere Heimat bekannt. **Zahlreiche Nachrufe** in der Presse haben fortgesetzte Bestellungen auf folgende Schrift zur Folge:

**Robert Palten** (Dr. Richard Plattensteiner)

**Z** **Der Schusterfranzl**  
**Aus dem reichen Leben eines armen Teufels**  
 Große Ausgabe M. 3.50 / Verkürzte Ausgabe M. 2.—  
 Beide Ausgaben werden zurzeit nur geheftet geführt.

Die neuen Preise für die Romane des

**Z** **Freiherrn von Schlicht**

sind am 15. d. M. in Kraft getreten. Jeder Band kostet seitdem **geheftet M. 4.50, gebunden M. 6.25**. Für **gebundene** Exemplare der **übrigen** Erscheinungen meines Verlags tritt die unvermeidliche kleine Preissteigerung am **15. September d. J.** in Wirkung (vgl. Börsenblatt Nr. 182). **Befreundete Handlungen**, die sich für **Weihnachten** eindecken wollen, tun solches also am zweckmäßigsten **vor** diesem Termin. **Gebunden** kann aber **ausnahmslos** nur gegen **bar** geliefert werden.

..... Bestellzettel liegt bei. ....



**Verlag für Börsen- und Finanzliteratur A.-G., Berlin.**

Ⓜ

Unentbehrliches Nachschlagewerk für alle Bank- und Handelskreise, sowie für alle Besitzer von Wertpapieren.

Mitte September d. J. gelangt zur Ausgabe:

# Handbuch der Deutschen Aktien-Gesellschaften

Nebst einem Anhang:

Die deutschen und ausländischen Staatspapiere, sowie die übrigen an deutschen Börsenplätzen notierten Fonds etc.

**Zweiundzwanzigste Auflage.**

**Ausgabe 1917/1918, Band I**

== Abschlüsse per 31. Dezember 1916 ==

Ladenpreis elegant gebunden Mark 40.—

**Bezugsbedingungen:** In Kommission nur vereinzelt und mit 25% Rabatt. ♦ ♦ ♦ ♦  
Bei Barbezügen gewähren wir 13/12 Exemplare. Wir können direkte Sendungen nur nach vorheriger Einsendung des Betrages inkl. Porto, oder unter Nachnahme ausführen.

1 Exemplar geht auf ein 5 Kilo-Paket. Erfüllungsort: Berlin-Schöneberg.

Wir bitten die Herren Sortimenten, diesem Werke ihr regstes Interesse zuzuwenden, und stehen mit Prospekten ohne unsere Firma gern zu Diensten.

Den beigefügten Bestellzettel empfehlen wir gefälliger Benutzung.

Berlin W. 35, im August 1917.  
Telephon Amt Lützow, 6380. 7704.

**Verlag für Börsen- und Finanzliteratur  
A.-G.**



# Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Erscheint wöchentlich. Für Mitglieder des Börsenvereins ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag eingeschlossen, weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch kosten je 30 Mark jährlich frei Geschäftsstelle oder 36 Mark bei Postüberweisung innerhalb des Deutschen Reiches. Nichtmitglieder im Deutschen Reich zahlen für jedes Exemplar 30 Mark bez. 36 Mark jährlich. Nach dem Ausland erfolgt Lieferung über Leipzig oder durch Kreuzband, an Nichtmitglieder in diesem Falle gegen 5 Mark Zuschlag für jedes Exemplar.

Die ganze Seite umfaßt 360 viergespalt. Petitzeilen, die Zeile oder deren Raum kostet 30 Pf. Bei eigenen Anzeigen zahlen Mitglieder für die Zeile 10 Pf., für 1/2, S. 32 M. statt 36 M., für 1/4, S. 11 M. statt 18 M. Stellengesuche werden mit 10 Pf. pro Zeile berechnet. — In dem illustrierten Teil: für Mitglieder des Börsenvereins die viergespaltene Petitzeile oder deren Raum 15 Pf., 1/2, S. 13.50 M., 1/4, S. 28 M., 1/8, S. 50 M.; für Nichtmitglieder 40 Pf., 32 M., 60 M., 100 M. — Beilagen werden nicht angenommen. — Beiderseitiger Erfüllungsort ist Leipzig.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 196.

Leipzig, Donnerstag den 23. August 1917.

84. Jahrgang.

## Redaktioneller Teil.

### Deutscher Verlegerverein.

Stenographischer Bericht über die 31. ordentliche Hauptversammlung,

abgehalten im Buchhändlerhause zu Leipzig, Sonnabend, 5. Mai 1917, vormittags 9 Uhr.

Der Vorsitzende, Hofrat Dr. Erich Ehlermann (Dresden), eröffnet die Sitzung mit folgender Ansprache: Meine Herren, angesichts der sehr zahlreichen Verhandlungsgegenstände darf ich Ihr Einverständnis damit voraussetzen, daß wir sehr pünktlich anfangen.

Der Erste Vorsteher unseres Vereins, Herr Urban, ist zum Heeresdienst eingezogen und hat sich deshalb veranlaßt gesehen, schon seit längerer Zeit mir die Geschäfte des Ersten Vorsitzenden zu übertragen. Mir ist dadurch ein Geschäftskreis zugefallen, gegen den ich mich immer gestraubt habe, weil ich weiß, daß ich manche Eigenschaften hierfür nicht besitze; aber in dieser Kriegszeit tut natürlich jeder das Beste, was er kann, und es gereicht mir jedenfalls zur besonderen Ehre und Freude, Sie hier zu begrüßen und diese Versammlung zu leiten.

Ich stelle zunächst fest, daß die Versammlung ordnungsgemäß einberufen und beschlußfähig ist.

Meine Herren, als wir im vorigen Jahre unsere Hauptversammlung schlossen, ist wohl niemand weggegangen ohne den stillen Gedanken und den Wunsch, daß wir übers Jahr im Frieden zusammenkommen möchten. Dieser Wunsch ist nicht in Erfüllung gegangen. Die Zahl unserer Feinde hat sich in einer Weise vermehrt, wie es damals wohl der schlimmste Pessimist sich nicht hat träumen lassen. Aber, meine Herren, was noch mehr gewachsen ist als die Zahl unserer Feinde, das ist der eisenfeste Wille des ganzen deutschen Volkes, in diesem Kampf auf Leben und Tod durchzuhalten und zu siegen, und deshalb gedenken wir, die wir heute fast wie in Friedenszeiten unseren Geschäften und unserem Berufe nachgehen dürfen, in allererster Linie mit tiefer Dankbarkeit unseres Heeres, das es uns mit heldenhafter Standhaftigkeit ermöglicht, auch diese Versammlung abzuhalten. (Lebhaftes Bravo.)

Meine Herren, es sind einige Vertreter von Firmen unserer Mitglieder anwesend, die ich hiermit begrüße.

Der Börsenvereinsvorstand ist noch nicht zugegen; ich nehme aber an, daß er noch erscheinen wird.

Unser Ehrenmitglied, Herr Geheimrat Engelhorn in Stuttgart, hat eine besondere Einladung erhalten, wie natürlich, ist aber zu unserem lebhaften Bedauern mit Rücksicht auf seinen Gesundheitszustand und die Schwierigkeiten einer Reise hierher verhindert gewesen, ihr Folge zu leisten.

Die Stimmvertretung ist in der üblichen Weise geregelt. Es ist in diesem Jahre nur eine Ausweiskarte ausgeteilt worden, ohne Abschnitt, weil ja voraussichtlich besondere Abstimmungen nicht stattfinden werden. Sämtliche Herren, die sich bereit erklärt haben, Stimmvertretung zu übernehmen, haben auch Vertretungen erhalten. Der Vorstand hat nur solche übernommen, die ihm persönlich übertragen worden sind.

Ich frage nun alle Herren, ob sie im Besitze der Ausweiskarte sind. Soweit das nicht der Fall sein sollte, bitte ich, die Karten noch am Eingang zu entnehmen.

Der summarische Verhandlungsbericht wird von unserem Justitiar, Herrn Justizrat Anschütz, abgefaßt werden, und in Kurzschrift wird noch ein Bericht von Herrn Kammerstenographen Reich aufgenommen. Beide Berichte werden wir, wie üblich, veröffentlichen, voraussichtlich im Börsenblatt.

Die Rednerliste wird Herr Schumann führen. Als Stimmzähler habe ich die Herren Georg Ernst und Dr. Joachim Bertheß gebeten, zu fungieren.

Wir können nunmehr in den Punkt 1 unserer Tagesordnung eintreten:

#### Bericht des Vorstands.

Der Bericht ist gedruckt in Ihrer aller Händen, meine Herren, und ich frage Sie, ob Sie dessen Verlesung wünschen. — Das ist nicht der Fall. Ich nehme an, daß die Versammlung damit einverstanden ist, daß der Bericht, wie das bisher geschehen ist, punktwiese zur Besprechung gestellt wird. Ich werde die einzelnen Punkte aufrufen und bitte diejenigen Herren, die zu einem Punkte zu sprechen wünschen, sich dabei zum Worte zu melden.

Sie sehen, meine Herren, daß auch in diesem Jahre der Tod wieder Ernte in unserem Mitgliederkreise gehalten hat. Wir haben 11 Mitglieder durch den Tod verloren. Wir ehren das Andenken unserer Dahingeshiedenen durch Erheben von den Plätzen. (Geschicht.)

Die Glückwünsche, — die allgemeine Lage des Verlagsbuchhandels im Kriege, — die Steigerung der Herstellungskosten.

Hier ist namentlich in neuerer Zeit die Berechnung von Lagergeld seitens der Buchbinder eine Angelegenheit gewesen, die uns zu Verhandlungen Veranlassung gegeben hat. Ich weiß nicht, ob einer der Herren, die zugegen sind, zu diesem Punkte zu sprechen wünscht. — Das scheint noch nicht der Fall zu sein. Ich werde dann eventuell später nochmals darauf zurückkommen.

Das Gesetz über einen Warenumsatzstempel, — die Erhöhung der Postgebühren.

Herr Robert Voigtländer-Leipzig: Meine Herren, ich möchte nur mein Bedauern darüber aussprechen, daß hier ohne weiteres gesagt wird, die Erhöhung der Postgebühren hätte sich eingebürgert, ohne zu erheblichen Mißständen Anlaß gegeben zu haben. Sie hat sich eingebürgert, weil man sich fügen mußte; aber die Mißstände, die wir im vorigen Jahre vorausgesehen haben und vor denen wir gewarnt haben, sind eingetreten. Die Erhöhung der Unkosten ist in einem sehr hohen Maße und vor allen Dingen in einer sehr ungleichmäßigen Weise vorhanden. Also alles, was im vorigen Jahre dagegen gesagt werden konnte und gesagt worden ist — es ist ja hier einstimmig ein Beschluß gefaßt worden —, besteht wohl weiter.

Vorsitzender: Meine Herren, die erhöhten Postgebühren bedeuten natürlich eine schwere Belastung und eine große Unzulänglichkeit für unsern Geschäftsverkehr, und wir haben natürlich alle den Wunsch, daß sie so bald wie irgend möglich in Wegfall kommen; aber ich denke, wir sind doch damit einverstanden, und der Herr Vorredner ist es mit uns, daß wir diese Last jetzt auf uns nehmen, wenn wir auch bestrebt sind, etwaige Ungleichmäßigkeiten, soweit es möglich ist, auszugleichen. Vor allen



Dingen werden wir dahin streben, daß nicht etwa die Porto-gebühren für Drucksachen erhöht werden.

Die beiden nächsten Absätze handeln von der Papierfrage.

Aber die Papierfrage, die Kriegswirtschaftsstelle für das Deutsche Zeitungsgewerbe, den Bund deutscher Vereine des Druckgewerbes, Verlagsges und der Papierverarbeitung und den Reichsausschuß für Druckgewerbe, Verlag und Papierverarbeitung haben wir uns bei der großen Wichtigkeit dieser Gegenstände schon im Bericht ausführlich gelassen, und ich glaube deshalb, daß wohl im wesentlichen alles gesagt ist, was dazu gesagt werden kann. Der Vorstand ist aber gern bereit, noch weitere Auskunft zu geben, falls sie gewünscht werden sollte.

Nach einer Mitteilung des Herrn Geh. Hofrat Siegismund zu dem Punkt »Kriegswirtschaftsstelle für das Zeitungsgewerbe« begrüßt der Vorsitzende den inzwischen erschienenen Vorstand des Börsenvereins und geht auf die »Fachwissenschaftliche Zensurberatungsstelle« ein. Nach eingehender Beratung über eine soeben veröffentlichte postalische Verordnung, betreffend Aufhebungen, beschließt die Versammlung einstimmig, bei den zuständigen Stellen dahin zu wirken, daß die durch diese Verordnung geschaffenen schweren und unnötigen Schädigungen des Buchhandels wieder beseitigt werden. Diesen Schritten werden sich anschließen: der Börsenverein, der Verein Leipziger Kommissionäre, die Korporation der Berliner Buchhändler und der Verein der Buchhändler zu Leipzig. Nach einer Aussprache über die Valuta fährt der

Vorsitzende fort: Wir können diesen Punkt verlassen. Die Bücher als Gegenstände des täglichen Bedarfs, — die Beschränkung von Anzeigen, — Besprechungsstücke, — Bücherbettel, — Schenkungen, — Kriegsklausel, — Verner Konvention, — Beitrag zum Permanenten Bureau des internationalen Verlegerkongresses.

Nach kurzer Aussprache ist die Versammlung gegen eine Stimme damit einverstanden, daß der Beitrag auch in diesem Jahre gezahlt wird, jedoch nur dann, wenn die Aufforderung dazu erfolgt und der Nachweis erbracht wird, daß die Mehrzahl der übrigen Teilnehmer am Internationalen Bureau ihren Beitrag zahlen. Auch soll die Zahlung in Mark, nicht in ausländischer Währung geleistet werden.

Vorsitzender: Wir gehen weiter. Die Vorstandssitzungen, — die Berichte über die einzelnen Interessengruppen, und zwar: die Vereinigung der medizinischen Verleger, — die Vereinigung rechts- und staatswissenschaftlicher Verleger, — die Vereinigung schönwissenschaftlicher Verleger, — die Vereinigung der Schulbuchverleger, — die Vereinigung Münchener Verleger und die Stuttgarter Verleger-Vereinigung, — Wahlen im Deutschen Verlegerverein — das ist ja ein besonderer Punkt unserer Tagesordnung —, Wahlen im Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig — das kommt bei der Tagesordnung des Börsenvereins zur Sprache. Die Deutsche Buchhändlergilde wird uns ja nachher noch beschäftigen.

Nur eine Kleinigkeit, die uns in letzter Zeit beschäftigt hat, möchte ich nicht unterlassen Ihnen hier vorzutragen. Es war an eines unserer Mitglieder vom Syndikus des Börsenvereins Herr Dr. Orth die Aufforderung gerichtet worden, sich an den Ortsverein seines Wohnsitzes anzuschließen. Das betreffende Mitglied war früher wegen Verzuges aus diesem Verein ausgetreten, hatte sich an seinem neuen Wohnsitz dem Verlegerverein angeschlossen, war dann an den ursprünglichen Wohnort zurückgekehrt, und nun wurde vom Börsenverein aus das dringliche Ersuchen an ihn gerichtet, sich einem Kreisverein anzuschließen, und zwar wurde direkt auf die Satzungen Bezug genommen. Herr Dr. Orth hat sich nachher damit entschuldigt, daß es übersehen worden sei, bei dem betreffenden Mitgliede den Vermerk zu machen, daß es sich bereits dem Verlegerverein angeschlossen

hätte; aber ich meine, so verständlich es ist, daß ein derartiges Versehen einmal vorkommen kann, so wenig ist es doch zulässig, daß der Syndikus des Börsenvereins, der die Satzungen ganz genau kennen muß, die Satzungen nicht richtig zitiert. Er muß sich an den Wortlaut halten, der ausdrücklich darauf Bezug nimmt, daß nicht nur die Kreis- und Ortsvereine, sondern auch der Verlegerverein und der Kommissionärverein solche Vereine sind, die zum Eintritt in den Börsenverein berechtigen. So wenig Gewicht wir an sich der Sache beilegen, haben wir uns doch im Interesse der vollständigen Parität und der Wahrung der Rechte des Verlegervereins veranlaßt gesehen, diese Angelegenheit dem Vorstände des Börsenvereins zu unterbreiten, wollen aber natürlich kein großes Aufheben von der Sache machen.

Erster Vorsteher des Börsenvereins, Herr Kommerzienrat Artur Seemann-Leipzig: Meine Herren, wir haben im Vorstand des Börsenvereins schon von der Angelegenheit Kenntnis genommen, und ich habe Herrn Dr. Orth danach gefragt. Er sagte, er könne sich nicht erinnern, diesen Brief diktiert zu haben; das werde in der Geschäftsstelle gemacht worden sein. Es ist dort üblich, den Ausdruck — ich möchte sagen: als gangbare Münze — Kreis- und Ortsvereine anzuwenden anstelle der eben erwähnten genaueren Bemerkung, die in den Satzungen steht. Wir haben die Sache, offen gestanden, nicht für so wichtig gehalten, um sie gründlich zu untersuchen. Wenn Sie Wert darauf legen, kann ja noch einmal eine Nachforschung und aktenmäßige Darstellung erfolgen, wer den Brief geschrieben hat. Ich hielt das nicht für notwendig. Es ist ein Versehen, für das Herr Dr. Orth, der nicht einmal genau weiß, ob das Versehen von ihm begangen worden ist, sich entschuldigt hat, weil er den Brief zu rasch unterschrieben hat. Ich kann Ihnen aber sagen, meine Herren: in diesen Zeiten hat die Geschäftsstelle ihre große Not, durchzukommen, und es geht mitunter etwas rascher, als es wünschenswert wäre. Das hängt eben mit den vielen Einberufungen zusammen, mit denen auch wir schwer zu kämpfen haben. Ich bitte deswegen um Nachsicht für Herrn Dr. Orth.

Vorsitzender: Meine Herren, wir wollen aus der Sache natürlich durchaus keine Haupt- und Staatsaktion machen. Der von Herrn Dr. Orth unterzeichnete Brief liegt hier bei den Akten, also er ist unzweifelhaft von ihm ausgegangen. Aber gerade die Ausführungen des Herrn Ersten Vorstehers zeigen mir, wie richtig es war, auf die Sache einzugehen; denn wenn es, wie der Herr Vorsteher sagt, üblich ist, daß nur auf die Kreis- und Ortsvereine hingewiesen wird, so bedeutet das doch eine ganz wesentliche Schädigung des Verlegervereins und des Kommissionärvereins; denn nicht jeder ist so genau orientiert wie dieses Mitglied, um zu wissen, daß er gar nicht verpflichtet ist, einem Kreis- und Ortsverein beizutreten, wenn er einem der beiden anderen Vereine beitreten kann.

Herr A. L. Prager-Berlin: Auf die letzten Worte möchte ich doch noch etwas bemerken. Ich glaube, daß die Sache doch insofern etwas tiefer liegt, als der Börsenverein ein dringendes Interesse daran hat, daß jedes Mitglied einem Kreis- und Ortsverein angeschlossen ist. Der Verlegerverein unterstützt ja diese Tendenz insofern, als er von solchen Mitgliedern, die auch Sortimentsgeschäfte betreiben, verlangt, daß sie dem Kreis- und Ortsverein beitreten. Ich glaube also, es empfiehlt sich, im Börsenverein darauf hinzuweisen, daß die Fassung des beanstandeten Schreibens etwas zugunsten des Verlegervereins und des Kommissionärvereins geändert wird, daß aber den reinen Verlegern dringend angeraten wird, sich auch einem Kreis- und Ortsverein anzuschließen. Die Stärkung der Kreis- und Ortsvereine ist eine Notwendigkeit, und sie wird nur dadurch erreicht werden, daß möglichst viele Mitglieder des Börsenvereins auch Mitglied eines Kreis- und Ortsvereins sind. Wir haben ja in Berlin die Freude, daß fast sämtliche Verleger, die Mitglieder des Verlegervereins sind, auch der Vereinigung angehören, und ich meine, das müßte überall so sein. — Ich möchte also bitten, bei der Fassung darauf Bedacht zu nehmen.

Vorsitzender: Meine Herren, ich kann diesen Ausführungen wohl folgen; aber ich glaube, es muß dabei bleiben, daß, wenn

amtlich vom Syndikus vorgegangen wird, dann eben ganz genau sagungsgemäß verfahren wird. (N. L. Prager: Gewiß!)

Ich will dann noch erwähnen, daß uns nahegelegt worden war, wir möchten doch unsere heutige Hauptversammlung auf einen andern Zeitpunkt verlegen, und zwar aus dem Grunde, weil die Gilde gleichzeitig tagt. (Heiterkeit.) Ich habe dem betreffenden Mitglied geschrieben, wir sähen keinen Grund ein, warum wir vor der Gilde zurückweichen sollten. In der vorigen Hauptversammlung habe ich darauf hingewiesen, daß Mitglieder, die sowohl unserem Verein wie auch der Gilde angehören, unter Umständen in einen gewissen inneren Konflikt geraten. Dagegen wurde von manchen Seiten opponiert. Ich will nur darauf hinweisen, daß hier bereits in einer so verhältnismäßig äußerlichen Frage dieser Konflikt eingetreten ist; denn ich verstehe sehr gut, daß jemand, der den Wunsch hat, an beiden Versammlungen teilzunehmen, und in die Notwendigkeit kommt, einer von beiden fernzubleiben, dies peinlich empfindet.

Die Steigerung des Verlegerrabatts ist ja der Punkt, auf den sich die Anträge Ritschmann und Genossen beziehen.

Bei der Abrechnung zur Ostermesse will ich nur noch einmal darauf hinweisen — es ist ja schon in den „Mitteilungen“ und im Börsenblatt geschehen —, daß in Baden-Pfalz eine Verkehrssperre eingetreten ist, die inzwischen schon wieder aufgehoben sein dürfte. Ich möchte aber auch von dieser Stelle aus an die Kollegen vom Verlegerverein die dringende Bitte richten, doch dem Sortimentler gegenüber, der wirklich unter den Verkehrsverhältnissen und anderen Dingen außerordentlich schwer zu leiden hat, im Einzelfalle bei der Abrechnung die größte Rücksicht walten zu lassen.

Herr N. L. Prager-Berlin: Ich möchte doch darauf hinweisen, daß die Berliner Remittenden wahrscheinlich sämtlich nicht zur rechten Zeit ankommen werden, denn sie können erst in der nächsten Woche abgehen. Abgesehen von der Leutenot — mir ist z. B. mein Markthelfer krank geworden —, ist wieder eine Verkehrssperre eingetreten, die Spediteure holen nicht ab, sie haben keine Leute, keine Wagen, keine Räume zum Lagern. Also wann die Remittenden abgeholt werden, ist vollständig unsicher. Unter diesen Umständen möchte auch ich die Bitte an die Verleger richten, verspätete Remittenden nicht zu rügen, sondern sie anzunehmen. Wenn das nicht geschehen sollte, würden ganz unangenehme Differenzen und unter Umständen selbst Klagen die Folge sein; denn hier ist in der Tat höhere Gewalt im Spiele, wogegen der einzelne nichts auszurichten vermag.

Herr Kommerzialrat Wilhelm Müller-Wien: Ich halte es doch für notwendig, daß der Vorstand des Börsenvereins eine Erklärung abgibt und in der morgigen Hauptversammlung bestimmt, daß diesen außergewöhnlichen Verhältnissen gegenüber außergewöhnliche Rücksichten zu walten haben. Ich weiß es nicht, aber ich sollte meinen, daß darüber in den Ordnungen des Börsenvereins und den Satzungen Bestimmungen getroffen sind. Der Appell an unsere Verleger genügt nicht, weil die Sortimentlerfreundlich gesinnten Verleger es ohnehin tun werden, leider aber nicht alle Verleger Sortimentlerfreundlich sind. Man macht ja ganz merkwürdige Erfahrungen. Indem ich mir vorbehalte, morgen noch eingehend über diese Dinge zu sprechen, kann ich nur sagen, daß es bei uns in Oesterreich geradezu Erbitterung hervorgerufen hat, wie rücksichtslos einzelne Verleger sich über die außergewöhnlichen Verkehrsverhältnisse hinwegsetzen.

Auch über die Devisenfrage und die Valutafrage muß ich morgen sprechen. Heute will ich mich darüber nicht äußern. Angesichts mancher Erlebnisse greift man sich an den Kopf und fragt sich: Leben denn die Herren auf dem Monde? Wissen die Herren gar nicht, was da bei uns in Oesterreich vorgeht? Ich möchte doch die Frage an den Vorstand richten, ob wir sicher sind, daß wirklich von allen Verlegern auf diese außergewöhnlichen Verhältnisse auch die notwendige Rücksicht genommen wird, und daß es nicht bei dem bloßen Appell an die Verleger bleibe.

Erster Vorsteher des Börsenvereins, Herr Kommerzienrat Artur Seemann-Leipzig: Der Börsenvereinsvorstand hat ja

schon im Börsenblatt eine Empfehlung geäußert. Ich weiß eigentlich nicht, warum wir nun noch einmal eine Erklärung abgeben sollen.

Der Börsenverein hat außerdem Gelegenheit genommen, im Geschäftsbericht nochmals darauf hinzuweisen. Es wird wohl kaum sehr viel nützen, wenn wir drei-, vier-, fünf-, sechsmal dieselbe Erklärung abgeben. Wenn eine solche Erklärung beim ersten und zweiten Male nichts nützt, kann die heutige Erklärung, die ich auf Wunsch des Herrn Kommerzialrats Müller sehr gern sozusagen als Klischee präsentiere, auch nicht viel helfen. Wir wissen alle, daß jetzt schwierige Zeiten sind, und jeder, der verständig ist, wird geneigt sein, Rücksicht zu nehmen. Den Unverständigen in diesen Dingen beizukommen, ist sehr schwer; gegen die haben wir kein Machtmittel.

Wir können uns also — ich sage das im Namen des Vorstandes des Börsenvereins — nur noch einmal darauf berufen, daß wir dringend empfehlen, in diesen schweren Zeiten die nötige Rücksicht walten zu lassen.

Herr Gottlieb Braun-Marburg: Auch ich möchte hier als Sortimentler noch einmal auf die Schwierigkeiten hinweisen, die gerade in diesem Jahre bei der Erledigung der Ostermesarbeiten zu überwinden waren. Ich bin noch in der glücklichen Lage gewesen, einen Herrn zur Verfügung zu haben und einige Kräfte freizubekommen, um die Arbeiten für die Ostermesse zeitig genug zu erledigen. Nun waren zwar die Arbeiten glücklich bewältigt, aber jetzt handelte es sich darum, die Remittenden aus dem Hause zu schaffen. Meine Herren, bedenken Sie, daß alles Material fehlt! Die Kisten hat man zu allen möglichen Zwecken vorher gestiftet, die werden einem ja aus dem Hause geholt, es ist kein Packmaterial da, es fehlt an Striden, es fehlt an den nötigen Packern. Ich habe mich selbst hinstellen und zum Teil die Remittenden abends mit packen müssen. Vielen anderen wird es ebenso gegangen sein. Meinem Kollegen Legler in Gießen z. B. sind seine sämtlichen Söhne einberufen, er steht ganz allein im Geschäft und weiß nicht, wie er die Arbeiten bewältigen soll. Er hat seit Weihnachten keinen freien Sonntag, ja fast keine freie Stunde gehabt und tagtäglich bis 1 Uhr nachts schaffen müssen! Es kann doch unter solchen Verhältnissen nicht davon die Rede sein, daß man dem Verleger gegenüber keinen genügenden Entschuldigungsgrund hätte. Ich möchte daher dringend bitten, daß der Verlegerverein es befürwortet, daß keine allzu rigorose Durchführung stattfindet, wenn Remittenden verspätet kommen. Mir ist es gestern oder vorgestern glücklich gelungen, die letzte Hälfte meiner sämtlichen Jahresremittenden aus dem Hause zu schaffen. Ob sie rechtzeitig zum Termin nach Leipzig kommen? Ich glaube es kaum. Wir müssen ja, abgesehen von der ungewöhnlich langen Beförderungsfrist, mit Verkehrsstockungen oder gänzlichen Verkehrssperren rechnen. Ich habe es aber erlebt, daß mir wegen verspäteten Eingangs — 2 Tage nach dem Termin! — Kalenderremittenden zurückgewiesen wurden! Ich mußte lange Korrespondenzen führen, bis endlich der Verleger einsah, daß es unbillig ist, dem Sortimentler derartige Schwierigkeiten zu bereiten. Es hat keinen Sinn, in diesen Zeiten kleinlich zu sein. Ich glaube, die meisten Verleger werden auch Rücksicht walten lassen, und bitte Sie, auch Ihre Kommissionäre entsprechend anzuweisen.

Herr N. L. Prager-Berlin: Meine Herren, die Anregung des Herrn Kommerzialrats Müller halte ich für sehr wertvoll. Der Erste Vorsteher des Börsenvereins hat gemeint, daß eine derartige neue Erklärung, die den früheren hinzugefügt würde, nicht viel Wert hätte. Da möchte ich den Börsenvereinsvorstand einmal fragen, ob es nicht angezeigt ist, hier § 21, 12 der Satzungen in Anwendung zu bringen und einfach den Satz der Verkehrsordnung, der die Annahme der Remittenden regelt, außer Kraft zu setzen. Ich meine, daß ist ein Anlaß, der es wohl wert ist, daß man sich darüber schlüssig macht. Es können sonst die unangenehmsten Klagen usw. entstehen, und es wäre doch höchst bedauerlich, wenn auf diese Weise eine Verhetzung zwischen Sortiment und Verlag einträte. Vielleicht nimmt der Vorstand des Börsenvereins diese Anregung auf und prüft, ob er etwas damit machen kann. Ich glaube bestimmt, daß der § 21, 12 hier anzuwenden ist, also der Ausnahmeparagraph, der dem Vor-

kande das Recht zu außergewöhnlichen Maßnahmen gibt. Ich möchte ihm sehr empfehlen, diesen Paragraphen in Anwendung zu bringen.

**Vorsitzender:** Meine Herren, ich stehe auf dem Standpunkt, daß die durch den Krieg geschaffenen Verhältnisse — Verkehrs-sperre, Personalmangel oder was es sonst ist — eine höhere Gewalt darstellen (Zustimmung), und daß infolgedessen nicht eine Gefälligkeit des Verlegers vorliegt, wenn er dem Rechnung trägt, sondern ein Recht des Sortimenters, zu verlangen, daß der höheren Gewalt Rechnung getragen wird, und ich würde es für richtig halten, wenn der Vorstand des Börsenvereins aus der Machtbefugnis heraus, die er hat, die Satzungen auszu-legen, morgen klipp und klar sagt: er wird die Satzungen dahin auslegen, daß, wenn nachgewiesen wird, daß die rechtzeitige Einsendung von Remittenden usw. infolge höherer Gewalt nicht hat erfolgen können, die betreffenden Fristen als entsprechend verlängert angesehen sind, so daß also, wenn der Sortimenter z. B. die Remittenden später liefert, trotzdem eine rechtzeitige Erfüllung der Verpflichtung angenommen wird. (Zuruf: Laut § 21 Ziffer 12!) — Laut § 21 Ziffer 12 der Satzungen.

Also ich meine, die Möglichkeit, diesen Weg zu gehen, liegt vollständig vor, und es würde manchen unter unseren Kollegen, die entweder nicht wissen, daß hier Rücksicht am Platze ist, oder die keine Rücksicht nehmen wollen, doch zu denken geben, wenn der Vorstand des Börsenvereins diese Erklärung erläßt. Aber auf der anderen Seite ist es nun auch dringend notwendig, daß das Sortiment, sei es einzeln, sei es durch einen Verein, mitteilt, was für Hinderungsgründe vorliegen. Richten Sie, bitte, diese Mitteilungen an den Deutschen Verlegerverein, damit wir sie unseren Mitgliedern weitergeben, oder richten Sie sie an die einzelnen Verleger, wenn Sie das wollen; aber sorgen Sie dafür, daß der einzelne Verleger weiß, woran es liegt, wenn er die Sendungen nicht pünktlich erhält.

**Herr Richard Linnemann-Leipzig:** Ich möchte noch auf den Umstand hinweisen, daß der nächste Absatz des Jahresberichts eigentlich erst die Einsendung der Remittendenfakturen betrifft. Wir haben auf der Bestellanstalt die Remittendenfakturen in diesem Jahre außerordentlich spät bekommen und in solchen Massen, daß es bei dem herrschenden Personalmangel nicht möglich war, sie sofort zu sortieren. Wir haben uns den Umstand zunutze gemacht, daß wir infolge Kohlenmangels die Buchhändler-lehranstalt schließen mußten, und wir haben die Schüler der oberen Klassen, 40 bis 50 junge Leute, jeden Tag anstelle der Schulstunden auf der Bestellanstalt arbeiten und Fakturen sortieren lassen. Wir glaubten, es wäre für sie sehr wichtig, auf diese Weise einmal Kommittenten und Kommissionäre in praktischer Arbeit noch besser kennen zu lernen. Sie haben ihre Sache recht hübsch gemacht.

**Herr Georg Schmidt-Hannover:** Ich möchte die Anfrage an den Vorstand richten, ob es mit Rücksicht auf die infolge der späteren Zusendung der Remittenden notwendige spätere Regelung der Konten nicht möglich ist, den Termin für die Kreditliste etwas hinauszuschieben, vielleicht um einen Monat. Ich würde das für sehr zweckmäßig halten. Wenn die meisten Konten nicht rechtzeitig geordnet werden, würde sonst der Wert der Kreditliste sehr herabgemindert werden.

**Vorsitzender:** Ich glaube, es würde sehr schwer halten, dieser Anregung Folge zu geben. Die Kreditliste käme, wenn das geschähe, so spät heraus, daß sie keinen großen Wert mehr haben würde. Wir haben im vorigen Jahre gesehen, daß es doch gegangen ist, und ich glaube, wir werden bezüglich der Kreditliste auch in diesem Jahre an dem Termin festhalten können. Dann wird aber jeder sorgen müssen, daß er in diesem Jahre mit ganz besonderer Vorsicht seine Liste ausfüllt.

Wir können weitergehen. Die Remittendenfakturen sind schon gestreift worden. — Die Geschäftsaufsicht zur Abwendung des Konkursverfahrens. — Die Feldbuchhandlungen.

Nun, meine Herren, die neueren Ereignisse auf diesem Gebiete sind Ihnen ja durch Aufsätze im wesentlichen bereits bekannt. Namentlich durch unsere »Mitteilungen« haben Sie ja erfahren, daß Gesellschaften mit beschränkter Haftung gegründet

werden sollen, und ich möchte Ihnen nur mitteilen, daß die Anmeldungen im ganzen recht zahlreich gewesen sind, obgleich ja natürlich bei der vorläufig ganz unbestimmten Mitteilung bindende Erklärungen nicht haben abgegeben werden können. Es haben sich bei uns bisher 30 Mitglieder gemeldet, davon 24 mit einem Kapital von 155 000 Mark, während sich 6 Mitglieder die Bemessung der Höhe ihrer Beteiligungssumme noch vorbehalten haben. Außerdem hat sich München allein mit einem Kapital von 100 000 Mark beteiligt. Von den 30 Mitgliedern haben 5 sich bereit erklärt, persönlich an der Leitung von Feldbuchhandlungen teilzunehmen, während 12 Mitglieder geeignete Persönlichkeiten in Vorschlag gebracht haben.

Ich gebe anheim, daß diejenigen Kollegen, die sich etwa noch melden wollen, das hier tun, und zwar sowohl bezüglich des Kapitals wie auch eventuell der Persönlichkeiten.

Ich gebe nun zu diesem Punkte Herrn Hillger das Wort und möchte die Bitte einschalten, sich möglichst kurz zu fassen.

**Herr Hermann Hillger-Berlin:** Über die Feldbuchhandlungen werden wir ja an anderer Stelle ausführlicher sprechen. Ich will hier nur einige ganz kurze Bemerkungen machen. Zunächst bin ich einigermaßen erstaunt, daß auch an Verleger die Frage gerichtet werden soll, ob sie draußen Leiter von Feldbuchhandlungen werden wollen. Das ist ja doch gerade einer der Hauptgründe, die man gegen die heutigen Feldbuchhandlungen anführt, daß Verleger draußen Leiter sind. Wir werden doch jetzt nicht noch Wasser in dieses große Meer schütten, das schon gegen uns wütet.

Zweitens möchte ich nur eine Frage stellen. Es heißt in dem Jahresbericht des Vorstands: »Über die Feldbuchhandlungen sind von einzelnen Seiten immer wieder und zum Teil sehr heftige Klagen geäußert worden.« Ist es möglich, daß man über diese Klagen etwas erfährt? Bei den Angriffen auf die Feldbuchhandlungen begegnen wir nämlich immer wieder einem molluskenartigen Wesen, das man nicht fassen kann. Ich habe schon zur vorigen Ostermesse gebeten, man möchte doch den Leitern der Feldbuchhandlungen bestimmte Fälle anführen und ganz präzise sagen: hierin habt ihr gefehlt; in der oder jener Feldbuchhandlung ist das und das Buch verkauft worden; dieses Buch halte ich für Schund, — oder: das und das und das habt ihr nicht geführt, — oder: in dieser oder jener Feldbuchhandlung sind Bücher nicht besorgt worden. Mit einer solchen Anklage können wir uns auseinandersetzen, und daraufhin können wir endlich einmal der Sache auf den Grund gehen.

Ich bedaure außerordentlich, daß auch der Verlegerverein sich diese Angriffsmethode zu eigen gemacht hat, indem er sagte, es seien immer wieder und zum Teil sehr heftige Klagen geäußert worden, ohne daß ich bisher erfahren konnte: was sind das für Klagen? Ist der Vorstand in der Lage, oder hat er den Wunsch oder die Absicht, darüber etwas zu sagen?

Vielleicht können wir die Sache hier abkürzen. Wir haben um 3 Uhr hier eine Besprechung der Feldbuchhändler. Vielleicht ist es möglich — ich weiß nicht, ob das zulässig ist —, daß uns diese Klagen im Original unterbreitet werden, so daß wir Gelegenheit haben, an anderer Stelle darauf zurückzukommen.

**Vorsitzender:** Der Vorstand des Verlegervereins hat durchaus keine Angriffe gegen die Feldbuchhandlungen gerichtet, sondern lediglich die Tatsache registriert, daß Klagen bestehen, und auch der Herr Vorredner wird wohl nicht bestreiten wollen, daß solche erhoben werden. Es ist aber nicht die Aufgabe des Verlegervereinsvorstands — er würde dazu auch gar nicht in der Lage sein —, die Berechtigung dieser Klagen zu untersuchen, sondern das ist Sache der Heeresleitung oder der betreffenden Heeresstellen. Von dort aus sind die Klagen untersucht worden, oder sie werden untersucht werden. Ich glaube also nicht, daß wir hier Veranlassung haben, uns über diese Seite der Sache zu unterhalten.

Dann dürfen wir weitergehen.

**Herr Dr. Otto Vielesfeld-Freiburg im Breisgau (zur Geschäftsordnung):** Ich möchte bitten, daß die fünf folgenden Absätze gemeinsam behandelt werden.

**Vorsitzender:** Gewiß, das kann geschehen. Das sind die Absätze über die ausländischen Beziehungen, die

# Bibliographischer und Anzeigen-Teil.

## A. Bibliographischer Teil.

### Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

Mitgeteilt von der Bibliographischen Abteilung.

- \* = die Firma des Einsenders ist dem Titel nicht aufgedruckt.
- † vor dem Preise = nur mit Angabe eines Nettopreises eingeschickt.
- b = das Werk wird nur bar abgegeben.
- n. vor dem Einbandspreis = der Einband wird nicht oder nur verkürzt rabattiert oder der Rabattsatz vom Verleger nicht mitgeteilt.
- Bei den mit n.n. und n.n.n. bezeichneten Preisen ist eine Gebühr für die Besorgung berechnigt.
- Preise in Mark und Pfennigen (p vor dem Preise = auch Partiepresse).

#### C. Bertelsmann in Gütersloh.

**Just, Alfred, Past.:** Luthers Lehr' unsere Wehr. 30 Entwürfe zu Vorträgen in evangel. Vereinen f. d. Reformationsjubiläum, 2., durchgef. Aufl. (VII, 168 S.) 8°. '17. 2. 80

#### Buchhandlung d. Vereins f. innere Mission in Nürnberg.

- Bezzel, v.,** Obertonsitt.-Präsid. D. Dr.: Die Pflege d. Kindesseele. Vortrag, geh. am 10. XI. 1912 im evangel. Schulverein Nürnberg. 4. Aufl. (16 S.) 8°. '17. — 20
- Geyer, Christian,** Hauptred. D. Dr.: Lieder f. Gemeinde u. Haus, e. Auswahl v. geistl. Dichtungen, die nicht im bayer. Gesangbuch stehen. (296 S.) H. 8°. '17. Hwbbd. 2. —
- Hermann, Def. Kirchenr.:** Unsere toten Helden pöhen an d. Tür! Kriegspredigt am Toten-Gedächtnistag (5. VIII.) in d. St. Regidientkirche zu Nürnberg geh. (14 S.) 8°. '17. — 20
- Schiller, Julius, Rel.-Lehr. Stadtpf.:** Abriss d. Geschichte d. christl. Kirche f. sämtl. Mittelschulen. 11. Aufl. (136 S.) 8°. '17. Hwbbd. 2. —
- Wirth, Konrad, Krankenhausgeistl. Pfr.:** Wir haben e. Gott, der da hilft! Kriegspredigt üb. Mark. 8, 1-9, geh. am 7. Sonntag nach Trinitatis 1917 in d. St. Johanniskirche zu Nürnberg. (12 S.) 8°. '17. — 20

#### Burkhardt-Haus-Verlag in Berlin-Dahlem.

- Liederbuch f. evangel. Vereine u. Klubs junger Mädchen, Studienkreise u. Bibelkränzchen, sowie f. d. deutsche christl. Haus u. z. Kirchen-, Schul- u. Unterrichtsgebrauch** hrsg. vom evang. Verband z. Pflege d. weibl. Jugend Deutschlands (Umschl.: Ein immer fröhlich Herz). Text-Ausg. m. Melodien. 2. Aufl. 31.-85. Tauf. (VII, 391 S. m. Abb.) H. 8°. '17. p — 90; Hwbbd. p 1. —
- Dasselbe. Klavier- od. Harmonium-Begleitung. 1. Aufl. 1.-2. Tauf. (VI, 255 S.) gr. 8°. '17. Pappbd. 3. 50
- Neumälinger, Margar.:** Was Bibel u. Gesangbuch d. Sorgengeist zu sagen haben. Ein ernstes Gespräch f. 3 Mädchen. Hrsg. vom evang. Verband z. Pflege d. weibl. Jugend Deutschlands. (2 S.) Lex.-8°. o. J. ['17]. — 10
- Peterien, Herm.:** Lebensweisheit gesammelt aus d. Schatz d. bibl. Spruchdichtung u. erläutert. durch d. Zeugnis v. Denkern u. Dichtern als Handbüchlein f. Jugendpflege dargeboten. (96 S.) 8°. '17. 1. —

#### Deutschnationale Verlagsanstalt A.-G. in Hamburg.

- Zimmermann, Albert:** Gustav Meyrink. (11 S.) Lex.-8°. o. J. ['17]. — 20
- Georg W. Dietrich in München.**
- Verleger, Zehn Jahre.** Eine kleine Gedenk- u. Werbeschrift m. Bildbeigaben aus Werken d. Verlages Georg W. Dietrich-München 1907-1917. (32 S.) gr. 8°. '17. p b n.n.n. — 25

#### Ernst Finckh, Verlag, in Basel.

- Amann, Seltor:** Die Italiener in d. Schweiz. Ein Beitrag z. Fremdenfrage. Mit 2 (farb.) Karten. (48 S.) 8°. '17. 2. —
- Maul †, Fr., Def.:** Die Rache ist mein, ich will vergelten. Erzählung. (Neue [Titel-] Ausg.) (114 S.) H. 8°. o. J. ['17]. Pappbd. 1. —
- Leben, Aus dem, d. Tante Dore.** Von Th. v. S. 2. [Titel-] Aufl. (203 S.) H. 8°. o. J. ['17]. Pappbd. 1. —
- Stein, Armin (S. Rietschmann):** Auf Abwegen. Eine Geschichte z. 10. Gebot. 2. Aufl. (91 S.) H. 8°. o. J. ['17]. Pappbd. 1. —
- Wie Schweizer Dichter üb. Deutschland dachten!** Bekenntnisse treuer Männerseelen, zsgest. u. besonders d. Schweizern deutscher Zunge z. Selbstermutigung dargeboten v. e. Eidgenossen. (Umschl.: Das Urteil d. drei schweizer Dichter G. Keller, K. F. Meyer, H. Lenthokd üb. Deutschland.) (32 S.) 8°. '17. — 40

Vorzeichenblatt f. den Deutschen Buchhandel. 84. Jahrgang.

#### V. Friederichsen & Co. in Hamburg.

**Mitteilungen der geographischen Gesellschaft in Hamburg.** Im Auftrage d. Vorstandes hrsg. v. Prof. Dr. Gerh. Schott. 30. Bd. Mit 4 Orig.-Karten auf 4 Taf., 3 Lichtdr.-Taf. u. 32 Textfig. Hierzu e. Sonderbeil.: Inhaltsverzeichnis v. Bd. 1-30 d. »Mitteilungen«. (V, 277 u. 34 S.) gr. 8°. '17. 10. —

#### Friedrich Gaff's Hofbuchhandlung in Zerbst.

**Schulze, Thdr., Dr.:** Ratmann Bendig Seese d. Altere. Rat u. Bürgerschaft in Zerbst vor d. 30jähr. Kriege. (VIII, 114 S. m. Abb. u. 12 Taf.) H. 8°. '17. In Komm. 2. —

#### Alfred Sahus Verlag in Leipzig.

- Aufgaben f. Rechnen u. Geometrie z. Gebrauche in Klassen gemischter Berufe v. Fortbildungs- u. Handwerkerschulen.** (Rechenanf. 9.) Mit 23 Abb. 5., durchgef. Aufl. (96 S.) 8°. '17. b — 80
- Krömer, Thdr., dirig. Oberlehr. Kantor:** Merksätze f. d. deutschen Sprachunterricht in d. einfachen Volksschule, auf Grund d. allgemeinen sächs. Lehrplanes vom 5. XI. 1878 bearb. 7. Aufl. (16 S.) 8°. '17. — 20
- Lehmann, Oscar, Dir. Dr., u. Elise Sander, Lehrern:** Arbeit u. Leben. Lesebuch f. Mädchen-Fortbildungs-, »Fach- u. »Gewerbeschulen. 2., verb. Aufl. 6.-12. Tauf. (IV, 284 S. m. Abb. u. 1 Bildnis.) gr. 8°. '17. Hwbbd. b 2. 70
- Sell, H., Dr.:** Biologische Notizen f. d. Unterricht in d. Pflanzenkunde. (31 S.) 8°. '17. — 40
- Stange, B., Oberlehr. Dr.:** Führer durch d. botan. Zentralschulgarten d. Stadt Leipzig. (Mit 1 Plane.) (44 S.) kl. 8°. '17. 1. —

#### Leuschner & Lubensky's Universitäts-Buchhandlung in Graz.

**Marenzi, Frdr. Graf, Hofr. a. D.:** Das neue Österreich, e. glücl. Österreich? Eine sozialpolit. Studie. 1. Pfg. (78 S.) gr. 8°. '17. 3. —

#### Rignon-Verlag in Dresden.

- Rignon-Romane.** 233. Bd. 16°. **Blitz, Paul:** Sieghafte Liebe. Roman. (95 S.) o. J. ['17]. (233. Bd.) — 20
- Prinzeß-Romane.** 45. Bd. 16°. **Wallner-Fürm, Theresie:** Es stel e. Reif... Orig.-Roman. (96 S.) o. J. ['17]. (45. Bd.) — 20
- Mitteldeutsche Verlagsanstalt in Dresden-A., Pillnitzerstr. 46.**
- Residenz-Bücher.** Nr. 7, H. 8°. **Hirschberg-Jura, Rud.:** Der Erbneffe. Roman. (110 S.) o. J. ['17]. (Nr. 7.) — 30

#### Karl Peters in Magdeburg.

- Albinmüller (d. i. Albin Müller), Prof.:** Werke d. Darmstädter Ausstellung 1914 u. a. Arbeiten nach Entwürfen v. A. Jubiläums-Ausg. 1917. (Vorw. v. Prof. Dr. Georg Biermann.) (VI, 90 S. m. Abb.) 31,5x24,5 cm. '17. Pappbd. n.n. 28. —
- Kleiderkunst, Deutsche.** I. Mit 2 farb. Zeichnungen, 28 Bildern nach Photogr. u. 2 Seidenstoffmustern. Einführung v. Prof. Rud. Bossett. Beschreib. Text f. d. Bilder v. Else Raydt. (Kunstgewerbeschule Magdeburg.) (VI S. m. 28 Taf.) 34x24,5 cm. o. J. ['17]. b 6. —
- Polbehr, Thdr.:** Vom Volk d. Dichter u. Denker z. Volk d. Tat. Eine Kriegsbrede, geh. in Magdeburg am 10. IV. 1917. (22 S.) gr. 8°. o. J. ['17]. b n.n. 1. —
- Winkel, Rich., Prof.:** Wilde Gemüse. Anweisung z. Sammeln u. Zubereiten. Mit Verzeichnis u. Bildern. (20 S.) 8°. '17. In Komm. p b — 25

#### Philipp Reclam jun. in Leipzig.

- Reclam's Universal-Bibliothek.** Nr. 5931-5940. H. 8°. b Je — 25
- Berichte aus d. großen Hauptquartier 1916.** Hrsg. v. Karl Wille. 5. (96 S.) o. J. ['17]. (Nr. 5934.)
- Fannier, Karl:** Kriegsgesetze d. Deutschen Reiches. 7. Erg.-Heft. Abgeschlossen am 1. IV. 1917. Textausg. m. kurzen Anmerkungen u. Sachregister. (207 S.) o. J. ['17]. (Nr. 5936-5940.) Hwbbd. b 1. 80
- Rein, Wilh.:** Erziehung u. Leben. Ausgewählte Abschnitte aus d. Werken v. W. R. Hrsg. u. eingel. v. Johs. Meyer. Mit e. Bilde Wilh. Reins. (190 S.) o. J. ['17]. (Nr. 5932 u. 5933.) Hwbbd. b — 90
- Rosner, Karl:** Die Feindin. Kriegsbilder aus Frankreich u. Flandern. (93 S.) o. J. ['17]. (Nr. 5931.)
- Scheffel, Viktor v.:** Hugeldea. Juniperus. Zwei Geschichten. Mit e. Einleit. hrsg. v. Dr. Edm. v. Salkwürf. (96 S.) o. J. ['17]. (Nr. 5935.) Hwbbd. b — 60

Rich. Rothe in Görlitz.

Winkler, W., Hauptlehr. a. D.: Die Goldsucher im Ferganengebirge. Mit 166. (4 Taf.) (48 S.) gr. 8°. o. J. [17]. In Komm. 1. —

August Scherl G. m. b. H. in Berlin.

Frankel, Vinzi: Meine Peiden in russ. Gefangenschaft. Erlebnisse d. Frau Admiral (Melanie) v. Mauler. (109 S. m. 1 Bildnistafl.) 8°. o. J. [17]. 1. —

Vizefeldwebel Th. Schlager, G.-N. 120, in Stuttgart.  
(Verfehrt nur direkt.)

Schlager, Th., Vizefeldwebel: Der Militär-Adolfahrer in Wort u. Bild. (104 S. m. 97 Abb.) H. 8°. '17. Zwbb. 2. 50

Carl Schmidtle in Saarbrücken.

Schön, Frdr.: Heldenlieder. (15 S.) 8°. '17. In Komm. — 30

Walter Seifert in München, Neureutherstr. 15/3 r.

Flugschriften, Philosophische. Von E. G. V. (Walter Seifert). 1. u. 2. Heft. kl. 8°. Je — 50

1. Mann u. Frau. Fatum. Schicksal. Karma. 2. veränd. Aufl. (11 S.) '17.  
2. Liebe. Treue. Ehe. Ja u. Nein. Wahrheit. Irrtum. Lüge. Logik. Allerhand.  
2. veränd. Aufl. (14 S.) '17.

Gedankengänge. Flugblätter e. egosof. Weltanschauung. (Von Walter Seifert.) Nr. 1 u. 2. (7 u. 8 S.) kl. 8°. '17. Je — 20

Ich will. Blätter f. komm. Christentum. (Von Walter Seifert.) Nr. 1—4. (Je 4 S.) 8°. '17. Je — 20

Carl Steinert in Weimar.

Diederichs, H., Ing.: Flüssige Luft als Sprengstoff, ihre Erzeugung u. Verwendung. (63 S. m. 18 Abb. im Text u. auf Taf.) 8°. '17. 2. 40

Karl Villaret (Inh. Arthur Frahm) in Erfurt.

Mitteilungen d. Vereins f. d. Geschichte u. Altertumskunde v. Erfurt. 33. Heft. (XXIII, 103 S.) 8°. '17. In Komm. b 2. 50

Wallmanns Verlag u. Buchdruckerei in Berlin-Pankow.

Geschäfts- u. Vermögensstand d. deutschen Hagelversicherungs-Gesellschaften im J. 1916. (IV, 107 S.) kl. 8°. '17. b 1. 20

Bedruf-Verlag Wolf v. Kornakki in Weimar.

Pied, Das neue. Ein Beitrag z. Geschichte d. jüngstdeutschen Dichtung (Hrsg. v. Wolf v. Kornakki.) (57 S. m. eingedr. Bildnissen.) 8°. '17. 1. 20

Otto Weffel in Lübeck.

Sanja-Bücher. 8. Bd. H. 8°.

Meister, Fr.: Judasgold. Novelle. (94 S. o. J. [17]. (8. Bd.) — 25

Sanja-Romane. 165. Bd. H. 8°.

Waritz, Ernst: Ohne Herz u. Gewissen. Orig.-Roman. (67 S.) o. J. [17]. (165. Bd.) — 20

### Fortsetzungen

#### von Lieferungswerken und Zeitschriften.

Gerold & Co. in Wien.

Zeitschrift f. österreichische Volkskunde. Organ des Vereines f. österreich. Volkskunde in Wien. Red. v. Prof. Dr. Michael Haberlandt. 23. Jg. 1917. 6 Hefte. (1. u. 2. Heft. IV, 44 S. m. 1 Abb. u. 3 eingedr. Taf.) Lex.-8°. In Komm. b 7. —; Einzel-Heft u.n. 1. 50

W. Kohlhammer in Stuttgart.

Korrespondenz-Blatt f. d. höheren Schulen Württembergs. Hrsg. v. Sem.-Ephorus Dr. H. Planck u. Realsch.-Prof. Dr. Th. Weitbrecht. 24. Jg. 1917. 12 Hefte. (1.—6. Heft. VII, 120 S.) gr. 8°. b 10. —

J. C. W. Vogel in Leipzig.

Zeitschrift, Deutsche, f. Nervenheilkunde. Unt. Mitw. v. Prof. Edinger . . . hrsg. v. em. Dir. Prof. Wilh. Erb, em. Dir. Prof. L. Lichtheim, Dir. Prof. Fr. Schultze, Dir. Prof. Ad. v. Strümpell. Red. v. A. Strümpell. Offizielles Organ d. »Gesellschaft deutscher Nervenärzte«. 57. Bd. 6 Hefte. (1. u. 2. Heft. 117 S. m. 9 Abb.) gr. 8°. '17. 17. —

### Verzeichniss von Neuigkeiten,

die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind.

(Zusammengestellt von der Redaktion des Börsenblatts.)

\* = künftig erscheinend U = Umschlag. 1 = illustrierter Teil

Emil Abigt in Wiesbaden.

5547

Arnold: Willst Du gesund werden? 1 M 20 S, geb. 2 M.

Deutsche Vereinsdruckerei und Verlagsanstalt in Graz und Leipzig.

5548

Prüfer: Waldmeister und andere Jagd- und Liebesgeschichten. 2 M (2 K 50 h).

Gustav Kiepenheuer, Verlag in Weimar.

5549

\*Verzeichniss des Verlages Gustav Kiepenheuer, Weimar 1917.

H. Mehlhorn, Verlag in Charlottenburg.

5558

\*Dindenburg als Generalstabschef im Spiegel der großen Zeit. Hrsg. von Ernst Walter. Geh. 1 M.

E. S. Mittler & Sohn in Berlin.

5559

\*Penz: Die natürlichen Grenzen Rußlands. (»Meereskunde« 12. Jahrg. I. Heft.) 60 S.

Gebrüder Paetel (Dr. Georg Paetel) in Berlin.

U 3

\*Ableitner: Kaiser Karl von Oesterreich. König von Ungarn. 3 M, geb. 4 M.

Parcus & Co., Verlag in München.

5552

Gruhn: Im Strom. Erzählung. 2 M, geb. 2 M 80 S.

Morig Perles in Wien.

5550

Buszczynski: Freiheitshori. 6 M (8 K).

Choloniewski: Geist der Geschichte Polens. 2 M.

Otto Spamer, Verlag in Leipzig.

5560

Weihnachten 1917. Otto Spamers Verlagskatalog.

Stiftungsverlag in Potsdam.

5554

Liebermann: Helden in Feldgrau. Bildermappe. 1 M 20 S.

Zeit & Comp. in Leipzig.

5560

\*Planck: Vorlesungen über Thermodynamik. 5. Aufl. Geb. 10 M.

Verlag für Börsen- und Finanzliteratur H.-G. in Berlin.

U 2

\*Handbuch der Deutschen Aktien-Gesellschaften. 22. Auflage. Ausgabe 1917/18. Band 1. Geb. 40 M.

H. Wagner & E. Debes in Leipzig.

Nr. 195, S. 5528

Debes' Doppelkarte der Kriegsschauplätze in Russland, auf dem Balkan etc. In Umschlag 1 M.

— Festung Verdun. 80 S.

Emil Zeidler in Sorau.

5547

Zischer: Lutherbüchlein. 5. Aufl. 10 S.

**B. Anzeigen-Teil.**

**Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.**

Meine seit August bestehende Sortimentsbuchhandlung bringe ich mit dem Buchhandel in direkten Verkehr.

Die Firma Otto Maier G.m.b.H., Leipzig, hat meine Kommission übernommen.

Baden/Schweiz.  
**Buchhandlung A. Doppler**  
Zum „Pflug“.

**Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche, Teilhaber-Gesuche und -Anträge.**

Verkaufsanträge.

**Geschäftsverkauf.**

Aus Gesundheitsrücksichten ist in südd. Universitätsstadt eine **Antiquariatsbuchhandlg.**, Lager mit Geschäftseinrichtung, zu dem billigen Preise von **3000.** — möglichst bald abzugeben. Auskunft durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins unter Nr. 1397.

**Kunstwissenschaft und Kunsthandel**

Altangesehenes Kunstauktionsinstitut und Kunstantiquariat in südd. Grossstadt, s. ü. 30 J. best., zu sehr günstigen Bedinggn. zu verk. Vorzügl. Gelegenheit z. Kapitalsanlage f. i. Kunsthandel tätige od. kunstwissenschaftl. gel. Persönlichkeit.  
Angeb. u. M. N. 1566 an Rudolf Mosse, München.

Krankheits halber sehe ich mich leider gezwungen, meine seit 71 J. bestehende, hochangesehene Buchhandlung in einer mittleren Stadt der Provinz Sachsen sofort zu verkaufen. Jahresumsatz üb. 28000 M. Kleiner Verlag. Zwischenhändler bitte ich, sich nicht zu bemühen. Angebote unter # 1400 an die Geschäftsstelle des B.-B.

**Fertige Bücher.**

**Z** Der heutigen Nummer liegt beid. Bestellzettel der Firma **H. Wagner & C. Debes** in Leipzig zur Anzeige in Nr. 195 auf Seite 5528, den wir der Beachtung empfehlen.

**Pilzsammler**

von Weigand, mit 9 farb. Tafeln (—75 ord.) no. 45 J 11/10 Gr., 20 Gr. mit 50%.

**Rob. Frieße's Bh., Chemnitz.**

**Handm. Mäuel**



Dichtung von **Karl Wagenfeld.**

Illustriert von **Duppremann.**

Geb. M 3. — Richard Hermes Verlag  
Das plattdeutsche Monumentalwerk

**Professor Gustav Kampmann †**

Von den farbigen Künstler-Steinzeichnungen dieses hervorragenden Graphikers sind in meinem Verlage erschienen:

- Bildgröße 75x55 cm
- Nr. 151. Leuchtender Abend
- „ 168. Im Morgenduft
- „ 402. Hagelschauer
- „ 431. Abendwolken (nur Vorzugsdrucke)

Bildgröße 55x42 cm  
Nr. 202. Aufgehender Mond

- Bildgröße 41x30 cm
- Nr. 302. Pappeln im Sturm
- „ 306. Auf der hohen Eifel
- „ 341. Dietkirchen
- „ 342. Im Frühlingswind
- „ 364. Samlandküste

Bildgröße 33x24 cm (Nachlithogr.)  
Nr. 564. Mai-Anemonen und Tulpen

„ 568. Aus unserem Garten

Bekannte Preise und Händlerbedingungen!

**R. Voigtländers Verlag in Leipzig.**

Ich bitte die geehrten Kollegen, ihren Kunden die **Geflügel-Welt** (erscheint wöchentlich 2mal), die allseitig als bestredigiertes Fachblatt anerkannt wird, zu empfehlen. Probeexemplare gratis.

**Z** Preis des Quartals ord. 1.25 M., bar —.90 M.  
**Dr. Paul Trübnerbach,**  
Verleger der Geflügel Welt,  
Chemnitz in Sa.

**Preiserhöhung.**

**Dantes Werke.** Übersetzt von Richard Zoosmann. Ausgabe auf Dünndruck-Papier in Ganzpergament gebunden mit Kopfgoldschnitt kostet jetzt:

Ladenpreis M 8.—,  
Barpreis M 5.35.

Wir haben nur noch geringen Vorrat; ein Neudruck dieser Ausgabe kann in absehbarer Zeit nicht erfolgen.

Leipzig, 20. August 1917.  
Hesse & Becker Verlag.

**Z** Soeben erschien in meinem Verlage:

**Luther und die Musik**

Vortrag gehalten von **Carl Storch**

Preis —.45, netto —.30,  
bar —.27

**Von der innerlichen Zurüstung auf unsere Frauenaufgaben nach dem Kriege**

Vortrag gehalten von

**Frau Pfarrer Maria Blech geb. Jacobi-Nordhausen**

Preis —.50, netto —.35,  
bar —.30

Auf Wunsch der Hörer erscheinen beide Vorträge im Druck, und bitte ich um rege Verwendung.

**Evangelische Buchhandlung Ernst Holtermann, Magdeburg.**

**Z** Ich übernahm aus dem Selbstverlage u. bringe in den Handel:

**Willst du gesund werden?**

(Evang. Joh. 5, 6)

**Unser Arzt für Körper und Seele.** Eine Anleitung zur Bekämpfung heilender geistiger Kräfte im Menschen. Von Hans Arnold. 1. Aufl. M 1.20, geb. M 2.—.

Die erste Auflage ist bald vergriffen.

Wer wollte nicht gesund werden? Im Evangelium lesen wir, wie Christus die Jünger aussendet: Machtet die Kranken gesund usw., und ihre Taten bewiesen, daß alle gesund wurden, die an die Möglichkeit einer sofortigen Heilung glaubten. Dieselbe Seelenkraft, wie damals, kann auch heute noch erfolgreich zur Heilung angewandt werden, nicht etwa nach Art der „Gesundbeter“, nein, der durch sein Buch „Der Adept“ als Kenner der Magie indischer Fakire bekannte Verfasser beweist es, daß hier nicht genügend erforschte Kräfte scheinbar übernatürlicher Art wirken. Zudem steht das köstliche Buch auf rein biblischem Grunde, so daß es allen in Leiden Mühseligen und durch Krankheiten und Verwundungen Beladenen Trost und Hilfe bringen wird. Daß die „christliche Wissenschaft“ der Espritisten recht unchristlich und verwerflich ist, weist Arnold nebenher unwiderlegbar nach.

Ich bitte um Verwendung für diese heute unbegrenzt absetzfähige Schrift in wirkungsvoller Aufmachung.

**Verlag Emil Abigt, Wiesbaden.**

5. Auflage. Soeben erschien: 5. Auflage.

**Luther = Büchlein.**

**Z** **Fest-Gruß zur Vierhundert-Jahrfeier der Reformation.**

Von P. emer. **Adolf Tischer, Kreis-Schulinspektor, Sorau N.-L.**

Zu beziehen durch

**Zeldler's Buchhandlung, Sorau N.-L.**

Verkaufspreis 10 Pf. ord., 7 Pf. netto.

Kundschreiben, Prospekte, Preisverzeichnisse, Verlagskataloge usw. erbittet die

Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig  
Bibliographische Abtlg.

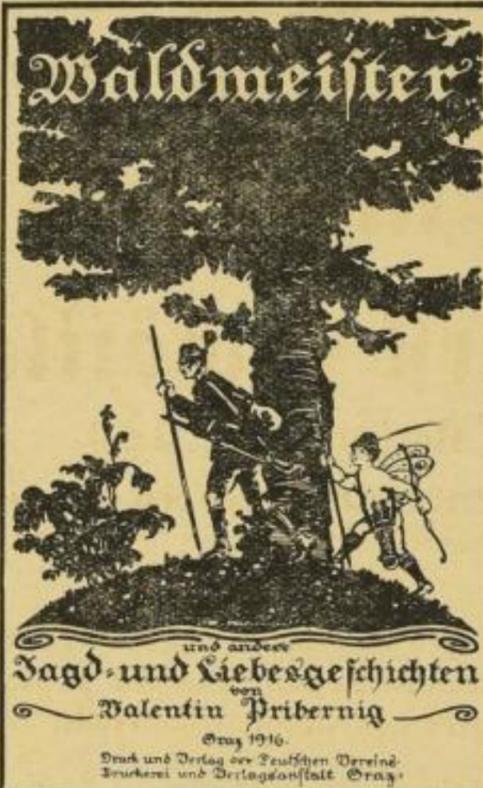
## Deutsche Vereinsdruckerei und Verlagsanstalt Graz und Leipzig

Soeben ist in unserem Verlage erschienen:

②

1.—3. Tausend  
Ladenpreis  
Mk. 2.—  
(Kr. 2.50)

Packende und reizvolle  
Schilderungen  
der Natur- und Gebirgswelt  
Kärntens und Tirols



1.—3. Tausend  
Ladenpreis  
Mk. 2.—  
(Kr. 2.50)

Spannend  
und unterhaltend  
bis zur  
letzten Seite



Bezugsbedingungen: fest 33 $\frac{1}{3}$ %, bedingt 25%. — — Wir bitten um tätige und bevorzugte Verwendung  
Auslieferung für Deutschland u. das neutrale Ausland Theodor Thomas, Komm.-Buchh., Leipzig, Talstr.  
Bestellzettel anbei.

②

— Zum Luther=Jubiläum empfohlen —

# Die Septemberbibel Das Neue Testament

Deutsch von Martin Luther

Nachbildung der zu Wittenberg 1521 erschienenen Ausgabe

Mit einer Einleitung von Julius Köstlin

(Deutsche Drucke älterer Zeit herausgegeben von Wilhelm Scherer)

Die Exemplare sind in der Presse nummeriert.

In Schweinsleder gebunden M. 75.—

— Der Vorrat ist nur noch klein —

G. Grote'sche Verlagsbuchhandlung in Berlin



Z

Die ersten

Urteile über:

# Plaudereien in Grau und Blau

von

## Horst Schöttler

Kartoniert M. 2.50

Mit leichten Strichen zeichnet Schöttler Bilder aus dem Soldatenleben, die von ehrlichem Miterleben zeugen und nirgends die kitschigen Spuren mancher Kriegsschildereien aufweisen. (Frankfurter Zeitung.)

Ein ganz entzückendes kleines Buch, voll von oft goldigem Humor und echtem Gemüt, kleine Schilderungen aus dem Soldatenleben von feinsten psychologischen Beobachtung, die uns in wenigen kurzen Gesprächen Charaktere von Leuten verschiedenster Bildungsstufe, darunter Prachtmenschen, erschließen. (Kölnener Tageblatt.)

In diesen Plaudereien aus dem Soldaten- und Matrosenleben offenbart sich das ganze reiche Gemütsleben unserer grauen und blauen Jungen und — Alten. Mehr noch: aus diesen Plaudereien spricht das Leben selbst, bunt und lustig, ernst, nachdenklich und froh, wie es einmal ist. Es sind manchmal nur ein paar Zeilen, mit denen Schöttler ein Ereignis oder einen Menschen zeichnet, aber in diesen wenigen Zeilen liegt oft mehr, als bei anderen in einem ganzen Roman. Darum sei dies kurzweilige Buch warm empfohlen. (Berliner Morgenzeitung.)

Horst Schöttler ist uns seit langer Zeit als feinsinniger Plauderer und tiefempfindender Mensch bekannt. Auch er steht jetzt unter den Waffen. Die Eindrücke, die er in seiner Militärzeit von der Umwelt und den Kameraden empfangen hat, vermittelt er uns in dem Buche „Plaudereien in Grau und Blau“. Von besonderem Reiz sind die Schilderungen aus seiner Ausbildungszeit. Nie verliert er den Humor und die frischen, unmittelbar geschauten Bilder, die er entwirft, zaubern dem Leser und besonders dem Feldgrauen, der die Echtheit des Geschilderten aus eigener Erfahrung so recht beurteilen kann, ein beständiges Lächeln auf die Lippen. Und wie weiß er dabei auch in die Tiefen des Empfindens hinabzusteigen, uns den heiligen Ernst, der den wackeren „Landser“ durchglüht, vor die Seele zu stellen. (Schlesische Zeitung, Breslau.)

— Soeben gelangt das 8.—10. Tausend zur Ausgabe. —

Gleichzeitig erscheint von demselben Verfasser in neuer Auflage (9.—11. Tausend):

## Weib / Wahn / Wahrheit

Neue Finessen

Wer das erste Bändchen kennt „Finessen vom Leben, Lieben, Lachen“, wird aufhorchen, denn Schöttler weiß etwas zu sagen. Und wie sagt er es! Gefühle von Frohsinn, Freiheit und Frische strömen aus den Finessen auf den fein empfindenden Leser über. „Weib, Wahn, Wahrheit“ sind demselben Boden entsprossen. Es sind die Erfahrungen eines wahrhaft Freien, der keine größere Freude kennt, als gegen Rückständigkeit, Lüge und Muckertum anzukämpfen. Unter den Finessen Schöttlers ist schäumender Champagner, reifender Wein und gärender Most vertreten. (Münchener Neueste Nachrichten.)

Verlangzettel anbei!

Ich liefere nur noch fest!

Hochachtungsvoll

L. Staackmann, Verlag.

# Im Mittelpunkt des Interesses steht Polen!

Ⓩ Ich übernahm den Kommissionsverlag von zwei Schriften zur Geschichte Polens, die von Kennern als hervorragend bezeichnet werden:

**Freiheitshort.** Deutung der Geschichte Polens von **Stefan Buszczyński**. Mit einem Vorwort von **Anton Choloniewski**. Preis  $\text{fl. } 6.-$  (K 8.—).

**Geist der Geschichte Polens** von **Anton Choloniewski**. Preis  $\text{fl. } 2.-$  (K 2.50).

In Rechnung mit 25%, bar mit 30%.

= In Kommission nur 1 Exemplar. =

Einer der grössten polnischen Schriftsteller, **Kraszewski**, sagt von **Buszczyński**:

„Jedes seiner Worte atmete Polen, diente dem polnischen Lande und stellte Polen wieder her. . . .“

Ⓩ Gleichzeitig empfehle ich Ihnen meinen übrigen polnischen Verlag:

## Die Übertragung des Gerichtswesens an den polnischen Staat

wird neuerdings eine lebhaftere Nachfrage veranlassen nach dem

## neuesten und vollständigsten Polnisch-deutschen Wörterbuch,

das bei mir in zweiter, verbesserter und vermehrter Auflage erschienen ist:

## Vollständiges Handwörterbuch der deutschen u. polnischen Sprache

in 4 Bänden, bearbeitet von Prof. **Franz Konarski**, **Adolf Ladislaus Inlender**, **Dr. Felix Goldscheider** und Prof. **Dr. Albert Zipper**.

I. Abteilung: **Polnisch-deutscher Teil**, Band I und II

II. Abteilung: **Deutsch-polnischer Teil**, Band I und II

Preis pro Band brosch.  $\text{fl. } 15.-$ , somit komplett  $\text{fl. } 60.-$ . — Preis pro Band in Halbfranz  $\text{fl. } 20.-$ , somit komplett  $\text{fl. } 80.-$ . — Rabatt in Rechnung 25% u. 13/12, bar 33 1/3% und 11/10, vom Einband 10%.

Kein zweites Wörterbuch trägt so sehr wie dieses der heutigen Entwicklung der polnischen Sprache und den Bedürfnissen des praktischen Lebens Rechnung; es hat seinen eminenten Nutzen für Verwaltungsbehörden, die industriellen, kommerziellen und gewerblichen Kreise, für Beamte, Offiziere, Lehrer usw. bewiesen.

Da ich gebundene Exemplare nur gegen bar abgeben kann, so biete ich Ihnen, um Ihnen den Entschluss zu erleichtern, ein Exemplar für Ihr Lager, komplett broschiert oder gebunden

zum Ausnahmerabatt von 35% inkl. Einband

an, wenn auf beiliegendem Zettel bestellt. Wie sehr sich dieses Werk für den Reisevertrieb eignet, brauche ich wohl nicht besonders hervorzuheben.

Die erste Geschichte des Weltkrieges in polnischer Sprache mit zahlreichen Illustrationen

**Wielka Wojna 1914–1915** von **Adolf Wlad. Inlender**. Mit zahlreichen Illustrationen (Porträts, Armeen- und Schlachtenbildern). Band I brosch.  $\text{fl. } 1.80$ , kart.  $\text{fl. } 2.10$ ; Band II  $\text{fl. } 2.30$ , kart.  $\text{fl. } 3.-$ . Beide Bände in 1 Band gebunden  $\text{fl. } 5.50$ . Bar mit 33 1/3% und 11/10.

## Praktische Grammatik der Polnischen Sprache für Deutsche

von Prof. **Dr. Albert Zipper**. Preis  $\text{fl. } 5.60$ , geb.  $\text{fl. } 6.60$ , bar mit 25% und 13/12.

## Praktische Grammatik der Deutschen Sprache für Polen

von Professor **Dr. Albert Zipper**. Preis  $\text{fl. } 5.60$ , geb.  $\text{fl. } 6.60$ , bar mit 25% und 13/12.

**Dzieje Polski Ilustrowane** (Illustrierte Geschichte Polens). Nach neuesten historischen Forschungen bearbeitet von Prof. **Dr. August Sokolowski**, unter Mitwirkung von **Adolf Inlender**, illustr. nach Bildern von **Jan Matejko**, **Val. Elias**, **Julius Kossak** und **Heinrich Rauchinger**. 4 Bände gebunden  $\text{fl. } 38.-$ , netto bar  $\text{fl. } 27.62$ .

**Wege und Ziele der polnischen Kultur.** Von **Dr. Eduard Goldscheider**. Preis  $\text{fl. } 4.-$ . Rabatt in Rechnung 25%, 33 1/3% und 13/12.

Ich empfehle diese gangbaren Bücher zur gefl. Verwendung.

**Moritz Perles**, k. u. k. Hofbuchhandlung, Verlag,  
Wien I, Seilergasse 4.

**Ausfuhr  
gestattet**

# Aus dem Fenster jetzt Massenabsatz!

**Fast  
60%!!**

(besonders auch in Oesterreich-Ungarn).

Als **vortrefflich** und jetzt wieder **sehr gangbar** halte ich bestens empfohlen

**Z**

Mittelbachs Karte von

# Rumänien-Bukowina

(umfassend auch Süd-Russland bis Odessa im O.) Masstab 1:1.000.000. Preis 1.—

# Italien.-österr. Grenzgebiete

(alle Kampfstellen in ganz hervorragend klarer und übersichtlicher Weise zeigend! **Eine der allerbesten Karten!**)

Masstab 1:300.000. Preis 1 M.

Meine Bezugsbedingungen sind ausgezeichnet (**schon bei 11 Stück fast 60%!!**, s. Zettel), dabei tausche ich alle etwa liegenbleibenden Karten bereitwillig gegen andere um, so dass Sie auch bei Partiebestellung nichts wagen.

NB. Trotz der ausserordentlich gestiegenen Herstellungskosten habe ich meine Kriegskarten noch nicht im Preise erhöht, werde das aber, dem Beispiel anderer Kartenverleger folgend, über kurz oder lang tun müssen.

**Sie haben also jetzt noch die beste Gelegenheit, sich billig mit Vorräten zu versehen!**

Leipzig, Langestr. 32.

Mittelbach's Verlag.



**F. Tempsky, Wien ♦ S. Freytag & m. b. H., Leipzig**

Mit dem soeben erschienenen Band II wurde vollständig

**Z**

## Kommentar

**zur Konkursordnung, Ausgleichsordnung, Anfechtungsordnung und deren Einführungsverordnung**

von

Univ.-Prof.

**Dr. Robert Bartsch**

Sektionsrat im k. k. Justizministerium

und

ord. Univ.-Prof.

**Dr. Rudolf Pollak**

k. k. Oberlandesgerichtsrat

in Verbindung mit

**Dr. Alexander Löffler**

und

**Dr. Franz Bartsch**

Band I gebunden K 30.—, Band II gebunden K 28.—

[bedingt 25%, fest und bar 30% Rabatt]

Ich bitte, den zweiten Band allen denen vorzulegen, die Anfang des Jahres den ersten Band erhielten. Zu diesem Zwecke stelle ich Band II ebenfalls bedingt zur Verfügung. — Gleichzeitig bitte ich Sie aber, sich nicht auf die Fortsetzungskunden zu beschränken, sondern sich tatkräftig um die Gewinnung neuer Abnehmer für das vollständige Werk zu bemühen. Den Boden habe ich sowohl bei Erscheinen der ersten Lieferung als auch bei Ausgabe des ersten Bandes durch Versendung Tausender von Anzeigen an die Interessenten gut vorbereitet.

Zur Unterstützung Ihrer Bemühungen liefere ich gern eine Anzahl Prospekte kostenlos zur sorgfältigen

♦ ♦ Verteilung an geeignete Adressen, ebenso Band I und II in mäßiger Anzahl bedingt. ♦ ♦  
Beigefügten Bestellzettel bitte recht ausgiebig zu benutzen.

**Bücher vom Seelenleben des Menschen, die jetzt gesucht werden.**

[Z]

**Das Gesetz der psychischen Erscheinungen**

Eine wirksame Hypothese für das systematische Studium des Hypnotismus, Spiritismus, der geistigen Therapeutik usw.

Von

Thomson Jay Hudson

2. Aufl. 343 S. gr. 8°. Preis brosch. M. 10.—, geb. M. 12.—

Verbreitet eine Menge Licht über Fragen der Psychologie durch Erkenntnis eines Grundgesetzes der psych. Erscheinungen, der Lehre vom subjektiven und objektiven Ich des Menschen.

**Der göttliche Ursprung des Menschen**

und sein Beweis durch die Evolution und Psychologie

Von

Thomson Jay Hudson

257 S. gr. 8°. Preis brosch. M. 8.65, geb. M. 10.20

Das Buch wurde geschrieben, um zu zeigen, daß die Tatsachen der organischen und geistigen Evolution klar und deutlich auf einen göttlichen Ursprung von Seele und Leben auf dieser Erde hinweisen.

**Das zukünftige Leben**

Ein wissenschaftlicher Beweis

Von

Thomson Jay Hudson

263 S. gr. 8°. Preis brosch. M. 9.—, geb. M. 11.—

Ist der göttliche Ursprung der Seele aus ihren Kräften, Eigenschaften und Bestimmungen erwiesen, so ist auch sicher, daß dem Menschen ein zukünftiges Leben beschieden sein muß.

**Das große psychologische Verbrechen**

Das zerstörende Naturprinzip im individuellen Leben

Von

Florence Huntley

344 S. gr. 8°. Preis brosch. M. 10.—, geb. M. 12.—

Es gibt einen Prozeß, der den Menschen befähigt, geistige Erscheinungen zu sehen, zu hören, zu fühlen. Und vermittelt dieses Prozesses glaubt der Verfasser die große Frage des Weiterlebens der Seele nach dem Tode bejahend gelöst zu haben. Indem er den Mediumismus „das große psychologische Verbrechen“ nennt, zeigt er, daß seine Forschungen mit Spiritismus nichts gemein haben.

Je 1 Stück zur Probe mit 40% Rabatt bar.

Leipzig.

Arwed Strauch.



Parcus & Co.,  
Verlag  
München

Soeben erschien

**Im Strom**  
Erzählung

von

**Erwin Gruhn**

Geheftet M. 2.—, gebunden M. 2.80

in Rechnung mit 25%, fest bzw. bar mit 33 1/3%

2 Probeexplre. bar mit 40%

[Z]

Der Roman einer Jugend. Ein sommerliches Buch. Mit sonnigen Tagen und weißen Nächten. Mit Taten, Träumen und Märchen. Mit jugendfrohem Erleben und schicksalschwerem Erleiden.

Die dichterisch bedeutende Gabe eines jungen starken Talents. Eine reiche klangvolle Sprache lebt in diesem Buch, das eine große Meisterschaft in zarten tief verinnerlichten Stimmungsbildern bekundet und sich zu einer spannenden, tragisch erschütterten Romanhandlung zusammenschließt.

Wiederum ein hoffnungsvoller Autor, der aus den Reihen des Buchhandels kommt und in einer unserer bedeutendsten Firmen tätig ist.

Wir bitten die Herren Kollegen, sich des Buches daher freundlichst anzunehmen. Es wird sich selbst belohnen.

Bestellzettel anbei!

◆ ◆ Verlag für Volkskunst Rich. Keutel / Stuttgart ◆ ◆

Meine **Künstlerkarten** bringe ich in empfehlende Erinnerung!

**Nur bar!**

**Z**

- Serie 1. Ludwig Richter  
 " 2. " "  
 " 3. „1813“  
 " 4. Theodor Schüz  
 " 5. Weihnachten  
 " 6. " "  
 " 7. Gertrud Caspari  
 " 8. St. Schentel  
 " 9. " "

- Serie 10. Moritz v. Schwind  
 " 11. Curt Liebich  
 " 12. Carlos Grethe  
 " 19. K. Bauer, Deutsche Führer I  
 " 20. Eichendorff-Gedichte  
 " 21. " "  
 " 22. " "  
 " 23. K. Bauer, Deutsche Führer II  
 " 24. Bilder aus der Passionszeit

- Serie 26. Ludwig Richter  
 " 27. Theodor Schüz  
 " 28. Ludwig Richter  
 " 29. Gebh. Sugel  
 " 30. Klass. rel. Bilder  
 " 31. Neuprot. Meister  
 " 32. Eug. Burnaud  
 " 33. Kinder-Bilder  
 " 34. Hans Thoma

**Preis der Serie von 6 Karten 90 Pf.**

1 Karte kostet 15 Pf. ord.

**Wiederverkäuferpreise:**

50 Stück M. 5.—, 100 Stück M. 9.—  
 250 Stück M. 20.—, 500 Stück M. 37.50  
 1000 Stück M. 70.—

Serie 35. E. Liebermann

- " 36. Deutsche Heimatbilder  
 " 37. Bilder aus der Pfalz  
 " 38. Prof. Sahrenfroh  
 " 39. " "  
 " 40. Reformatoren  
 " 41. Kriegsschwester

**Vorzugsangebot**

nur für beiliegenden Bestellzettel:

Zur Probe 100 Künstlerkarten beliebig  
 gemischt M. 6.50 netto bar.

**Gewinn 65 %.**

Umtausch gestattet.

**Neuheit!**

**Farbige**

**Neuheit!**

**Künstlerkarten des bekannten schwedischen Künstlers C. Larsson.**

- Serie 201.**  
 1001. Auf dem Schaukelpferd  
 1002. Unser Liebling  
 1003. Rottkäppchen  
 1004. Barbara  
 1005. Gösta  
 1006. Rosalinde

- Serie 202.**  
 1007. Kind mit Rose  
 1008. Das Jüngste  
 1009. Im Garten  
 1010. Mutter und Kind  
 1011. Anna Johanna  
 1012. Bei der Näharbeit

- Serie 203.**  
 1013. Im Eßzimmer  
 1014. Martina  
 1015. Im Schlafzimmer  
 1016. Der kleine Skiläufer  
 1017. Bei der Arbeit  
 1018. Im Lesezimmer

Die gute Aufnahme, die Larsson in Deutschland besonders durch die „Blauen Bücher“ erfahren hat, läßt erhoffen, daß Larssons Kunst auch in dieser Ausführung gerne verlangt wird. Schon Tausende dieser Karten sind in der kurzen Zeit ihres Erscheinens abgesetzt worden.

Seit dem Kriege haben viele Buch- und Kunsthandlungen Künstlerkarten in ihren Vertrieb aufgenommen und sind von diesem viel Nutzen abwerfenden Verkaufsartikel nicht mehr abgekommen. Manche Sortimentler versicherten, daß sie besonders zu Anfang des Krieges die wesentlichsten Einnahmen in Postkartenverkauf hatten.



Eine neue Bildermappe  
ist soeben erschienen:

## Helden in Feldgrau

6 Zeichnungen nach Studien an der Front  
von Prof. Ernst Liebermann

- Inhalt: Auf dem Marsch  
Im Lazarett  
Im Quartier  
Im Unterstand  
In der Kirche  
Im Schützengraben

**HELDEN in FELDGRAU**  
6 Zeichnungen nach  
Studien an der Front  
von Ernst Liebermann  
Bildermappen fürs deutsche Haus XVIII  
Stiftungsverlag in Potsdam

1.20 M. — Bar 75 Pf. mit 11/10 (auch mit anderen  
Mappen gemischt), bed. 80 Pf. nur bei gleichz. Bar-  
bestellung (Verpackung für einzelne Mappen 10 Pf.)  
+ + + 2 Exemplare zur Probe à 70 Pf. bar + + +

Unsere Bildermappen ver- spielend leicht!  
laufen sich erfahrungsgemäß

Stiftungsverlag in Potsdam

Bestellzettel anbei!



## Bisherige Auslieferung 85000 Stück!



Jede Handlung kann spielend grössere Posten verkaufen von der

# Sonderkarte von Verdun und Umgebung

1:110000

Die Karte zeigt in einem ca. 36×43 cm grossen Bilde die Gebiete zwischen Étain im Osten und Avocourt im Westen, Senon im Norden und St. Mihiel im Süden. Der grosse Massstab gestattet die Wiedergabe zahlreicher Einzelheiten; so sind Gehöfte und dgl. vermerkt. Die Höhen sind deutlich unterschieden, der Wald grün und die Befestigungen rot angelegt.

Preis 50 Pf. Verkauf, 25 Pf. Einkauf.

**Betr. Oesterreich-Ungarn:** Die Karte kann nach dort ausgeliefert werden; zurück-  
gegangene Bestellungen bitten wir zu wiederholen.

Mindestabgabe 3 Exemplare.

50%

**Gea Verlag G. m. b. H., Berlin W 35**

Telegramm-Adresse: Geaverlag Berlin

50%

**Aktuell!**

[Z]

**Der Wiener Kongreß**

Nach Aufzeichnungen v. Teilnehmern u. Mitarbeitern  
herausgegeben von **Friedrich Freksa**

Geh. M. 5.50, in Lwd. gebunden M. 6.50.

**7/6 mit 33 1/3 % bar**

In Komm. nur bei gleichz. Barbestellung

In acht Beiträgen persönlicher Aufzeichnungen von **Gräfin Bernstorff, Graf de la Garde, Freiherr von Kostik, Gräfin Lulu Thürheim, W. v. Humboldt, Erzherzog Johann, Talleyrand u. Freih. v. Stein**, organisch gruppiert, erstand ein plastisches, farbensattes Bild der Vorgänge des Kongresses vor und hinter den Kulissen.

**Der Kampf um den Frieden Europas 1917**

wird jetzt mit den Waffen fortgesetzt, bis die Friedenssaat aufgeht, die Deutschland gesät hat, bis eines Tages sich die Feinde gezwungen sehen, dem Friedensschluß mit den Mittelmächten näherzutreten.

Die keimende Friedenssaat und die Friedenssehnsucht machen Freksas Buch vom Wiener Kongreß heute sehr interessant.

**Stuttgart**

**Robert Luz**

**Zur Beachtung!**

Nach § 11 Absatz 2 der Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblattes erscheint der Illustrierte Teil nach Maßgabe des vorhandenen Stoffes. — Wenn die Druckvorlagen und Klischees etwa acht Tage vor dem Erscheinungstag bei der Geschäftsstelle vorliegen, erfolgt die Aufnahme der Anzeigen in der nächsten Ausgabe. Bei vorheriger Korrektursendung verzögert sich der Abdruck um einige Tage.

**Bongs Goldene Klassiker-Bibliothek**

[Z]

**Preiserhöhung!**

Infolge der außergewöhnlich gestiegenen Lederpreise sehen wir uns veranlaßt, die Preise für die

**Pracht-Ausgabe in Luxus- und Liebhaberhalbfranz**

zu erhöhen, indem wir bei jedem Bande einen Aufschlag von M. 1.— vornehmen. Die Preise dieser Ausgaben stellen sich also wie nachstehend, wobei wir noch darauf aufmerksam machen, daß nur noch geringe Vorräte hergestellt werden können und spätere Anfertigungen infolge Ledermangels nicht mehr möglich sind.

**Luxus- und Liebhaberhalbfranz-Ausgabe**

Aendt . . . . .	5 Bde. M.	27.50
Arnim . . . . .	2 " "	11.—
Arnim und Brentano, Wunderhorn . . . . .	2 " "	11.—
Bürger . . . . .	1 " "	5.50
Bürger (Krit. Ausg.) . . . . .	2 " "	12.—
Chamisso . . . . .	1 " "	5.—
Chamisso (Vollst. Ausg.) . . . . .	2 " "	11.—
Droste-Hülshoff . . . . .	2 " "	11.—
Eichendorff . . . . .	2 " "	11.—
Fouqué . . . . .	2 " "	10.—
Freiligrath . . . . .	2 " "	11.—
Sellert . . . . .	1 " "	5.50
Goethe (Ausw.) . . . . .	6 " "	29.—
Goethe (Erw. Ausw.) . . . . .	10 " "	51.—
Goethe (Vollst. Ausg.) . . . . .	26 " "	143.—
Gräbe . . . . .	3 " "	16.50
Grillparzer (Vollst. Ausg.) . . . . .	7 " "	38.50
Grillparzer Ges. Register . . . . .	1 " "	9.50
Grimm, Deutsche Sagen . . . . .	1 " "	5.50
Grimm, Kind. und Hausmärchen . . . . .	1 " "	5.50
Grün . . . . .	3 " "	16.50
Guglow . . . . .	4 " "	22.—
Guglow (Erw. Ausw.) . . . . .	7 " "	38.50
Halm . . . . .	2 " "	11.—
Hauff . . . . .	3 " "	14.50
Hebbel . . . . .	6 " "	29.—
Hebel . . . . .	2 " "	11.—
Heine . . . . .	5 " "	25.—
Herder . . . . .	3 " "	16.50
Herder (Erweiterte Ausw.) . . . . .	6 " "	33.—
Hervégh . . . . .	1 " "	5.50
Hoffmann, E. T. A. . . . .	7 " "	38.50
Hoffmann v. Fallersleben . . . . .	2 " "	11.—
Hölderlin . . . . .	1 " "	6.—
Homer . . . . .	2 " "	11.—
Immermanns Münchhausen . . . . .	1 " "	5.50
Immermann . . . . .	3 " "	16.50
Jean Paul . . . . .	3 " "	16.50
Jean Paul (Erw. Ausg.) . . . . .	5 " "	27.50
Kerner . . . . .	2 " "	11.—
Kleist . . . . .	2 " "	10.—
Körner . . . . .	1 " "	5.—
Lenau . . . . .	2 " "	9.50
Lessing . . . . .	3 " "	14.50
Ludwig . . . . .	2 " "	11.—
Mörke . . . . .	2 " "	11.—
Nestroy . . . . .	1 " "	6.—
Novalis . . . . .	1 " "	5.50
Raimund . . . . .	1 " "	5.50
Reuter . . . . .	5 " "	25.—
Rückert . . . . .	3 " "	16.50
Scheffel . . . . .	3 " "	20.50
Schenkendorf . . . . .	1 " "	5.50
Schiller (Ausw.) . . . . .	5 " "	25.—
Schiller (Vollst. Ausg.) . . . . .	10 " "	51.—
Shakespeare . . . . .	5 " "	25.—
Shakespeare (Vollst. Komm. Ausg.) . . . . .	6 " "	32.50
Stifter . . . . .	3 " "	16.50
Sturm und Drang . . . . .	2 " "	12.—
Tiedt . . . . .	2 " "	11.—
Uhland . . . . .	2 " "	11.—
Wagner . . . . .	6 " "	36.—
Wieland . . . . .	4 " "	22.—
Zscholke . . . . .	5 " "	27.50

Berlin und Leipzig, im August 1917.

**Deutsches Verlagshaus Bong & Co.**

## Gärtner und Dichter.

Ich bin kein Gärtner und verstehe nichts von Blumen. Duftende, farbenreiche Blüten erfreuen wohl auch meine Sinne; stets aber bei mir mehr ein dunkler, verträumter Gedanke, wie ihn Weir tröpfen ließ, und dem „wilden“ Erdweiss nicht kam es mir auf ein paar Kletterstüben nicht an. Nun aber habe ich angefaßt, daß ich wirklich gar nichts von Blumen verstand, und nehme mir vor, mich zu bessern. Denn ich wurde belehrt. Durch ein Büchlein von 161 Seiten, mit einigen unabweislich schönen Bildern, die ich für unendlich halten würde, wäre nicht jede Täuschung ausgeschlossen. Durch ein Büchlein Karl Foersters „Vom Blütengarten der Zukunft“ (Furche-Verlag, Berlin) in regender Ausstattung, welches ab — „jurnal tege“ — nicht gelesen hätte, wenn das Vorwort nicht geteilt wäre.

Kaufte und liest dieses Buch! Ihr werdet mir Dank wissen. — „jurnal tege!“ Ihr werdet für Augenblicke vergessen, wieweil Rot und Siedel jeder Tag gebiet. Ihr werdet wie König Louis Joubertgärten schauen und schauen, was es gibt, wovon man nichts weiß. Nicht daß 400 jährige Lärchen, daß 1800 jährige Eichen leben, daß eine Tulpe 78 Jahre alt werden kann — das was und ist vielleicht vielen bekannt. Nein, ihr müßt euch durch die Schöpfungen Foersters und seines Uergärtners führen lassen und lernen und genießen. Dieser diebende Blumen- und Pflanzengärtner hat uns viel zu sagen. Er muß ein einsamer Mensch sein, um so fühlen zu können für Gegenstände der Natur, die wir wenigstens bis heute nicht ergreifen konnten, was sie ihm erzählen. Er dichtet in Worten und Tönen, an Mauern und Treppen, an Zeichen mit Blumen, Hecken, Stauden, Wiesen.

„Wenn man am Frühschnee steht und auf die Farbenbräunung der Pflanze hinabsieht, so hat man, sich abwendend, eines das Gefühl, als ließe man dort einen Kinderstube undachtet weiterfragen.“

Wer dies Pflanzentier (an wilden Stämmen) von ihm herangezogen nicht kennt, weiß nicht, wie lieb und eine Treppe werden kann.

Wenn man eine wilde wilde Pflanze (Zweigeleckenblume) an einer der von uns bereiteten Gartenstücke sich so freudig und unbefangene wie in der unberührten Natur gebildet haben, so ist es, als ob der große Pan und laise gälte.

Pflanz (eine Stunde aus dem Lande der Inbanten) ist eine Welt der Größe. Das Leben ohne sie ist ein Verstum. Ihm fehlt ein Kronjuwel. Pflanz ist das eigentliche große Farbenstück des Hochsommerglücks.

Wenn man anfallende Stücke dieser königlichen Blumen (Fingstrosen) ins Zimmer bringt, so strahlt aus ihrer Pracht ein gewisser Hauch hochantiker Sommerluft, der sie tief von der heiligen lebensverwandten Welt der Rosen wehrt.

Schon lange habe ich von ihr gehört und sollte sie nun zum ersten Male in meinem Garten sehen. An einem bläulichen Nebelmorgen voll Herbstkraft und rauher Kühle begann das erste Knospen meiner Freude und Liebe; jeder Tag brachte neue Entdeckungen. Das holde Rätsel wirkte auf mich wie die Erfüllung eines höchstselbstigen Träumens — so hätte sie da regungslos, die keine weiße Staudenblätter, Herbststängel genannt. Abends nach der Rückkehr aus dem Theater ging ich noch zu meiner Pflanze mit der Lase, wie man so zu Blumen geht, um still zu sich zu kommen. Wie alle Dichter und phantasiebegabten Menschen muß dieser viel gekümmert haben, bis er die Sprache der für ihn überlebendig gewordenen Natur so verstehen lernte. Er deutet dies an, wie mich dankt, mit den Worten: „Dem Delphinium gab ich den Namen „Arnold Becklin“, sowohl wegen

seines Becklin-Namens, als aus Dankbarkeit, weil ich der Welt jenes Künstlers innere Weisheit auf dem Wege zu meiner besondern Lebendigkeit zu danken habe.“

Lest auch, ihr Kenner und Kennerinnen, ihr Mitarbeiter dieses bescheidenen Gedächtnisbuches, durch die angeführten Proben nicht abschrecken, meiner Empfehlung zu folgen, sowohl ihr Naturgenüsse empfinden lernen wolle. Glaube nicht, daß das Buch Blumenphantasien eines schwächlichen Neurotiker oder Sensiblen enthält. Heros empfindsam muß ein solcher Künstler, muß ein wenig auch der sein, der seine Schöpfungen mit empfinden können soll. Ein Gottfried Keller begeisterte sich für Georgien („Welcher Preis“, 1884); aber ich glaube, auch der jeder Fortschritt Abhilfe wird in dem Buche so viel realistische Anregung finden, daß er ihr würde die teuersten „Entlegungen“ mit in den Kauf nimmt. Kleine Gärtner, große Gärtner, Besitzer einer „Treppe und eines Berggärtchens“ oder ausgebreiteter Parkanlagen — sie alle werden dankbar sein, zu erfahren, wie man ohne besondere Kosten die Errungenschaften der Natur, von denen Foerster sagt, daß sie außer an wenigen Stellen (z. B. im Palmengarten in Frankfurt und in Dahlem) so gut wie unbekannt sind. Seine Angaben über Neupflanzungen von Sträuchern und Stauden, über winterharte Baumarten, über Frühlinge, Sommer, Herbstgärten, seine feinen Bemerkungen über „Licht und Schatten“, vom „Anst der feinsten Auswahl“, sein „Bedacht“ über Blumenrasen bieten überall auch Fachleuten Anregung. Und sollte selbst diese oder jener nichts Neues erfahren, so lernt er wenigstens, wie man ein sachliches Werk in eine Form kleiden kann, daß der Leser leichter und leichter erfahren kann.

Nach dem Ausbruch dieses Krieges wird allerorten ein schlimmer Materialmangel anfallen. Aber ihm erhebt ein, tollkühn freudiger, Gegner in den Millionen, die des Lebens tiefsten Quell erschöpfen; die des Jenseits müde und des Aufstehens (auch der zerstückelten Ideale) froh sind. Wie wir in Rußlands Lde uns nach dem deutschen Walde sehnen, so wird das gesunde deutsche Volk sich der Natur und dem „Blütengarten der Zukunft“ mit inniger ergeben als vorher. Denn wir alle haben gelernt, daß der Boden unsere größten Güter trägt, Güter, die auch unserer Seele Nahrung spenden. Professor Dr. Friedländer-Hebe Mark in der „Landbau“.

„Vom Blütengarten der Zukunft“, Erfahrungen und Bilder aus der Gartenwelt. Von Karl Foerster, mit 16 Schwarzweißbildern und 13 nach farbigen Aufnahmen hergestellten Vierfarbendrucke. Ausstattung durch Professor F. J. Ebende, 11.—50. Tafelend, leicht kartoniert 4 Mark, gebunden 6 Mark, bringt der Furche-Verlag erneut seinen Beschäftigten als ein Buch in Erinnerung, für dessen Empfehlung jeder Käufer immer dankbar sein wird, auch wenn ihn zunächst nur die Bilder des Buches oder praktische Gesichtspunkte zum Kauf veranlassen. Wir liefern einzeln 40 v. J. Nachsch. Aber niemand, auch nicht die kleine Handlung, bezieht ein Exemplar, wenn sie sich wenigstens zum Bezuge von 7/8 Stück entscheidet. Von 25 Stück an mit 50 v. J. Als 5-Kilo-Paket können 9/8 kartoniert oder 7/6 gebundene Stücke geliefert werden. Bestellzettel liegt bei. Zustelung in Berlin und Leipzig.

Furche-Verlag / Berlin NW. 7.

# 1 Jahr oberster Heerführer

② Soeben erscheint:

# Hindenburg als Generalstabschef

im Spiegel der großen Zeit

Herausgegeben von Ernst Walter

Am 29. August wird ein Jahr verstrichen sein, seit Hindenburg an die Spitze unserer Armeen berufen wurde. Von der gewaltigen Aufgabe, welcher der große Feldherr in dieser Zeit gegenüberstand, gibt die Schrift in einer Sammlung der treffendsten Berichte und Schilderungen, die sich auf sein Wirken als Generalstabschef beziehen, eine übersichtliche Darstellung. Sie bietet ein Bild wunderbarer Erfolge, wie es nur mit den Namen der größten Feldherren aller Zeiten verknüpft ist.

Ebenso sind die Empfindungen und Stimmungen, die im Verlauf der kriegerischen Ereignisse bei Freund und Feind über Hindenburg als obersten Heerführer in die Erscheinung traten, in übersichtlichster Zusammenfassung dargestellt.

### Aus dem Inhalt:

Hindenburgs erster Besuch an der Westfront — Heimatheer und Hindenburg — Das Hindenburg-Programm — Der Sieg über Rumänien und Hindenburg — Und Hindenburg schaffte Rat — Von Napoleon zu Hindenburg — Die Miesenfront und das Rätselraten der Feinde über Hindenburgs Pläne — Hindenburg und der U-Bootkrieg — Hindenburg-Unterredungen — Die große „Entscheidungsschlacht“ von 1917 — Der Rückzug im Rätselraten der Feinde — Die Siegfriedstellung — Die unüberwindliche Hindenburglinie — Die Flandernschlacht — England zu Lande gegen den U-Bootkrieg — „Schwer ist die Zeit, aber sicher der Sieg“ usw.

Umfang 8 Bogen, Preis geheftet M. 1. —, in Rechnung 30%,  
bar 35% und 7/6, 2 Probeexemplare bis 1. September bestellt  
mit 50%, 1 Fünfstilo-Paket, 35 Exemplare zu 19.50 M. franko

Bei der zu erwartenden großen Nachfrage kann vorerst nur Erledigung der Barbestellungen zugesichert werden.

Ich bitte zu verlangen.

Charlottenburg, Knefbeckstr. 95

A. Mehlhorn Verlag.

Demnächst wird als erstes Heft vom 12. Jahrgang der „Meereskunde“ erscheinen:

# Die natürlichen Grenzen Rußlands

Ein Beitrag zur politischen Geographie des europäischen Ostens

Von Geheimrat Prof. Dr. Albrecht Penck

Mit 3 Abbildungen / Preis 60 Pf. / In Rechnung: 30%, gegen bar 40% u. 7/6.

Der künftige Rektor der Berliner Universität und rühmlich bekannte Geograph beschreibt in diesem lehrreichen und zeitgemäßen Heft, wie die natürlichen Grenzen, durch die die Länder Rußlands: Finnland, das Baltland mit Litauen, Polen und Bessarabien geschieden sind, sich im Laufe der Jahrhunderte als Volks- und Staatengrenzen bewährt haben. Sie haben zugleich eine Trennung des russischen Volkes in drei Stämme begünstigt, die durch die Autokratie nur äußerlich geeint sind. In den deutlich hervortretenden natürlichen Grenzen erkennt man die Mächte, an denen das Zarenreich oberflächlich zusammengeschweißt ist und längs deren es leicht wieder auseinanderfallen kann.

Berlin SW. 68.

E. S. Mittler & Sohn.

Z

Soeben erscheint:

## Meteorologie für Flieger

Von

Dr. Eugen Alt

Konservator der Königlich Bayerischen Meteorologischen Zentralstation.

Mit 13 Abbildungen im Text, 1 Karte in Steindruck und 9 Wollenbildern — Tafel I bis XI — auf Kunstdruckpapier.

Ladenpreis: 3.— M., netto 2.10 M., bar 13/12.

Zur Herausgabe des vorliegenden Werkes dürfte der Herr Verfasser infolge seiner einschlägigen Lehrtätigkeit besonders berufen sein.

Bestellzettel liegt bei!

Berlin NW. 7.

R. Eisenschmidt.

Soeben gelangt zur Ausgabe

Ein neues vollständiges

Verzeichnis

des Verlages

Gustav Kiepenheuer

Weimar

1917

Z

Bis zu 10 Ex. gern unberechnet Bestellzettel in der Anlage

Neue Prospekte der Liebhaber-Bibliothek bitte ich ebenfalls zu verlangen.

Fortsetzung: „Künftig erscheinende Bücher“ siehe nächste Seite.

### Angebotene Bücher

L. Fernau in Leipzig:  
Biblioth. d. Unterh. 1917. Neu.

E. Lucius in Leipzig:  
— Neue Exemplare! —  
4 Kahn, G., Europas Fürsten im Sittenspiegel der Karikatur. Origbd. (25 M) 15 M bar

E. Lucius in Leipzig ferner:  
Biedermann, 30 Jahre deutscher Geschichte (u.) Mein Leben u. ein Stück Zeitgeschichte. Zus. 4 Bde. Origbd. (21 M)

5 M bar  
Kulturleben der Strasse (von Ed. Fuchs). Reich ill. Origbd.

6 M bar  
Raff, Wagners letzte künstl. Kundgeb. im Lohengrin. 1854. Geh. (4 M 50 S) 1 M 20 S bar

Vehse, Ed., Shakespeare als Politiker, Protestant, Psycholog u. Dichter. 1851. Geh. (10 M) 1 M 50 S bar

Scheibert, Kaiser Wilhelm I. u. s. Zeit. Reich ill. 2 starke Orig.-Lwdbde. (25 M) 6 M bar

Jahnke, eiserne Zeiten 1806—15. Geschichtl. Erzählung. Ill. Kart. (3 M) 1 M bar

Beauvais, grosse deutsch-französ. Phraseologie. 2 starke Bände. Geh. (15 M) 4 M bar

Löwe, ital. Unterr.-Briefe. Neueste Aufl. Origlwd. (6 M) 3 M bar

— span. Unterr.-Briefe. Neueste Aufl. Origlwd. (6 M) 3 M bar  
— deutsch-ital.-span. Handelskorrespondenz. Neueste Aufl. Orig.-Lwbd. (7 M 50 S)

3 M 75 S bar

Dineklage-Campe, d. schöne liebe Leutnantszeit. Folio. Reich ill. Origlwd. m. G. (20 M) 4 M 50 S bar

## Künftig erscheinende Bücher ferner:

## Verlag von Otto Spamer in Leipzig

Frühzeitig für das Weihnachtsgeschäft gelangt zur Versendung:

## Weihnachten 1917

Ⓩ Otto Spamer's  
Verlagskatalog

(Wertvolle Geschenkbücher für jung und alt)

Das beliebte Werbemittel erscheint auch in diesem Jahre und wird unter Beigabe von Abbildungen die gangbarsten meiner Verlagswerke an Jugendschriften und Geschenkliteratur enthalten. Nach dem bewährten System wird fast überall der Charakter des angezeigten Werkes mindestens durch einige Sätze oder einen Auszug aus den Urteilen kurz erläutert.

Ich liefere:

Bis zu 50 Exemplaren unentgeltlich,  
Mehrbedarf gegen nachfolgende Berechnung:

	Ohne Firma:	Mit Firma:
100 Exemplare für	70 bar	für 1.50 bar
200 " " "	1.— " "	" 2.— "
300 " " "	1.50 " "	" 2.50 "
500 " " "	2.— " "	" 4.— "
750 " " "	3.— " "	" 5.— "
1000 " " "	4.— " "	" 6.— "
1500 " " "	6.— " "	" 8.— "
2000 " " "	8.— " "	" 10.— "
3000 " " "	10.— " "	" 12.50 "

Größere Partien unter besonders zu vereinbarenden Bedingungen.

Die Papierknappheit bedingt eine Beschränkung der Auflage. Ich bitte daher, mir Ihren Bedarf auf den beigefügten Bestellzetteln **umgehend** angeben zu wollen, da zu spät einkaufende Bestellungen nötigenfalls unberücksichtigt bleiben müßten.

Hochachtungsvoll

Otto Spamer, Leipzig

im August 1917

## Verlag von Veit &amp; Comp. in Leipzig

Ⓩ

In Kürze erscheint:

## VORLESUNGEN

ÜBER

## THERMODYNAMIK

VON

DR. MAX PLANCK

PROFESSOR DER THEORETISCHEN PHYSIK AN DER UNIVERSITÄT BERLIN.

FÜNFTE AUFLAGE.

MIT FÜNF FIGUREN IM TEXT.

Großoktav. Gebunden Mk. 10. —

Die eminenten Vorzüge dieser Vorlesungen des berühmten Physikers, welche das ganze Gebiet der Thermodynamik in eine einheitliche Darstellung zusammenfassen, sind so allgemein bekannt, daß es einer besonderen Empfehlung der vorliegenden fünften Auflage des ausgezeichneten Werkes nicht bedarf, das als Lehrbuch zur Einführung in das Studium der Thermodynamik für jeden bestimmt ist, der einen Anfängerkurs in Physik und Chemie durchgemacht hat und mit den Elementen der Differential- und Integralrechnung vertraut ist.

— Bestellzettel ist beigegeben. —

Leipzig, 21. August 1917.

Veit &amp; Comp.

## Gesuchte Bücher.

\* vor dem Titel = Angebote direkt erbeten.

K. J. Müller, Berlin, Mohenstr. 29:

\*Engel, Shakespeare-Rätsel.

\*Wiedemann, Schulfrühling.

Kemink &amp; Zoon's Boekhandel in Utrecht:

\*Pfleiderer, Religionsphilosophie.

F. L. Mattig'sche Buchh., Altona:

\*Thürnagel, Schauspielkunst. 1836.

\*Klassiker d. Kunst. Einz. Bde.

Herdersche Buchh. in Cöln a. Rh.:

\*Stimmen d. Zeit (früher St. a. M.

Laach). Bd. 86 u. 87. Brosch. u.

geb., event. auch einzelne Hefte

aus diesen Bänden.

C. F. Schulz &amp; Co., Plauen i. V.:

Hasak, Dom zu Köln.

Stegmann, Meisterwerke d. Kunst

u. d. Kunstgewerbes.

Folnesics, Wiener Porz.-Samml.

Mayer.

Seyler, Gesch. d. Siegel.

Waagen, Kunstwerke u. Künstler

in England.

Lehnert, Gesch. d. Kunstgewerb.

Wöfflin, Renaiss. u. Barock.

Riegl, spätröm. Kunstindustrie.

Tschudi, Menzel Gemälde u. Stud.

Magni, il Baroco a Roma. 3 Bde.

II Stucco. (Hoepli.)

Les Arts. (Goupil &amp; Co.) Kplitte.

Reihe.

Savary, Dictionnaire du commerce.

Copenhagen 1759/62.

Zimmermann, chines. Porzellan.

E. Lucius in Leipzig:

Oppel, Städtegeschichte. (Spamer.)

Buch merkwürd. Kind. (Spamer.)

Hoffmann, Gefahren der Wildnis.

(Thienemann.)

\*Tornius, Salons.

Busch-Album.

— Neues.

\*2 Matthiessen, Schlüssel zu Heis.

Michael, Führer f. Pilzfreunde.

3 Bde. (18.—.)

Schmidt, Möbel.

Horn, W. O. v., Maja.

— Spinnstube.

\*Retcliffe, Nena Sahib.

J. Harder in Altona:

\*Ploetz, Carl, Schulgramm. d. fran-

zösis. Sprache. 26. Aufl. 1878 od.

eine aus den folgenden Jahren.

Brockhaus' Konv.-L. 17 Bde. N. A.

H. Burdach in Dresden-A.:

\*Schubert-Soldern, Erkenntnis-

theorie. (T. 1884, Fues.)

\*Rahel, Hrsg. v. Varnhagen v. E.

(Berlin 1834.)

\*Grabbe, Kaiser Heinrich VI.

(Hambg., Kloss.)

\*Schlieffen, ges. Schriften.

R. Hachfeld in Potsdam:

Waal, Histoire d'ordre teutonique.

Heerdegen-Barbeck in Nürnberg:

Looshorn, Geschichte d. Erzbist.

Bamberg. Bd. 2 u. 3. Brosch.

Holze &amp; Pahl in Dresden:

Sächs. Rangliste 1914.

Velh. &amp; Kl.'s Monatsh. 1915, H. 1.

Babo u. Mach, Weinbau. I, 2. II.

M. Jacobi's Nachfolger in Aachen:

Jahn, Mozart.

- Rascher & Cie.** in Zürich 1:  
Paul, Grundriss d. german. Altertumskunde. Bd. 1. u. 3. 2. Aufl.
- Satow'sche Buchh.** in Gotha:  
\*1 Wölfflin, die Kunst A. Dürers. Mit Illustr.  
Angebote direkt.
- Otto Harrassowitz** in Leipzig:  
Loquela, tot Wordenboek verwerkt; Tijdschrift uitg. door G. Gezelle. Jaarg. 1 ff. 1881 ff.  
Leopold, J. A. en L. Van de Schelde tot de Weichsel, nederduitsche dialecten. 3 Del. 1882.  
Zeitschrift d. Berg. Geschichtsvereins. Bd. 12—19.  
Beiträge z. Gesch. Dortmunds u. d. Grafschaft Mark. Bd. 4—23.  
Lecky, Ireland in the 18th cent. 1892.  
Prendergast, the Cromwellian settlement of Ireland. 1865.  
Rae, Life of Adam Smith. 1895.  
Schams, Beschreibg. d. Kgl. Freistadt Pesth. 1820.  
\*Schams, Beschreibg. d. Hauptstadt Ofen. 1822.  
Salamon, Geschichte v. Budapest. 1885.  
Sadi, Boustan publ. p. Graf. 1858.  
**Hugo Streisand** in Berlin W. 50:  
\*Drosbach, Unsterblichkeit, — Wiedergeburt, — Ausgangspunkt, — Wahrnehmung.  
\*Fortlage, Meditationen.  
\*Brentano, Psychologie, — Creatinism., — Seiende, — Schlechte — 4 Phasen.  
\*Rob. Zimmermann, Alles Philos.
- Singer & Wolfner** in Budapest:  
\*Wohlbrück, Barbaren.
- J. C. Hinrichs' Sort.** in Leipzig:  
Chalkley, Dieselmachines.  
Dänische Maier. (Langewiesche.)  
Lamprecht, deutsche Gesch.  
Seidel, Leber. Hühnchen. (Feldpostausg.)
- Justus Naumann** in Dresden:  
Ziegler, grüne Blätter für meine Söhne. 2. Band.  
Schultz, Martin Luther.  
Sebastian Schärtlein, Selbstbiogr.
- Trewendt & Granier** in Breslau 1:  
Henne am Rhy, Kulturgeschichte.  
Fischel u. Boehn, d. Mode. 3 Bde.
- Friedrich Stollberg** in Merseburg:  
\*Fuisting, Gewerbesteuergesetz.  
\*Mosevius, Bachs Matthäus-Pass.  
\*Spangenberg, Mansfeldsche Chronica. 1. Teil.  
\*May, Winnetou. 3 Bde.
- Gebr. Lensing** in Dortmund:  
\*C. F. Meyer in den Erinnergn. seiner Schwester Betsy.  
(Angebote direkt.)
- Otto Levin** in Bad Kissingen:  
Doré-Bibel. Gut erhalten.
- Friedr. Ebbecke** in Posen:  
1 Ewers-Walz, dt. Leseb. A. VIII/2.
- Julius Feith** in Wien V, Pilgramgasse 10:  
\*1 Ebert, bibliogr. Lexikon.  
\*1 Etude académique. Einz. Bde.  
\*1 Dickens, Nickelby. Teil 5—Schluss. Lpzg., Weber.
- Gottlieb Leichter** in Wien IV/1:  
1 Friedrich, Fr., treu in Liebe. Gb.
- J. G. Oncken Nachf.**, G. m. b. H. in Cassel:  
\*Brockhaus' Konv.-L. (Gr. Ausg.)  
\*— do. (Kleine Ausgabe.)  
\*Meyers Konv.-Lex. (Gr. Ausg.)  
\*— do. (Kleine Ausgabe.)  
Angebote direkt!
- Walter G. Mühlau** in Kiel:  
\*Sponsel, das mod. Plakat. Geb.  
\*Müller, Justizverwaltung.  
\*Schlechtendal-Wünsche, Insekt. I.
- Th. Krische**, Univ.-Bh., Erlangen:  
Luthardt, Ethik.  
Häring, Ethik.  
\*Eucken, Lebensanschauung.  
\*Windelband, Gesch. d. Philos.  
Gobineau, Renaissance.  
Byron, Hesse.  
Byron, üb. v. Gildemeister.  
Biblia hebr., v. Kittel.  
Warnecke, Hauptw. bild. Kunst.  
\*Bielschowsky, Goethe.  
Kautsch, Altes Test.  
Schöll, Goethe in Hauptzügen.  
Jakob Weigel, Alles.  
\*Hamanns Schriften, v. Roth.  
\*Schellings sämtl. Werke.
- M. Lengfeld'sche Buchh.** in Köln:  
\*1 Bode, Herzogin Amalie. 3 Bde.
- H. Mayer**, Stuttgart, Calwerstr. 18:  
\*Braun, im Schatten.  
\*Die Schönheit. III u. I.  
\*Zeitschrift f. Handelswissensch. u. Hand.-Prax. 1. 2. 3. 7.  
\*Zeitschrift f. handelsw. Forschg. 1 u. folg.  
\*Diereke, Schulatlas.  
\*Georges, Schul- u. kl. Ausg.
- Hermann Meusser**, Berlin W. 57:  
Centralblatt d. Bauverwaltung 1901 u. f.  
Organ f. Fortschritte d. Eisenbahn 1901 u. f.  
Zeitschr. d. Vereins dtshr. Ingenieure 1901 u. f.  
Dtsche. Bauzeitung 1901 u. f.  
Cracau, Drogist.  
Semper, der Stil.
- H. Kirsch** in Wien I:  
\*Oesterr. Vierteljahrsschrift für kathol. Theologie. XI. Jahrg. Wien 1872.  
\*Zahn, die Freisingischen Saal-, Kopial- u. Urbarbücher in ihren Beziehgn. zu Oesterreich. (Archiv d. W. A. 27.)  
\*Simrock, Lauda Sion.  
\*Deutsche Klassiker des Mittelalt., v. F. Pfeiffer. Bd. 8. Gottfr. v. Strassburg, Tristan. Geb. in braun Orig.-Leinen.  
Direkte Angebote.
- Benno Goeritz** in Braunschweig:  
Eucken, Kampf um d. geistigen Lebensinhalt.
- Henkels Musikalienhdlg.** in Frankfurt a. M.:  
Musikalien aller Art.  
Klavierauszüge bek. u. unbek.  
Opern, Operetten, Oratorien, Chorwerke etc.  
Partituren aller Art.  
Klassiker in gross. Partitur-Ausg.  
Musiker-Biographien.  
Theoret. Werke.  
Musik. Antiqu.-Kat.
- Karl W. Hiersemann** in Leipzig:  
Bowditch, the numeration etc. of the Mayans. Cambr. 1910.  
Rose, Verzeichn. d. latein. Handschr. in d. Kgl. Bibliothek zu Berlin.  
Naglers Künstler-Lexikon.  
Maillet, Catalogue descriptif des monnaies obsid. Brux. 1870/73.  
Bartsch, Chrestomathie de l'ancien franç.  
Eberhard, synonym. Handwrtb. d. dtshn. Sprache. Lg. 1910.  
Schwindt, Alles auf diese Familie Bezügl.  
Joly, the legend in Japanese Art. 1907.
- Ernst Carlebach** in Heidelberg:  
Drumann, Gesch. Roms. 1. A. Gb.  
Farbstiche v. Karcher, — Langenhöfel.  
Sintzenich, Schabkunstblätter und alle Kupferstiche dieser u. anderer Mannheimer Meister.  
Goethes sämtl. Werke. Jub.-Ausg.  
Huysmans, Alles.  
Merian, Pfalz.  
Michael, dtshn. Gesch. Bd. 1—4.  
Muthesius, Landhaus u. Gart. N.A.  
Naglers Künstler-Lexikon. Neudr.  
Schroeder, dtshn. Rechtsgesch.
- Gustav Fock G. m. b. H.**, Leipzig:  
(A) Plan v. Berlin, m. 150 Ans. Neue rev. A. 1859.  
(A) Plan v. Berlin u. Potsdam. Rappord del. Ca. 1815.  
(A) Plan v. Berlin, darunter Ansicht m. Erkl. Ca. 1833.  
(A) Exped. Ernst Sieglin, I, 1/2.  
(A) Schumann, Steinzeitgräber d. Uckermark.  
(A) Erman, deutsche Medailleure.  
(A) Spieker, Kokereibetrieb.  
(A) Biese, Naturgefühl im Altert.  
(A) Zeitschr., Biochem. 59—81.  
(A) Gibbon, röm. Weltreich.  
(A) Cantor, Gesch. d. Math. IV.  
(A) Pannier, Salomon de Brosse.  
(A) Werdenhagen, de rebus publicis hanseaticis.  
(A) Rundschau, Phot., 1916.
- H. Warkentien** in Rostock i/M.:  
\*Brockhaus' Konv.-Lex. 17 Bde.  
\*Grotius, de jure belli ac pacis. Paris 1625.  
\*— Mare liberum. 1609.
- Paul Gottschalk** in Berlin:  
\*Wiener Theater. Alles Handschriftliche.  
\*Polen. Alles Handschriftl.  
\*Autogr. von (an u. über) Anzengruber, — Cats (holl. Dichter), — Klingemann, — Nürnberger, — J. P. Richter (Kunsthistoriker), — Raimund, — Schreyvogel, — Scheffel.  
\*Autogr. v. Goethe, — Beethoven.  
\*Autogr. d. Reformationszeit.  
\*Aut. von Hindenburg, — Ludendorff, — Zeppelín.  
\*Schweiz. Alles Handschriftliche.  
\*Schweden. Alles Handschriftl.  
\*Widmungsexemplare.
- R. Levi** in Stuttgart:  
\*Stirner, Gesch. d. Reaktion.  
\*Dante, div. commedia, m. Komm. v. Scartazzini.
- Ulrich Meyer Verlagsbh.**, Berlin:  
\*Sohm, Institutionen. 14. A. 1911.
- Fraenkel & Co.** in Berlin N. 24:  
\*Le musée pour rire. Paris 1839.  
\*Alhoy, Physiologie du voyageur. Paris (1841).  
\*Balzac, Oeuvres illustrées. Paris 1854/55.  
\*Croquis variés. Paris o. J.  
\*Les Français peints par eux-mêmes. Paris 1841/42.  
\*Janin, un hiver à Paris. Paris 1843.  
\*Lurine, les rues de Paris. Paris 1844.  
\*Sue, les mystères de Paris. Paris 1843/44.  
\*Vocabulaire des enfants. Paris 1839.  
\*Aventures du baron de Münchhausen. Paris (1862). Illustr.  
\*Davillier, L'Espagne. Illustr. Paris 1874.  
\*Girardin, Contes d'une vieille fille à ses neveux. Paris (1856).  
\*Perrault, Contes. Ill. Paris 1862.  
\*Saintine, le chemin des écoliers. Paris 1861.  
\*Gavarni, Masques et visages. Paris o. J.  
\*Balzac, Paris marié. Illustr. Paris 1846.  
\*Janin, les petits bonheurs. Paris (1856).  
\*Grandville, les métamorphoses du jour. Paris 1854.  
\*Grandville, Scènes de la vie privée et publique des animaux. Paris 1842.  
\*Swift, Voyages de Gulliver. Ill. Paris 1838.  
\*Richter, Goethe-Alb. Lpz. 1845.  
\*— der Sonntag in Bildern. Dresd. (1861).  
\*Reinick, Märchen-, Lieder- u. Geschichtenbuch. Illustr. Bielef. 1876.  
\*Scherer, die schönsten deutschen Volkslieder mit Singweisen. Illustr. Stuttg. 1863.

- Alfred Lorentz**, Antiqu., Leipzig:  
Altenberg, Nachfischung.  
Bertuch, Tgb. d. Wiener Kongr. 1916.  
Binde, harte Reden.  
Buchloh, a. d. Walze z. Montblanc.  
Clemen, Reste d. primit. Relig.  
Daresté, Histoire de France. V. 7.  
Oxyrhynchus Papyri. Vol. 2—7.  
Hermes. Bd. 2, 4, 5, 7—9, 12.  
Mittlgn. d. dtchn. arch. Instit. Athen. Jg. 1/2, 5, 7, 8, 10.  
\**Εφημερίς αρχαιολογική*, 1902.  
Bulletin de corresp. hellénique. Vol. 1—5, 7, 18, 19.  
Debreyne, Moechiologie. 1847.  
Elsenhans, Fries u. Kant.  
Faber, unter Eskimos.  
Hoyer, Heilslehre.  
Jahrb. f. d. dt. Armee u. Marine 1912/14.  
Jensen, Toras Schewtschenko.  
Stradonitz, K. v., Ahnentafelatlas.  
Keller-Trautmann, Kommentar z. Staatsangehörigkeitsges.  
Koch-Grünberg, v. Roroima zum Orinoco.  
Koridethi, Evangelien.  
Köstlin, Luther.  
Kraemer, kunstsinnige Kabalen.  
Kräpelin, Psychiatrie. 8. Aufl.  
Kunst-Photogr. fürstl. Autoren.  
Leisching, Wiener Kongress.  
Marty, Raum u. Zeit.  
Nassovia. Jg. 1—18.  
Ranke, histor.-pol. Ztschr. 1832 ff.  
Ribbert, Wesen d. Krankheiten.  
Tessenow, Hausbau.  
Tornius, klass. Kavaliere.  
Weisweiler, rheinpreuss. Notariat.  
Zur Westen, Berlins graph. Gelegenheitskunst.  
Bergson, Matière et mémoire.  
— Données immédiates de la conscience.  
Biedermann, Kants Kritik d. rein. Vernunft. 1869.  
Bouleiger, Tailles, Batrachians of Europe.  
Brentano, Psychologie. 1874.  
Brissand, Manuel d'histoire du droit français.  
Claparède, Psychologie.  
Ebbinghaus, Gedächtnis. 1885.  
Frege, Funktion u. Begriff.  
— Begriffsschrift.  
Gasquet, Précis des instit. polit.  
Geyer, Gesch. d. Rechtsphil.  
Hildebrand, Gesch. d. Rechtsphilos.  
Hinrichs, Gesch. d. Rechtsprinzip.  
Hoff, la chimie dans l'espace.  
Honthelm, logische Algorithmus.  
Hosdey, Essai sur le statut du Mont.  
Ihering, Zweck im Recht.  
Laas, Kants Analogien d. Erfahrg.  
Lasson, System d. Rechtsphilos.  
Pierces, on the Algebra of Logic.  
Poole, Illustr. of mediaev. thought.  
Proelss, Urspr. d. menschl. Erkenntnis.  
Scherger, the evolut. of mod. lib.
- Alfred Lorentz**, Leipzig ferner:  
Schmid, Entwicklungsgesch. d. Hegelschen Logik.  
Siebeck, Gesch. d. Psychologie.  
Stirling, the Secret of Hegel.  
Tardif, A., Procédure civile.  
— Recueil de textes p. serv. etc.  
Wallace, Proleg. to the study of Hegel's philosophy.
- E. Meltzer's Buchhdlg.** in Waldenburg i. Schles.:  
Brandes, Polen.  
Witzgall, Buch v. d. Biene.
- Fr. Lintzsche Buchh.** in Trier:  
\*Insel-Almanach 1908.
- Johannes Kriebel** Nf., Hamburg:  
Uppenborns Kal. f. Elektrotechniker 1915—17.
- E. Meltzer's Buchhdlg.** in Waldenburg i. Schles.:  
Lindemann, die Erde. 2 Bde. Geb.
- Karl W. Hiersemann** in Leipzig:  
Blümner, Technologie. Lpzg. 1875—1886.  
— Kunstgew. i. Altertum.  
Fiedler, Gripswalder Mercuriussteine. 1863.  
Wörishöffer, Wiedersehen in Australien.  
Niemann, Geheimnis d. Mumie.  
Voigt, Wiederbelebung d. klass. Altert. 1893.  
Schmidt, Hist. littér. de l'Alsace.  
Zimmermann, Bucheinbände. 1887—1893.  
Wallace, Russia. Tauchnitz Ed. 1758—60.  
Sbornik za narodni umotvorenija. Bd. 24 (1908)—1917.  
Schultze, Herm., geograph. Repetitionen.  
Zeitg., Leipz. Ill. 1917, I. Sem.  
The Graphic 1914 u. f.  
Claudius di Saintes. Destructie der heyl. Kerken. Löwen 1567.  
Fischerbote, Der. Bd. 1—8. Glückstadt.  
Mühlbrecht, Bücherliebhab. 2. A.  
Wölfflin, Prolegomena. Münch. 1886.  
Calfe, Dict. arménien-français.  
Bilderbogen, | Ältere, kolor. a. d.  
Spiele, | ehem. Rennerschen  
Militärblätter, | Kunstl. Nbg.  
American Anthropologist, old series, vol. 8 (1895).  
Boletin del Museo Nacional de Mexico. T. I. Heft 1, 2.  
Orozco y Berra, Historia antiqua. atlas ap.  
Del Paso y Tronsoco, Descripción hist. del Cod. pict. Borbon. Florenzia. 1898.  
Brinton, the Maga chronicles. Philad. 1882.  
Cordon, the book of Chilan Balam of Chumagel. 1913.  
Printon, a Primar of Mayan hieroglyphics. Phil. 1894.  
Valentin, Copper-tools. Worcester 1880.
- R. Maeder** in Leipzig:  
Trinius, Wanderbuch. Bd. 1 u. 7.  
Henne am Rhyn, Kulturg. Lfg. 1. Landleben. Jg. 1.  
Deutsches Anonym.-Lex. Bd. 1 ap.  
Herm. Vogel-Album. Bd. 1—4.  
Wiesner, Rohstoffe.  
Deutsches Nahrungsmittelbuch.
- Julius Baedeker** in Düsseldorf:  
\*1 Burckhardt, die Kultur der Renaiss. in Italien. 2 Bde. Geb.  
\*1 griech. Kulturgeschichte. Bd. 1, 2, 3, 4. Geb.  
Angebote direkt!
- J. M. Groth** in Elmshorn:  
Angebote mögl. direkt.  
\*Mommsen, röm. Gesch. 5 B. Geb.
- Buchh. Hans Dommers** in Cöln:  
\*Haeder, Dampfmasch. I.  
\*Ernst, Hebezeuge.  
\*Hütte, 1/3. Leinen od. Leder.  
\*Jäger, deutsche Geschichte.  
\*— Weltgeschichte. 1/4. Htbl.  
\*Ullsteins Weltgesch. 1/6. Htbl.  
\*Uhde-Bernays, Spitzweg. Num. L.-A. Gzl.  
\*Goethes Faust. Monumentalausg. Gzl. (Diederichs.)
- C. Winter** in Dresden-A.:  
\*May, Winnetou, — Ischariot.  
\*Fontane, Gedichte.  
\*Mahrenholtz-B., Erziehungslehre.  
\*Dumas, 10 Jahre nachher.  
\*Müller, Kräuterbuch.  
\*Schider, Anatomie f. Künstler.  
\*Lindau, Chronik v. Dresden.  
\*Adlersfeld, Komt. Käthe, I/II.  
\*Avenarius, Hausb. dt. Lyrik.
- Oswald Weigel** in Leipzig:  
Acker- u. Gartenbauztg. (Amerik.)  
Arnold, Lich. Fragmente.  
Bausch, Uebers. der Flechten.  
Krempelhuber, Lichenenflora Bay.  
Nylander, Lichenes Scandinaviae.  
Stützenberger, Lichenes Helvetici. — Lichen. Africana.  
Linné-Porträts. Nummernangabe nach Tullberg zu Diensten.  
Gräfin Linden, Alle Palaeontolog.  
Ascherson, Synopsis d. mittel-europ. Flora.  
Blochmann, mikroskop. Tierwelt.  
Brockhaus' Konv.-Lex. Neuere A.  
Schriften Döbelner Pastoren. Liste derselb. auf Wunsch zu Dienst.  
Kupferstichwerke relig. Richtung. Galeriewerk d. Erzherz. Leop. Guillaume. Amsterdam 1755.  
Nordstedt, Index Desmidiac.  
Kützing, Tabulae phycologicae.  
Sydow, Annales mycologici.  
Bull. Torr. Bot. Club.  
Leitgeb, Unters. ü. d. Laubmoose.  
Tulasne, Selecta fungorum.  
Zanardini, Iconographia phyc. Adriatica.  
Hoffmann, Icones analyt. fung.  
Berlese, Icones Fungorum.  
Albertini, Conspectus fungorum.  
Schweizer Archiv f. Heraldik.
- Oswald Weigel**, Leipzig ferner:  
Denkwürdigkeiten z. Charakt. d. preuss. Armee. Glogau 1826.  
Dilthey, Einl. in d. Geisteswissenschaften.  
Ergebn. d. Chir. u. Orthopädie.  
Freund u. Feind.  
Gersbach, Dressur u. Führung d. Polizeihundes.  
Hdb. d. preuss. Herrenhauses.  
Harnack, Gesch. d. Lit. b. Eusebius.  
Meyersche Sammlung Lipp. Landesgesetze.  
Noldin, Summa theol. moralis.  
Poelitz, Regierung König Friedr. Augusts.  
Deutsche Roman-Woche.  
Schroetter, Gesch. d. 7. rhein. Inf.-Reg. 69. 1860—1913.  
Schulze, freie öffentl. Bibliothek.  
Taschenbuch d. Militärrechts f. Kriegszeiten.  
Wanderungen dch. Wilhelmshöhe.  
Weiss, wie beschaffe ich meine Hypothek.  
Wurzbach, bibl.-statist. Uebers. d. Literatur.  
Zink, 366 Lösungsworte, Tischgebete u. Lieder.  
Grimm, dtische Mythologie. 1878.  
Simrock, Hdb. d. dt. Mythologie.  
Meyer, Aberglaube d. M.-A.  
Strümpell, Aberglaube. 1890.  
Henne am Rhyn, Reich d. Aberglaubens. 1893.  
Zopf, die Pilze.  
Persson, Synopsis.  
Rochon, Catal. raisonné.  
Ilvaine, American fungi.  
Romell, Degenere Russula.  
Cooke, Clavis.  
Rochon, Atlas.  
Roumeguère, Glossaire.  
Boudier, des champignons.  
Brefeld, Basidiomycetes.  
Kobert, Toxikologie.  
Moyen, les champignons.  
Maire, Bases de la claudfraction.  
Quélet, Enchiridion fungorum.  
Duret, Impressionisten.  
Dürers Handzeichnungen, von Wölfflin.  
Wölfflin, klass. Kunst.  
Spitzweg, die gute alte Zeit.  
Mellier-v. Scheffler, Meisterwerke d. Kunst.  
Segantinis Schriften u. Briefe.  
Böhmer, Geneal. d. Fam. Böhmer.  
Huttens Werke, v. Böcking.  
Dommer, Lutherdrucke d. Stadtbibl. Hamburg.  
Brecht, Verfasser der epistolae obscur.  
Gillert, Briefwechsel d. Conr. Mutianus.  
Im Morgenrot d. Reformation.  
Fries, Lichenographia Scand. Vol. 1. Pars 1.  
Grasset, Méth. de composition.  
Jones, Grammar of ornament.  
Gaucher, prakt. Obstbau.

- Ed. Bote & G. Bock in Posen:**  
 1 Baukunde d. Architekten, Kplt.  
 1 — do, II, 1/2.  
 1 — d. Ingenieurs, II, Strassenb.  
 1 Biese, dtische. Literaturgesch. II, Geb. blau.  
 1 Günther, Heilige u. ihr Narr. 2 Bde. Geb. in Leinwand.  
 1 Hauptmann, G., Wke. 1911. Gb.  
 1 Heckethorn, W., geheime Gesellschaften.  
 1 — Orig. englische Ausgabe.  
 1 Petrucci de la Gattina, Mémoires de Judas.  
 1 Roepell, Geschichte Polens. I.  
 1 Treitschke, Gesch. d. 19. Jahrh.  
 1 Dierauer, Gesch. d. schweizer. Eidgenossenschaft, (Perthes.)
- Manó Dick in Budapest VII:**  
 \*1 Wirth, Danaë.
- Heinz Clausnitzer in Stuttgart:**  
 \*Bierbaum, Prinz Kuckuck. 3 Bde.  
 \*Thiers, la révolution française. In französischer Sprache.  
 \*Fuchs, Sittengesch. Erg.-Bd. 1/3.  
 \* — do. Bd. 3.  
 \* — Geschichte d. erot. Kunst.  
 \*Laurent, Verirrungen. 6. Aufl.  
 \*Bongs gold, Klassik, In Ln. geb.  
 \*Meyers kl. Konvers.-Lexikon.  
 \*Heer, — Herzog, Romane.  
 \*Toussaint-L., Französ., — Engl.  
 \*Uebele, Handlexikon.  
 \*Engel, dtische. Stilkunst.
- Ed. Bote & G. Bock in Posen:**  
 1 Kretschmar, Aufsätze üb. Musik a. d. Grenzboten. Geb. Hlbfrz.  
 1 Roemer u. Sokolowski, poln. Gürtel.  
 1 Werke über polnische Gürtel.
- M. Beckstein, München, Müllerstr. 1:**  
 \*Makers, old clocks and watches.  
 \*Faber, d. Schöpfer u. d. Geschöpf.  
 \*Dobler, Appenzeller Witz.  
 \*30 Kleiber-Karsten, Lehrbuch d. Physik f. techn. Anstalten.  
 \*Stifter, Erzählungen. 2 Bde.
- F. Burchard in Elberfeld-Sonnb.:**  
 \*2 Quellwasser 1912, 1913.  
 \*Daheim 1895—97.  
 \*Gartenlaube 1881, 88, 96, 97, 1901, 1902, 05, 07, 08, 10—16.  
 \*Schellings Werke.  
 \*Davidis, Kochbuch.
- Heinrich Kerler in Ulm a/D.:**  
 Auer, Entdeckg. d. Naturselbstdr.  
 Bursians Jahresbericht üb. d. Fortschritte d. klass. Altert.-Wiss. Bd. 99 ff. nebst Bibl. phil. cl. Bd. 26 ff. u. Biogr. Jahrb. Bd. 22 ff.  
 Dühring, natürl. Dialektik.  
 — Careys Umw. d. Volkswirtsch.  
 Jökai, Novellenblüten, dtisch. von Dlhoss. Bd. 3.
- John Henry Schwerin in Berlin W. 57:**  
 \*Toussaint-Langenscheidts Unt.-Briefe: Russisch.  
 Angebote direkt! Abt. Dabi.
- Ludwig Rosenthal's Antiquariat in München:**  
 \*Merian, Helvetiae. Kplt. u. Ansicht. Weyerhaus.  
 \* — Topogr. Sueviae, daraus Orgel zu Ulm, Grotte zu Ulm, **Bludenz** u. kplt.  
 \*Brander, G. Fr., — Gleichen-Russwurm, Fr. Wilh., — Hartsoecker, Nik., alle Schriften dieser Autoren über Mathem., Optik, Technologie etc.  
 \*Doederlein, Reden u. Aufsätze.  
 \*Tacitus, Germania, übers. v. Doederlein.  
 \*Moquin-Tandon, Hist. nat. des mollusques de France. 1835.  
 \*Merian, Franken. 1648 od. 1660. Anhang 1656.  
 \*Kelheim, Ansicht, ca. 1700—1850.  
 \*Seghers, Radierungen, hrsg. v. Springer. Teil I, III.  
 \*Monumenta Boica. Bd. 20—27.  
 \*Septuaginta, ed. Holmes et Parson. 5 vol. Oxon. 1773—1837.  
 \* — dasselbe. Vol. 3—5.  
 \*Duchesne, Liber pontificalis.
- M. Lengfeld'sche Buchh. in Cöln:**  
 Angebote direkt.  
 \*Bie, die Oper.  
 \*Müller-Ems, R., Otto Ludwigs Erzählungskunst.  
 \*Gerlach, Allegorien u. Embleme.  
 \*Purtscheller, über Fels u. Firn.  
 \*Mumery, A. F., my Climbs in the Alps and the Caucasus.
- L. A. Kittler in Leipzig:**  
 Müllenhoff, dt. Altertumskunde.
- Heinrich Hugendubel, München:**  
 Bezold, Gesch. d. dt. Reformation, Rosenberg, Goldschm. Merkzeich.  
 Schlicht, bayrisch Land u. Volk. 1875.  
 Goethe, Cottasche Jub.-Ausg.  
 Kästner, Gesch. d. Mathem. 4 Bde.  
 Huch, d. grosse Krieg.  
 Fries, psychische Anthropologie.  
 Stetten, Gesch. v. Augsburg.  
 Bierbaum, Prinz Kuckuck. 3 Bde.  
 Jensen, persianische Häuser. 1889.  
 Müller-Guttenbrunn, Altwiener Wandern. u. Schildern.  
 Rixner u. Siber, Leben u. Lehrmeinung berühmter Physiker.  
 Monnet, Traité de la dissolution des métaux. 1775.  
 Allen, History of mineral waters. 1711.  
 Marggraf, chemische Schriften.  
 Gmelin, Einltg. in d. Chem. 1780.  
 — Einleitg. in d. Pharmazie. 1781.  
 Wiegand, Versuche üb. d. alkal. Salze.  
 Vogel, R. A., Institutiones Chemiae. 1755.  
 Weigel, Werk d. Maler in ihren Handzeichnungen.  
 Woerner, Ibsen. 2 Bde.
- G. A. Bäschlin in Bern:**  
 Meyer, C. F., Novellen, II. Alter schwarzer Einband.
- L. Walter Nachf. in Hamburg:**  
 \*1 Rauber-Kopsch, Lehrbuch der Anatomie.  
 \*1 Spalleholz, Handatl. d. Anat. Neueste Aufl., auch einz. Bde.
- Max Ziegert in Frankfurt a. M.:**  
 Direkte Angebote erbeten.  
 \*Windelband, Gesch. d. Philos.  
 \*Ziegler, Gesch. d. Pädagogik.  
 \*Heym, die romantische Schule.  
 \*Ranke, Meisterwerke. Wohlh. Ausgabe. 10 Bde.  
 \*Schrotzenberger, Francofurtens.
- Paul Graupe in Berlin W. 35:**  
 \*Vicaire, Manuel.  
 \*Katalog Lipperheide.  
 \*Werke Friedrichs d. Gr. Luxus.  
 \*Casanova. Alle Ausgaben (so weit nicht verboten).  
 \*Pan. Insel. Hyperion. Gew. u. Luxus-Ausg.  
 \*Merian, Topographien u. Theatr. Europaeum. Kplt. u. einz. Bde.  
 \*Luxus- u. Privatdrucke (soweit nicht verboten).  
 \*Studio. Vollständig.
- Buehh. Gustav Fock G. m. b. H. in Leipzig:**  
 (R) Blanckenhorn, Karte v. Nord-Syrien. 1:500 000.  
 (R) Warming, Lehrb. d. Pflanzengeographie.  
 (R) Humboldt, Geologie Asiens.  
 (R) Humboldt, Zentralasien.  
 (R) Burckhardt, Reis. in Arabien. 1830.  
 (R) Niebuhr, Beschreib. v. Arab.  
 (R) Hurgronje, Mekka. 2 Bde.  
 (R) Kiepert, Karte v. Armenien. 1858.  
 (R) Roth, Byzanz u. s. Handelsbeziehungen.  
 (R) Fricker, Pässe u. Strassen d. schwäb. Alb.  
 (R) Junghuhn, Battaländer auf Sumatra. 1847.  
 (R) Rudkowski, Landeskunde von Aegypten n. Herodot.  
 (R) Wrangel, Reise in Sibirien u. a. d. Eismeer. 1839.  
 (R) Fischer, geogr. Verbreit. d. Kaffeebaums.  
 (R) Alemann, Südwest d. argent. Kleeregeon.  
 (R) Tschudi, Peru. 1846.  
 (R) Bertling, Studium d. Militärgeographie.  
 (R) Wolfskehl-Leyen, ält. dtische. Dichtungen.  
 (R) Koberstein, dt. Nationalliter.  
 (R) Kramer, russ. Valutareform.  
 (R) Daffis, Heines Briefe.  
 (R) Kammerhof, Schönaich-Carol.  
 (R) Meyer, wirtschaftl. Entwickl. d. Altertums.  
 (R) Denkmalpflege. Bd. 1.  
 (R) Viebig, tägl. Brot.
- Gustav Brauns in Leipzig:**  
 Schurz, Lenau. 2 Bde. Stgt. 1855.  
 Lenaus Werke, hrsg. v. A. Grün. Stuttg. 1855.
- Wilhelm Frick, Hofbh. in Wien:**  
 Bill, Botanik.  
 Kübelke, Rieswege.  
 Marchet, Rieswege.  
 Schack, Poesie und Kunst der Araber in Spanien.  
 Arneth, die ersten Regierungsjahre Maria Theresias.
- Alfred Lorentz in Leipzig:**  
 Abhandlgn. d. Joh. Zach. Gleichman. 1670.  
 Annuaire de la législation du travail. 1898.  
 Aus d. Leben J. Bäumlers.  
 Bender, röm. Geschichte.  
 Berg-Schmidt, Atl. d. offiz. Pflanz.  
 Blumhardt, v. Möttlingen.  
 Catalogue of the Incunables in the Brit. Mus.  
 Dupuis et Réveil, Flore médicale usuelle.  
 Dürer, Kupferstiche.  
 Fichte (Dissertat. über ihn).  
 Günther, Grundl. d. Relig.-Philos.  
 Hintze, hist.-polit. Aufsätze. Bd. 1.  
 Holz-Schlaf, neue Gleise.  
 Jugendfreund, Neuer dtshr. Jg. 1863.  
 Kant, Kritik d. rein. Vernunft, v. Adickes.  
 Keim, Celsus' wahres Wort.  
 Kerp, Lehrb. d. Erdkde. Bd. 3.  
 Köhler, Medizinalpflanzen. 3 Bde.  
 Korschelt, Kraft d. Äthers.  
 — Sonnenäther-Strahlapparate.  
 Kröger, Timm, Novellen. 6 Bde.  
 Leiningen-Westerburg, dtische. u. öst. Bibliothekszeichen.  
 Lesacher et Maréchal, nouv. bot. méd. 1876.  
 Lindsay, Notae latinae. 1915.  
 Luther, Hauspostille. Gut. Druck.  
 Maiers Handb. d. giffreien Naturheilkunde.  
 Matthisson, Gedichte. Mannh. 1787.  
 Mayer, Mechanik d. Wärme.  
 — Erhaltg. d. Energie.  
 Moser, dtische. Brahmgesellschaft.  
 Naumann, neudtsche. \*Wirtschaftspolitik.  
 Plath, Missionsged. v. Leibniz.  
 Plautus, Lat. comoediae, rec. Ritschl.  
 Rehm, Staatslehre. (Gösch.)  
 Rude, Volksschulunterricht. Tl. 2.  
 Scheichl, Malteserritter Jak. Bretel. 1914.  
 Scott, W., sämfl. Werke.  
 Sturm, Jul., Gedichte. Ges.-Ausg.  
 Unkenruf e. alten Abgeordn.  
 Vives, ausgew. Werke, dtisch. v. Wychram.  
 Wagner, Bürobuch. 11./12. A.  
 Windelband, Lehre v. Zufall.  
 Zeitschr. d. dtchn. Exlibrisvereins. Jg. 1—1910.
- Heinrich'sche Bh., Strassburg, E.:**  
 2 Weber, Carl Maria von, aus der Welt der Arbeit.
- Metzler'sche Buchh., Karlsruhe:**  
 Avenarius, dramat. Handwerksl.

**Benno Konegen Buchh.**, Leipzig:  
 \*Auvard, 100 Fälle a. d. Frauenprax.  
 \*Döderlein-Krönig, oper. Gynaek. 3. Aufl.  
 \*Wellmann-Zanos, Beweise geg. d. Bewegg. u. ihre Widerlegg.  
 \*Erg. d. Chir. u. Orthop. Bd. 1/3.  
**Max Richter** in Neuhaldensleben:  
 Angebote direkt per Post.  
 \*1 Blaue Bücher: Deutsche Burgen, — Bürgerbauten, — Stille Garten, — Schöne Heimat, — Haus in d. Sonne, — Vaterland u. Freiheit, — Von Rosen e. Krentzelein.  
 \*Zündel, Blumhardt's Lebensbild.  
 \*Schwerin, der Altmärker, — Sagen, — Vogelspraak u. anderes.  
 \*Böhmer, der Kosmos. (Hirts Verlag.) 2 Bde. Geb.  
 \*Fabianke, prakt. Bibelklärung. Vollst. u. einz. Teile, resp. Bde.  
 \*v. Bezzel, auf ewig. Grunde. Gb.  
 \*Ulrich-Kerwer, heil. Berge. Geb.  
**Lübeck & Nöhring** in Lübeck:  
 \*Gothaer Hofkalender 1915 od. 16.  
**M. Edelmann** in Nürnberg:  
 \*Zukunft, Frühere Jahrgänge.  
 \*Hillebrand, Zeiten, Völker.  
 \*Kapp, Philosophie d. Technik.  
**M. Du Mont-Schauberg'sche Buchh.** in Köln:  
 Holz, Blechschmiede. Geb.  
**Ernst Aekermann** in Konstanz:  
 Falke, Gesch. d. Kunstgewerbes. Janitschek, Malerei. Dohme, deutsche Baukunst.  
**Jos. Baer & Co.**, Frankfurt a. M.:  
 \*Voigt, Briefw. d. berühmte. Gelehrt. d. Ref. m. Albrecht von Preussen. 1841.  
 \*Copp, evangel. Kalender. Neudruck. 1865.  
 \*Revue d'orthopédie. Vollst. R.  
 \*Ruland, Auflös. zu Heis. 2. Tl. 109.—111. Aufl.  
 \*Bibliotheca Belgica. Lfg. 1—184. 1879—1909.  
 \*Gruel, Manuel. 2 Bde.  
 \*Zimmermann, Bucheinbde. in Dresden. 1887—93. Mit Neuer F.  
 \*Kugler, Gesch. Friedr. d. Gr., v. Menzel. 1840.  
 \*Beloch, Beitr. z. Bevölkerungslehre. I.  
 \*Liebenam, Gesch. d. röm. Vereinswesens. 1890.  
 \*Richter, de deorum barbaror. interpret. rom. 1906.  
 \*Porphyrius, de philos., ed. G. Wolff.  
 \*Bigelmaier, Beteil. d. Christ. am öff. Leben. 1902.  
 \*Borghesi, Oeuvres.  
 \*Jordan, Tempel d. Vesta.  
 \*Boehme, de symbolis Pythagoreis. 1905.  
 \*Jordan-Hülse, Topogr. Roms.  
 \*Szanto, ausgew. Abhandlgn. 1906.  
 \*Hardy, Begriff d. Physis. 1884.

**Wagner'sche k. k. Univ.-Buchh.** in Innsbruck:  
 Anthor, Alpenfreund. Bd. 1. 2. 3. 5.  
 Elster, Wörterb. d. Volkswirtsch. Weinhold, bair. Gramm. (1867.) Sighart, Gesch. d. bild. Künste in Bayern. 2. Abteilung.  
**Heinrich Staadt** in Wiesbaden:  
 Album von Nassau. Huysmans, da unten.  
**H. O. Sperling** in Stuttgart:  
 Muther, Gesch. d. Malerei.  
**Rich. Rother** in Görlitz:  
 \*Vogt, Köhlerglaube u. Wirkl.  
 \*Kempner, Friederike, Gedichte.  
 \*Methusalem, Parodie darauf.  
**Reisnersche Buchh.** in Liegnitz:  
 Antiquariatskataloge, Kunstgesch.  
**Kalesse & Mehlhop**, Beuthen, O/S.:  
 Adlersfeld-B., Lady Melusine. — Kampf ums Glück.  
**Heinrich Hugendubel** Sortim.-Abt. in München:  
 \*Stendhal, la chartreuse de Parme. — le rouge et le noir.  
 \*Chledowski, Rom. 3 Bde.  
 \*— Siena.  
 \*Justi, Michelangelo.  
**Fritz Kerlé** in M. Gladbach:  
 \*Langbehn, Rembrandt als Erzieher. Geb.

**Hermann Tietz** in Karlsruhe, B.:  
 \*Fuchs, Sittengesch. u. Erg.-Bde.  
**Max Weg** in Leipzig, Königstr. 3:  
 Archiv f. Rassen- u. Gesellschaftsbiologie.  
 Meisenheimer, Entw. d. Tiere. 1. Rinne, prakt. Gesteinskunde. 4. A. — krist. Untersuch. 2. A. Engler, Pflanzenwelt. — Pflanzenformationen. Heldreich, Pflanzennamen. Ettingshausen, Entw. d. jetz. Flor. Daday, Ostracoda Hungariae. 1900. Ziegler, Th., Gesch. d. Pädag. 4. A.  
**Volkstüml. Bücherei**, Pforzheim:  
 \*Kossmann, Mann u. Weib. 3 Bde. Gebdn.  
 \*Kürschner, China. Geb.  
 \*Werner, schriftl. Verk. 2 B. Geb. Angebote nur direkt.

### Zurückverlangte Neuigkeiten.

Wir bitten um gefällige umgehende Rücksendung von

### Sammlung Götschen

Band 6. 15. 80. 85. 126. 148. 177. 182. 327. 342. 391. 460. 475. 477. 495. 496. 567. 611. 729.

Nettopreis je 70  $\mathfrak{M}$ .

Rücksendung nur nach Leipzig.

Berlin W.10 u. Leipzig, 20. Aug. 1917.

**G. J. Götschen'sche Verlags-** handlung, G. m. b. H.

### Umgehend zurück

erbitte alle bedingt gelieferten rücksendungsberechtigten Expte. von:

**Julius Bortfeldt**  
**Sternkarten nebst Sternfinder**

II. Auflage

$\mathfrak{M}$  1.15 no.

**Marie-Madeleine**  
**An der Liebe Narrenfeil**  
 geh.  $\mathfrak{M}$  2.25 no., geb.  $\mathfrak{M}$  3.— no.

**Anny Wothe**  
**Suchende Seele**  
 geh.  $\mathfrak{M}$  2.25 no., geb.  $\mathfrak{M}$  3.— no.

Bremerhaven, 20. Aug. 1917.

**L. v. Bangerow**  
 Verlagsbuchhandlung.

### Umgehend zurück

erbitte alle rücksendungsberechtigten, ohne Aussicht auf Absatz lagernden Exemplare von:

**Prjm, Untrüglicher Ratgeber**  
 für Pilzsucher.  
 Kart.  $\mathfrak{M}$  1.20 netto

Leipzig-München, 20. Aug. 1917.

**Otto Remnich**, Verlagsbuchhdlg.  
 Wir bitten, da unsere Vorräte zur Reize gehen, um gefl. umgehende Rücksendung von

**Lucas, Der Gemüsebau.**  
 Gebunden 3  $\mathfrak{M}$ . no.

Nach dem 31. Dezember 1917 bebauern wir Exemplare nicht mehr zurücknehmen zu können.

Stuttgart, den 20. August 1917.

**J. B. Meyler'sche Buchhandlung**  
 G. m. b. H.

### Umgehend zurück

erbitte ich mir alle in Kommission gelieferten oder disponierten Exemplare von

**Friedemann**, Anatomie für Schwestern. 3. Aufl. 1917  
 $\mathfrak{M}$  2.40 no.

**Lind**, Tabellen zur Gesteinskunde. 3. Aufl. 1909  
 $\mathfrak{M}$  1.50 no.

**Nach**, Analyse der Empfindungen. 6. Aufl. 1911  
 $\mathfrak{M}$  3.75 no.

**Merings** Lehrbuch d. inneren Medizin. 9. Aufl. 1915.  
 $\mathfrak{M}$  12.— no.

**Molisch**, Pflanzenphysiologie als Theorie der Gärtnerei. 1916  
 $\mathfrak{M}$  7.50 no.

Nach dem 23. XI. 1917 können Remittenden von diesen Werken nicht mehr angenommen werden.

Jena, den 23. August 1917

**Gustav Fischer**  
 Verlagsbuchhandlung

### Zurückerbeten

alle Exemplare von

**Siegismund,**  
 Frauenbewegung und Staat  
 Verlag der  
**Deutschen Kanzlei.**

Umgehend erbitte zurück:

**Mandel**, Gotteserlebnis der Reform. (Beiträge z. Förd. chr. Theol. XX, 3.) 90  $\mathfrak{M}$  no.  
 Gütersloh. **E. Bertelsmann.**

### Angebotene

Gehilfen- und Lehrlingsstellen.

Für ein lebhaftes kath. Geschäft wird ein

**tüchtiger Gehilfe**

oder

**Gehilfin**

zum 1. September, evtl. früher oder später, gesucht.

Gefällige Angebote mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an die Geschäftsstelle des Börsenvereins unter Nr. 1210.

### Gehilfe oder Gehilfin,

erfahren und gewandt, zur Leitung einer durch Tod verwaisten Buchhandlung mit Nebenbranchen in Ostpreußen gesucht. Bewerbungen mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsansprüchen unter **M. B. 61** erbeten.  
 Leipzig. **f. Volckmar.**

Zum 1. Oktober suche ich für meine Buchhandlung eine tüchtige und gut empfohlene

### Gehilfin

mit allen im Sortiment vorkommenden Arbeiten vollständig vertraut.

Gef. Bewerbungen mit Angabe der Gehaltsansprüche bitte ich Zeugnisabschriften und möglichst ein Bild beizufügen.

**Aug. Heinr. Busch**  
 Hofbuchhandlung  
 Potsdam.

Zum baldigen Antritt, spätestens 1. Oktober gewandter **Gehilfe** oder **Gehilfin** gesucht. Kenntnisse des Musikalienhandels erwünscht, aber nicht Bedingung. Ausführlichere Bewerbung, auch Kriegsbeschädigter, erbittet die **Serfenberg'sche Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlung, Hildesheim.**

**Jüngerer Gehilfe**  
oder  
**Gehilfin**  
hauptsächlich für den Ladenverkehr gesucht.  
Eintritt baldigst.  
Gehaltsforderung erbittet  
**Heinrich Schönigh**  
Sortiment  
Münster i. Westf.

Infolge weiterer Einberufung gesucht zum 1. 9. oder später ein tüchtiger zuverlässiger **Mitarbeiter** oder **Mitarbeiterin** für Kontorarbeiten, Kontenführung u. Bestellbuch. — Bewerbungen mit Bild u. Gehaltsansprüchen erbeten.  
**Eugen Simmich, Ratibor.**

**Berlin.**  
Für mein Barfortiment in Berlin suche ich zum baldigen Eintritt einen erfahrenen Sortimenter, welcher möglichst auch in Expeditions-Angelegenheiten Bescheid weiß. Angebote mit Gehaltsang. und Zeugnisabschriften erbittet  
**F. Volkmar,**  
Berlin.

**Registrierung.**  
Zum 1. 10., event. früher wird Dame mit umfassenden buchhändlerischen Kenntnissen, durchaus perfekt in Schreibmaschine und Stenographie, f. Vertrauensposten gesucht. Angebote mit Zeugnisabschr., Gehaltsansprüchen u. Bild erbeten.  
**Morawe & Scheffelt Verlag**  
Berlin W. 50, Tauentzienstr. 5.

**Vertretung für einige Monate.**  
Großer Schulbuchverlag sucht für bald zur Vertretung des erkrankten Geschäftsführers auf einige Monate einen in allen Zweigen des Verlags erfahrenen älteren Verlagsbuchhändler. Angebote u. G. F. 1394 an die Geschäftsstelle des B.-B.

**Musikalien-Gehilfe**  
oder **-Gehilfin**  
zum 1. Oktober, event. früher gesucht.  
Angebote m. Bild usw. an  
**Julius Hainauer,**  
Breslau.

Verlag in schönster Rheingegend sucht zu baldigem Eintritt jüngeren, militärfreien, selbständig arbeitenden **Gehilfen** — od. **Gehilfin** — für Expedition, Auslieferung, Abrechnung, Briefwechsel. Angebote von wirklich tüchtigen Kräften mit Lebenslauf, Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften werden u. 1513 durch Herrn A. F. Kochler in Leipzig erbeten.

Tüchtiger, strebsamer **Buchhändler**, womöglich mit dem Kunsthandel vertraut, zum Ausbau und Leitung unserer Buch-Abteilung gesucht.  
Antritt sofort oder 1. Oktober d. J.  
Kunsthandlung  
**Emil Richter,**  
Dresden, Pragerstr.

**Suche**  
zum 1. Okt. eine zuverlässige **Gehilfin**  
zur Führung des Bestellbuches und für den Verkehr mit dem Publikum.  
Zeugnisabschr. und Gehaltsansprüche erbeten.  
**Jul. Domrich**  
Naumburg, S., i. Rathaus.

**Gehilfe**  
für einen Teil der Sortimenter-Kontenführung wird zu sofortigem Antritt gesucht. Anerbieten mit Zeugnisabschriften, Angabe des Alters und Gehalts an  
**E. S. Mittler & Sohn,**  
Kgl. Postbuchh., Anst.-Abt.  
Berlin SW., Kochstr. 68/71

**Berlin.**  
Zum 1. Oktober suchen wir zwei tüchtige **Mitarbeiter**,  
**Gehilfen**  
oder  
**Gehilfin.**  
Besonderen Wert legen wir auf selbständiges und gewissenhaftes Arbeiten, sowie leichte Auffassungsgabe.  
Gefl. Angebote unter Beifügung von Zeugnissen, Gehaltsanspr. u. Bild an  
**Simon Schropp'sche**  
**Landkarten-Handlg.**  
Berlin NW.,  
Dorotheenstraße 53.

**Tüchtiger Gehilfe**  
oder  
**Gehilfin**  
für 1. Oktbr. od. früher gesucht.  
Angebote mit Zeugnisabschriften, Bild u. Gehaltsangabe erbittet  
**Paul Schulke's Buchh.**  
Landeshut i. Schl.

Für möglichst sofort **1. Gehilfe od. Gehilfin** für unser Sortiment gesucht.  
Stellung ist dauernd.  
**Dietrich & Hermann**  
Duisburg, Kasinostr. 3

Zum 1. Oktober suche ich für meine Buch-, Kunst- und Papierhandlung eine **Gehilfin**. Damen, denen es um längeres Verbleiben zu tun ist, wollen gefälligen Bewerbungen nähere Angaben der bisherigen Tätigkeit, Gehaltsansprüche, Bild u. Zeugnisabschriften beifügen.  
**Max Zedler,** Buchhandlung,  
Ortelsburg.

**Kommissionsbuchhandlg.**  
sucht für 1. Oktober, auch früher, ersten **Gehilfen**.  
Bedingungen: Gänzlich militärfrei, schöne Schrift, die Fähigkeit, das Personal zu beaufsichtigen und nötigenfalls den Chef zu vertreten. Gehalt nach Abereinommen. Ausführliche Anträge mit Lichtbild an  
**Eduard Schmidt,**  
Leipzig, Querstraße 31.

**Tücht. Gehilfe**  
oder  
**Gehilfin**  
für bald oder später gesucht.  
Angebote mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. erbittet  
**Ludw. Kinet**  
Düsseldorf.

**Flotter**  
**Korrespondent,**  
Herr oder Dame, event. Kriegsbeschädigter, mit **guten Sortimentskenntnissen**, wegen Einberufung des bisherigen Stelleninhabers zum sofortigen Antritt gesucht. Geschäftszeit 8 bis 4 Uhr.  
Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an  
**Karl Block,**  
Verlagsbuchhandlg.,  
Berlin SW. 68,  
Kochstraße 9.

**Berlin.**  
Zum 1. X. od. früher od. später suchen wir f. unser lebhaftes mod. Sortiment tüchtigen **Gehilfen** od. **Gehilfin**, auch Kriegsbeschädigten. Desgl. jüngsten **Gehilfen**, d. soeben Lehre beendet.  
Gefl. Angeb. m. Gehaltsanspr. erbittet  
**Lüdersdorff'sche Buchhandlung**  
Charlottenburg II.

**Wien.**

Für sofort oder später suchen wir (Dauerposten)

**tücht. Gehilfen**

event. auch Kriegsbeschädigten, oder

**tüchtige Gehilfin.**

Gehalt nach Übereinkommen.

**Schallehn & Wollbrück**  
Wien XV/1.

Für das Sortiment einer südböhm. Universitätsstadt wird zuverlässig arbeitender Gehilfe — oder Gehilfin — zum 1. Oktober gesucht. Hauptaufgabe: Ladenverkehr u. Bestellbuch. Kenntnisse wissenschaftlicher u. bibliophiler Literatur erwünscht.

Angebote mit Angabe bisheriger Tätigkeit und der Gehaltsansprüche werden unter E. F. Nr. 1509 durch Herrn R. F. Koehler in Leipzig erbeten.

Zum 1. 10. 17. suche ich einen durchaus selbstständig arbeitenden, evangelischen, vollst. militärfreien Gehilfen, der außer dem lebhaften Ladenverkehr das Bestellbuch meiner wissenschaftl. Buchhandlung sicher führen kann. Angebote mit Bild und Zeugnissen erbeten. Gehalt den Leistungen entsprechend.

**E. Obertüschen's Bk.**  
Adolf Schulze,  
Münster i. W.

Für mein Sortiment suche ich zum 1. September d. J. einen tüchtigen Sortimentsgehilfen, zum 1. Oktober d. J. für die Auslieferung meines Verlages einen Herrn, der an schnelles, sicheres Arbeiten gewöhnt ist. Gef. Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnisabschriften umgehend erbeten.

Berlin NW. 7,  
Unter den Linden 68.

**August Hirschwald.**

**Buchhändler**

oder Buchhändlerin, die auch im Papiergesch. erf. u. gute Verkäufer sind, zu bald oder später gesucht. **E. Bösendahl jun.,** Rinteln a. W.

**Erfahrene Gehilfin**

mit guten Bücherkenntnissen, die an den Verkehr mit bestem Publikum gewöhnt ist, findet

**Lebensstellung**

zum 1. September oder später. Meldungen mit Zeugnisabschriften, Gehaltsforderung und Bild erbeten an

**A. Baeke,**  
Buch- u. Papierhdlg.,  
Königsberg i. Pr.,  
Burgstr. 2.

Für meine Buchhandlung, verbunden mit Papier- und Schreibwarengeschäft, suche ich z. 1. Oktober einen tüchtigen Gehilfen oder Gehilfin, vertraut mit allen Sortimentsarbeiten und gewandt in der Kundenbedienung.

Angebote m. Bild, Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. erbeten u. H 1403 an die Geschäftsstelle d. B.-B.

Für das

**Bestellbuch**

erfahrener Gehilfe (auch Kriegsbeschädigter oder Hilfsdienstpflchtiger) od. Gehilfin zu möglichst sofortigem Eintritt gesucht.

**Georg Stilke**  
Berlin NW. 7  
Dorotheenstr. 66/67.

Zuverlässige, erfahrene

**Buchhalterin,**

die auch buchhändlerische Arbeiten übernehmen kann, sofort oder später gesucht.

**Keyfersche Buchhandlung,**  
Erfurt, Anger 11.

**Tüchtiger Gehilfe,**

auch älterer, für den Versand-Posten gesucht. Herren, denen an einer dauernden Stellung liegt, bitten wir um umgehende Bewerbung.

**Sfellius,**

Buchhandlung und Antiquariat,  
Berlin W. 8, Mohrenstraße 52.

**Berlin.**

Wir suchen zum sofortigen oder späteren Eintritt in Dauerstellung vertrauenswürdigen, gewissenhaft arbeitenden Herrn oder Dame, die mit allen im Verlag vorkommenden

**Buchhaltungsarbeiten**

ferner Kontenführung, Statistik, Abrechnung usw. Bescheid weiß und ähnliche Stellungen schon inne hatte. Ausführliche Angebote mit Angaben über bisherige Tätigkeit, Gehaltsansprüchen usw. sofort erbeten an

**Richard Carl Schmidt & Co.**  
Berlin W. 62  
Lutherstraße 14  
Tel. Lützow 5147.

**Berlin.**

Junger militärfreier

**Gehilfe**

mit guten Kenntnissen gesucht, auch Bewerber, welche soeben die Lehrzeit beendet haben, wollen sich melden. Der Bewerbung ist die Photographie beizufügen.

**Hermann Bahr**

Berlin W. 9, Vinkstr. 43.

Für Buchhandlung in Vorort von Berlin suche ich tüchtigen Gehilfen (oder Gehilfin)

in Stellung, da der Inhaber im Felde steht. Eintritt 1. Oktober oder früher. Gef. Anerbieten u. „Großberlin“ erb. Leipzig. Carl Fr. Fleischer.

Zum 1. Okt., auch früher, suche ich militärfreien, jüngeren

**Gehilfen**

oder gut ausgebildete Gehilfin.

Dortmund. **Herm. Meyer.**

Angebote mit Zeugnisabschr. und Gehaltsanspr. bitte bis zum 8. Sept. zu senden nach Stolberg-Rhld., Ribefeldstr. 63.

Zuverlässiger Sortimenter oder Buchhändlerin zu baldigem Antritt gesucht.

Halle a/S. **Otto Hendels Buchh.**  
Gustav Ehlers.

Für die

**Abrechnungsarbeiten**

meiner Sortiments-Abteilung suche zuverlässige Kraft, Herrn oder Dame, auch Kriegsbeschädigten oder Hilfsdienstpflchtigen, zu möglichst sofortigem Eintritt.

**Georg Stilke**

Berlin NW. 7  
Dorotheenstr. 66/67.

Für 1. Oktober od. früher suche einen tücht., im Ladenverkehr gewandten

**Gehilfen**

oder Gehilfin.

Der Posten ist durchaus selbständig u. dauernd. Gef. Angeb. bitte ich Bild u. Gehaltsforderung beizufügen.

**E. Scholz Nachf., Liegnitz.**

Wir suchen sofort oder später

**belesene Damen**

für unsere

**Leihbibliothek**

und

**Bücherabteilung**

(Sortiment)

Wir bitten um ausführliche Angebote mit Angabe der bisherigen Tätigkeit nebst Zeugnisabschriften und Bild.

**Leonhard Tietz A. G.**

Köln a/Rh.

Für mein Kommissionsgeschäft, namentlich für **Auslieferungsarbeiten** suche ich sofort tüchtigen **Gehilfen** oder auch **Gehilfin**.  
Leipzig.  
**H. G. Wallmann.**

Für sofort oder spätestens 1. Oktober mit allen buchhändlerischen Sortimentsarbeiten vertrauter militärfreier **Gehilfe** oder tüchtige, bewährte **Gehilfin** gesucht. Nur Bewerber um dauernden Posten wollen sich melden. Angebote mit Zeugnisabschriften, Gehaltsanspr. und Bild erbeten an **Sod & Seip (Inh. P. Heinrich)** Buch-, Kunst- u. Musik.-Hdlg. Saarbrücken.

**Weg Einberufung** suche ich für sofort, event. später **1. tüchtigen Gehilfen**, der mich voll u. ganz vertreten kann, und einen **zweiten jüngeren Herrn**, der eine gute Schule hinter sich hat. Für beide **Posten** kommen auch **tüchtige Damen** in Frage.

**Posen.**  
**Louis Türk's**  
**Buchhandlung**  
**(Felix Kukkuk).**

**Wiesbaden.**

Für mein sehr lebhaftes Sortiment suche ich i. dauernde Stellung

**tüchtigen Gehilfen**

der selbständig und gewissenhaft zu arbeiten gewohnt ist.

Angebote mit Referenzen und Gehaltsanspruch baldgef. an

**Chr. Limbarth**  
gegr. 1858  
**Wiesbaden**  
Kranzplatz 2.

Für sogleich od. 1. Oktober suchen wir für unser Sortiment eine **tüchtige**

**Gehilfin**

und erbitten Angebote mit kurzem Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsanspr. Die Stellung ist dauernd.

Hannover.

**Theodor Schulze's Buchh.**

Zu baldmögl. Eintritt suchen wir **tüchtige Gehilfin** für Expeditionsarbeiten. Gesl. Angebote an die **Herder'sche Buchhandlung, Karlsruhe, Herrenstraße 34.**

**Gesuchte**

**Gehilfen- und Lehrlingsstellen.**

In dieser Abteilung beträgt der Anzeigepreis auch f. Nichtmitgliedern des Börsenvereins nur 10 S f. d. Seite

**Dresden.**

**Buchhalterin,**

mit guten Kenntnissen d. Bibliothekswesens, aber ohne buchhändlerische Erfahrung, möchte Stellung im Verlagsbuchhandel annehmen.

**Bilanzsicher,**

mit guter Allgemeinbildung, selbständig im Briefverkehr, befähigt, Personal anzuleiten und sich auch in schwieriger Arbeit zurechtzufinden. Zuschriften erbeten unter # 1401 an die Geschäftsstelle d. B.-V.

**Zeitungsfachmann** in reiferen Jahren

**sucht**

**leitende Stellung,**

die ihm Verwertung seiner vielseitigen, redaktionellen und kaufmännischen Erfahrungen, die Durchführung guter eigener Ideen gewährleistet.

Gesl. Angebote unter # 1404 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

**Für Leipzig.**

**Buchhalter**

sucht dauernden Posten. Gesl. Angebote unter # 1322 an die Geschäftsstelle des B.-V. erbeten.

**Reisender**

40 J. alt, verh., vollst. militärfrei, 3. St. für ein großes Haus von Beltruf in den Artikeln Kriegslit., Romane, Jugendbücher tätig; **in allen Sortiments-Buchhandlungen und Warenhäusern** Deutschlands **vorzügl. eingeführt**, sucht für sofort oder später anderen Wirkungskreis. Vorzügliche Referenzen und große Erfolge können ziffernmäßig nachgewiesen werden. Über großen Fleiß, reges Geschäftsinteresse und Strebbarkeit liegen die besten Zeugnisse vor.

Gesl. Angebote von leistungsfähigen ersten Häusern unter O. M. # 1396 d. d. Geschäftsstelle des B.-V. erbeten.

**Der Chefredakteur**

einer illustrierten Zeitschrift, der auch schon an großer Tageszeitung tätig war und den gesamten technischen Betrieb durch und durch kennt,

**sucht**  
**für 1. Oktober**

leitende Stelle in Redaktion oder Verlag, wenn möglich in Süddeutschland.

Bewerber ist verheiratet, militärisch d. a. v., eine erste Kraft mit umfassendem Wissen und reicher Erfahrung, war lange Jahre bei einer Weltfirma im Ausland tätig und besitzt ein ausgesprochenes Organisationstalent. Prima-Zeugnisse und Referenzen.

Es kommt nur eine dauernde Stellung in Betracht.

Eilangebote mit Gehaltsangaben erbeten unter # 1390 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

**Junge Dame**

mit reichen Sprachkenntnissen, Doctor phil., sucht passende Stelle in größerem Verlage. Möglichst ausführliche Angebote mit Gehaltsangabe erbeten unter Nr. 1392 an die Geschäftsstelle des B.-V.

Langjährig. Geschäftsführer, bewährte zuverlässige Kraft, i. Sort., Verl., mod. Antiqu., Buchdr. u. Binderei erfahren, intelligenter Geschäftsmann, sucht für 1. Oktober oder später **Vertrauens-Stellung**.

Angebote unter Z. # 1159 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

**Für Verleger!**

Tücht. erf. Sortiment, 30 Jahre alt, ganz militärfrei, sucht instrukt. Posten im Verlag. Aussicht auf

**Lebensstellung!**

Ia-Referenzen.

Frbl. Angeb. unt. Z. Z. 1391 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

**Bermischte Anzeigen.**

**Bekanntmachung!**

Ich bitte höfl. sich wegen etwa noch nicht bezahlter Salden, die aus der Geschäftsverbindung mit der früheren Firma **Julius Baedeker, G. m. b. H., Düsseldorf**, jegigen **Düsseldorfer Buchh., G. m. b. H. in Liquidation** und der Firma **Hermann Michels Nachfolger** herrühren, mit Herrn **Assessor Dr. Werther, Essener Kredit-Anst., Essen-Ruhr**, unter gleichzeitiger Benachrichtigung an mich, umgehend und dringend wenden zu wollen. **Verwechslungen mit der Firma Jul. Baedeker, Inhaber H. Fr. Möhlmann, bitte zu vermeiden**, da die Passiven **von mir persönlich** erledigt, aber nicht von der von mir geführten Firma übernommen sind. Diese Form mußte gewählt werden, um eine möglichst glatte Abrechnung zu erzielen. Nach wie vor werden einwandfrei bestehende Forderungen glatt bezahlt.

Düsseldorf, 18. Aug. 1917.

**H. Fr. Möhlmann**  
Liquidator  
Blumenstr. 19.

Wir benötigen zur sofortigen Lieferung **10 000 Bog. Schreibpapier im Form. 76/108 cm.** (Gewicht pro Tausend Bogen 70 bis 75 Kilo) zum Katalog-Druck. Das Papier kann nur in dieser Größe, **nicht im halben Format** abgenommen werden. Umgeh. Angeb. mit Muster an uns erb. **Barsortiments-Katalog-Verl., G. m. b. H.**

**Namhafter Schriftsteller**

sucht redaktionelle Betätigung auf dem Gebiete: Geschichte, Musik oder überhaupt die Leitung einer literarisch. Unterhaltungsbeilage.

Frbl. Angebote befördert der Verlag **L. Staackmann, Leipzig.**

**Bindfaden-Ersatz**

für Post- und Bahnversand liefert an Selbstverbraucher **Willy Rendsburg, Kiel.**

# Bildersammlung

(Alle deutsche, vläm., holländ. u. erste moderne Meister), auch größeres Objekt, zu kaufen gesucht. Auch Angebote einzelner Werte von wirklicher Qualität (auch Handzeichnungen, Porträts, alte Ortsansichten) dauernd erbeten. Kollegen wird bei entsprechendem Nachweis angemessene Vergütung und Diskretion zugesichert. Möglichkeit zu ständiger, gewinnbringender Verbindung. Genauere Angeb. aus Privatbesitz möglichst mit Angabe von Größe, Motiv usw. erbeten unter B. V. W. 1227 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.



# Postscheckformulare

## Formulare für Bahn- und Post-Verkehr

liefert sehr billig, frachtfrei, Verpackung frei

**Paul Müller, Abt. Zahlkarten-Druckerei, München,** Schwanthalerstrasse 55

Auszug aus meiner Preisliste: Auflage 1000 3000 5000 10000

Nr. 1	Blaue Zahlkarte, mit Eindruck	5.80	5.50	5.20	4.80
Nr. 2	Blaue Zahlkarte mit Klebeleiste	6.80	6.50	6.20	5.80
Nr. 5	Packetkarte m. Zahlk., mit Firma	12.50	11.50	11.—	10.70
Nr. 5a	— mit Postanw., mit Eindruck				
Nr. 13	Packetadresse, gummiert, mit Eindruck u. rotem Dreieck	11.—	8.50	8.30	8.—
Nr. 13a	Dasselbe ungummiert	9.—	6.50	6.30	6.—

Alles postfrei, frachtfrei, Verpackung frei gegen Nachnahme unter Garantie vorschriftsmässiger Ausführung mit Firma-Eindruck.

Verlangen Sie meine Mustersammlung.

## Werke, Zeitschriften,

auch Massenaufgaben für Rotation übernimmt billigst die

**A. Oelschläger'sche Buchdruckerei,**  
Calw (Württb. Schwarzwald).

## Berlin-Nachmittags

männliche Kraft gesucht. Gesl. Meldungen m. Ang. d. Anspr. Berlin W., Nettelbeckstr. 22.

**Fr. Seeliger,**  
Buchhandlung u. Antiquariat.

**Reste u. Remittenden** aus allen Literatur-Gebieten, insbes.: Romane, Jugendschriften, Geschenkwerke usw., auch zurückgef. Sortiment kauft bar u. erbittet direkte Angebote  
**Goldstein'sche Buchhdlg.,**  
Frankfurt a. M.

Die fortwährenden Preissteigerungen für alle Postmaterialien zwingen auch uns, vom 1. September an für jedes Postpaket 25 Pf. extra zu berechnen. Wir bitten hiervon Notiz zu nehmen.  
Gotha, 17. August 1917.  
**Friedrich Andreas Perthes**  
H.-G.

Verlagsreste, Druckplatten usw. kauft bar **E. Bartels, B. Weikens**

**BERTH-SIEGISMUND**  
LEIPZIG  
GEGR. 1874

**SPEZIALHAUS FÜR**  
DEN PAPIERBEDARF DER  
VERLEGER & DRUCKER

## Inhaltsverzeichnis.

I = Illustrierter Teil; U = Umschlag.

Redaktioneller Teil: Deutscher Verlegerverein. S. 997. — Jugendlese. S. 1004. — Kleine Mitteilungen. S. 1004. — Personalmeldungen. S. 1004. — Sprechsaal. S. 1004. — Bibliographischer Teil: Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. S. 5545. — Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind. S. 5546. — Anzeigen-Teil: S. 5547—5568.

Abigt in Wiesb. 5547.	Adlerman in Konstanz 5564.	Bade 5566.	Baedefer in Düjj. 5562.	Bacr & Co. 5564.	Bahr, H., in Brln. 5566.	Barjournals-Katalog-Verlag 5567.	Bartels in Weib. 5568.	Bäshlin 5563.	Bedstein 5563.	Beitelmann in Gütersloh 5564.	Bloß 5565.	Bod & Seip 5567.	Bösendahl jun. 5566.	Botz & Bod 5563 (2).	Brauns, G., in Le. 5563	Burchard in Elbf.-S. 5563.	Burdach in Dr. 5560.	Carlsbach in Odlbg. 5561	Clausnitzer 5563.	Deutsche Vereinsdr. u. Verlagsanstalt in Graz 5548.	Deutsches Verlagshaus Dong & Co. 555.	Did in Bud. 5563.	Dietrich & H. 5565.	Domes 5562.	Domrich 5565.	Doppler, A., 5547.	Du Mont-Schauberg 5564	Ebede in Posen 5561.	Edelmann in Nürnberg. 5564.	Eisenhardt in Berlin 5559.	Evangel. Bh. in Magd. 5547.	Freith in Wien 5561.	Fernau 5559.	Fischer, G., in Jena 5564	Fleischer, C. Fr., in Le. 5566.	Fod G. m. b. H. 5561.	5563.	Fraentel & Co. 5561.	Frid in Wien 5563.	Frieße's Bh. in Chemn. 5547.	Freytag, G., G. m. b. H. in Le. 5551.	Furde-Verlag 5556. 5557	Gen Verlag 5554.	Georgis Polglott Verl. U 4.	Gerstenberg'sche Bh. in Hildesh. 5565.	Geistlichst. d. B.-B. 5547.	Goerly in Brau. 5561.	Goldstein in Hf. a. M. 5568.	Götsche'sche Verhdlg. 5564.	Gottschalk 5561.	Granze 5563.	Grote'sche Verlagsbh. 5548.	Groth in Elmshorn 5562	Gsellius 5566.	Gachfeld in Potsd. 5560.	Gatnauer in Brsl. 5565.	Garder in Altona 5560.	Garrassowitj 5561.	Geerdagen-Barbed. 5540.	Heinrich in Stralsb. 5563	Hendel's Bh. in Halle 5566.	Hentel's Bh. in Hf. a. M. 5561.	Herdersche Bh. in Köln 5560.	Herdersche Bh. in Karlsruhe 5567.	Hesse & Beder Verlag 5547.	Hiersmann 5561. 5562.	Hirrich's Sort. in Le. 5561.	Hirschwald 5566.	Holze & Pahl 5560.	Jugendclub 5563. 5564.	Jacobi's Nchf. in Nach. 5560.	Kalosse & M. 5564.	Kemink - Joon 5560.	Kerle 5564.	Kerler in Ulm 5563.	Kesler in Erfurt 5560.	Kittel 5565.	Kirch in Wien 5561.	Kiepenheuer 5559.	Kittler in Le. 5563.	Kochler, H. R., in Le. 5565. 5566.	Konigen in Le. 5564.	Kriebel Nchf. 5562.	Krische in Erl. 5561.	Leichter in Wien 5561.	Leugfeld'sche Bh. in Köln 5561.	Leufing, Gebr., 5561.	Levi in Stu. 5561.	Levin 5561.	Limbarth in Wiesb. 5567	Ping in Frier 5562.	Lorenz in Le. 5562. 5563	Lübke & M. 5564.	Pactus in Le. 5559. 5560.	Undersdorff'sche Bh. 5565	Lug, R., in Stu. 5555.	Maeder in Le. 5562.	Mattig in Altona 5560.	Mayer, H., in Mü. 5561.	Mehlhorn, A., Verlag 5558.	Meyer's Bh. in Waldenb. 5562 (2).	Meyer'sche Bh. in Karlsruhe. 5563.	Meyer'sche Bh. in Karlsruhe 5563.	Meyer'sche Bh. in Stu. 5564.	Meijer 5561.	Meyer, A., in Brln. 5561.	Meyer, H., in Dortmund. 5566.	Minden in Dr. U 1.	Mittelbach's Verlag 5551.	Mittler & Sohn 5559. 5565.	Mühlmann, Liquidator, 5567.	Norane & Sch. 5565.	Nosse, H., in Mü. 5547	Nußlau in Kiel 5561.	Müller, R. J., in Brln. 5560.	Müller, P., in Mü. 5568	Naumann, J., in Dr. 5561.	Nemnich in Mannheim 5564.	Obertischen's Bh. 5566.	Oelschläger'sche Buchdr. 5568.	Ouden Nchf. 5561.	Pactel, Gebr., U 3.	Parcus & Co. 5552.	Perles in 5550.	Perthes, F. A., in Gotha 5568.	Pusch in Potsdam 5564.	Rascher & Cie. 5561.	Reisner'sche Bh. in Dieg-nitz 5564.	Reudsburg in Kiel 5567.	Richter, G., in Dr. 5565.	Richter, M., in Neuhaldensl. 5564.	Rosenthal, L., in Mü. 5563.	Rothe in Götting 5564.	Satow'sche Bh. 5561.	Schallehn & B. 5566.	Schmidt & Co. in Brln. 5566.	Schmidt, Ed., in Le. 5565	Scholz Nchf. in Dieg-nitz 5566.	Schönningh, H., in Münster 5565.	Schropp'sche Landkarten-hdlg. 5565.	Schulze's Bh. in Landeshut 5565.	Schulz & Co. in Plauen 5560.	Schulze's Bh. in Daun. 5567.	Schwertin, J. G., 5563.	Seeliger in Brln. 5568.	Siegismund, H., in Le. 5568.	Stimmich 5565.	Stinger & B. 5561.	Spamer, D., in Le. 5560	Sperling, H. D., in Stu. 5564.	Stadmann 5549. 5567.	Stadt 5564.	Stiftungsverlag in Potsdam 5554.	Stilke 5566 (2).	Stollberg in Werleb. 5561.	Strauch, A., in Le. 5552.	Streichand 5561.	Tempfer in Wien 5551.	Tisch, D., in Karlsruhe. 5564.	Tieg, L., H. G. in Köln 5566.	Trewendt & Gr. 5561.	Trübensch, Dr. P., 5547	Türk's Bh. 5567.	Vangerow, L. v., 5564.	Zeit & Comp. 5560.	Verlag f. Börsen u. Finanzliteratur U 2.	Verlag d. Dr. Kausler 5564.	Verl. f. Volkstüm. 5558	Voigtländer's Verlag in Le. 5547.	Volkmar, H., in Brln. 5565.	Volkmar, H., in Le. 5564	Volkstüm. Bucherei in Pforzh. 5564.	Wagner'sche U.-Bh. in Jansbr. 5564.	Wallmann in Le. 5567.	Walter, L., Nchf. in Hamb. 5563.	Warkentien 5561.	Weg in Le. 5564.	Weigel, C., in Brln. 5562.	Winter in Dr. 5562.	Wiedler 5563.	Wiedler in Sorau 5547.	Wiegert 5563.
-----------------------	----------------------------	------------	-------------------------	------------------	--------------------------	----------------------------------	------------------------	---------------	----------------	-------------------------------	------------	------------------	----------------------	----------------------	-------------------------	----------------------------	----------------------	--------------------------	-------------------	---	---------------------------------------	-------------------	---------------------	-------------	---------------	--------------------	------------------------	----------------------	-----------------------------	----------------------------	-----------------------------	----------------------	--------------	---------------------------	---------------------------------	-----------------------	-------	----------------------	--------------------	------------------------------	---------------------------------------	-------------------------	------------------	-----------------------------	--	-----------------------------	-----------------------	------------------------------	-----------------------------	------------------	--------------	-----------------------------	------------------------	----------------	--------------------------	-------------------------	------------------------	--------------------	-------------------------	---------------------------	-----------------------------	---------------------------------	------------------------------	-----------------------------------	----------------------------	-----------------------	------------------------------	------------------	--------------------	------------------------	-------------------------------	--------------------	---------------------	-------------	---------------------	------------------------	--------------	---------------------	-------------------	----------------------	------------------------------------	----------------------	---------------------	-----------------------	------------------------	---------------------------------	-----------------------	--------------------	-------------	-------------------------	---------------------	--------------------------	------------------	---------------------------	---------------------------	------------------------	---------------------	------------------------	-------------------------	----------------------------	-----------------------------------	------------------------------------	-----------------------------------	------------------------------	--------------	---------------------------	-------------------------------	--------------------	---------------------------	----------------------------	-----------------------------	---------------------	------------------------	----------------------	-------------------------------	-------------------------	---------------------------	---------------------------	-------------------------	--------------------------------	-------------------	---------------------	--------------------	-----------------	--------------------------------	------------------------	----------------------	-------------------------------------	-------------------------	---------------------------	------------------------------------	-----------------------------	------------------------	----------------------	----------------------	------------------------------	---------------------------	---------------------------------	----------------------------------	-------------------------------------	----------------------------------	------------------------------	------------------------------	-------------------------	-------------------------	------------------------------	----------------	--------------------	-------------------------	--------------------------------	----------------------	-------------	----------------------------------	------------------	----------------------------	---------------------------	------------------	-----------------------	--------------------------------	-------------------------------	----------------------	-------------------------	------------------	------------------------	--------------------	--	-----------------------------	-------------------------	-----------------------------------	-----------------------------	--------------------------	-------------------------------------	-------------------------------------	-----------------------	----------------------------------	------------------	------------------	----------------------------	---------------------	---------------	------------------------	---------------

Hierzu eine Beilage: Wöchentliches Verzeichnis der erschienenen Neuigkeiten des Deutschen Buchhandels 1917, Nr. 34.

Beziehungen zu Nordamerika, die Einziehung von Forderungen beiden Schuldner der kriegsführenden Länder.

Herr Dr. Otto Vielefeld-Freiburg im Breisgau: Ich möchte Ihnen mit einem Vorschlage kommen, der die Sicherung unserer Auslandsforderungen und Schadenersatzansprüche durch Selbsthilfe gewähren soll. Es gibt eine Reihe von Fällen, in denen unsere Rechte und Ansprüche wahrscheinlich gefährdet sind. Es handelt sich hier darum, daß — ich will zunächst mit dem Vorschlage kommen und die Begründung nachher bringen — den im Ausland ansässigen ausländischen, aber auch deutschen Buchhändlern die Einrichtungen des Börsenvereins gesperrt und ihnen gegenüber den Börsenvereinsmitgliedern ein Lieferungsverbot auferlegt werden soll, bis der Betreffende seinen Verpflichtungen gegenüber den Gläubigern nachgekommen ist. Es gibt hier verschiedene Arten der Ansprüche. Im Augenblick möchte ich erwähnen: zunächst die Schulden feindlicher oder neutraler oder auch böswilliger deutscher Firmen im Auslande, dann Schadenersatz wegen Nachdrucks, einerlei, ob der Nachdrucker durch die feindliche Gesetzgebung geschützt ist und der Geschädigte eine mehr oder weniger genügende Lizenzgebühr erhalten hat oder nicht. Eine solche Gefahr droht von Amerika in erhöhtem Maße. Sie werden selbst noch andere Fälle finden. Ich glaube nach dem, was wir vorhin über unsere Beziehungen zum Auslande gehört haben, daß ich im Sinne der überwiegenden Mehrzahl der anwesenden Herren spreche, wenn ich sage: wir müssen außerordentlich fest auftreten. Man wird versuchen, uns beiseite zu setzen, unsere Rechte zu schädigen; man wird versuchen, Nachdruck, der im Auslande auf Grund der feindlichen Gesetzgebung stattgefunden hat, aufrechtzuerhalten, uns gar nicht oder nur gering abzufinden, und es wird auch ganz zweifellos der Fall eintreten, daß Firmen, die seither als Vertreter des deutschen Buchhandels gelten konnten, unter dem Druck des ausländischen Chauvinismus zu unseren Gegnern übergehen und ihre Stellung dort zu sichern suchen, indem sie mit uns öffentlich brechen, oder auch der Fall, daß sie sich aus anderen Gründen ihren Verpflichtungen uns gegenüber zu entziehen suchen.

Meine Herren, ich glaube, das Prinzip eines derartigen Schutzes durch Selbsthilfe wird von Ihnen wohl angenommen werden. Nun verkenne ich nicht, daß diese Maßregeln außerordentlich streng sind. Sie müssen aber auch streng sein. Es muß deswegen eine gewisse Sicherheit für den Betroffenen gegeben werden. Die allgemeine Behauptung des deutschen Gläubigers oder des deutschen Verlegten, daß die und die Dinge vorgekommen wären, kann natürlich nicht genügen. Es können Differenzen vorliegen, die streitig sind, und so muß dem Schuldner die Möglichkeit gegeben werden, durchschlagende Entschuldigungsgründe geltend zu machen. Deswegen wäre nach meinem Vorschlage im Einzelfall eine Verfügung an den ausländischen Schuldner zu erlassen mit angemessener Frist zur Einlegung eines Widerspruchs, und es müßte zur Entscheidung über diesen Widerspruch ein Ausschuss — und zwar womöglich ein bereits bestehender Ausschuss des Börsenvereins — oder ein für diese Fälle zu errichtendes besonderes ständiges Schiedsgericht bestellt werden. Ich glaube, daß der Börsenverein, der ja allein die Mittel in der Hand hat, diese Dinge zu machen, das gegebene Organ sein würde. Ich glaube aber weiter, daß beim Börsenverein der Antrag nur dann mit der erforderlichen Autorität gestellt werden kann, wenn der Verlegerverein sich der Sache annimmt.

Ich möchte daher bitten, daß der Vorstand des Verlegervereins beim Börsenverein die Durchführung einer derartigen Sperre und die Einrichtung eines derartigen Schiedsgerichts, sei es nun ein bereits bestehender Ausschuss oder eine besondere Körperschaft, beantragt.

Vorsitzender: So dankenswert die Anregungen des Herrn Dr. Vielefeld sind, glaube ich doch nicht, daß es richtig wäre, wenn der Verlegerverein von sich aus allein in der Sache vorgehen würde; denn die Forderungen beziehen sich ja nicht nur auf den Verlagsbuchhandel, sondern auch auf das Antiquariat und auf andere Zweige des Buchhandels. Ich glaube also, daß

es in jedem Falle Sache des Börsenvereins sein würde, hier Schritte zu tun. Wir haben uns infolgedessen veranlaßt gesehen, diese Anregung des Herrn Dr. Vielefeld dem Vorstand des Börsenvereins weiterzugeben, dessen Entscheidung noch aussteht.

Ich persönlich glaube allerdings zunächst, daß die Durchführung dieses Vorschlags sehr schwierig sein wird. Sie setzt einen festen, zuverlässigen Zusammenschluss sämtlicher Gläubiger in Deutschland voraus, und ich bezweifle sehr, daß dieser Zusammenschluss zu erreichen sein wird. Es würde aber sehr nachteilig sein, wenn nur einzelne vorgingen und andere wieder nicht. Das würde das Ausland unter Umständen viel nachteiliger beeinflussen als die gegenwärtigen Verhältnisse. Ich glaube aber weiter, daß es nicht ganz zweckmäßig sein würde, gegenwärtig in der Sache vorzugehen. Es ist wohl Aufgabe der Friedensverhandlungen, diese Forderungen und Ansprüche in ausgiebiger Weise zu sichern und zu berücksichtigen. In der jetzigen Zeit würde ein Vorgehen meines Erachtens unter Umständen auf beiden Seiten viel Verbitterung und Verärgerung erzeugen, ohne wirklichen Nutzen zu stiften. Darüber sind wir uns ja vollständig klar: die Beziehungen von Land zu Land werden sich nach Friedensschluss, wenn auch vielleicht langsam, wieder herstellen, und sie werden sich sehr bald wieder stärker anbahnen. Wenn nun jetzt schroffe Maßregeln getroffen werden, die verärgern und verstimmend wirken, so fürchte ich, daß der ohnehin schwierige Wiederaufbau der Beziehungen sich noch viel schwieriger gestalten wird. (Sehr richtig!) Ich bin deshalb der Meinung, daß es vorsichtiger und diplomatischer sein wird, wenn wir erst einmal abwarten, wie die Friedensverhandlungen ablaufen. Eventuell können wir ja dann immer noch vorgehen.

Erster Vorsteher des Börsenvereins, Herr Kommerzienrat Artur Seemann-Leipzig: Meine Herren, die Anregung des Verlegervereins haben wir gern aufgenommen. Ich muß aber offen gestehen: ich bin im Zweifel, ob wir eine wirksame Waffe schmieden können zur Herbeiführung desjenigen Zustandes, den Herr Dr. Vielefeld wünscht. Es wäre sehr dankenswert, wenn Herr Dr. Vielefeld uns mitteilen wollte, welches Zwangsmittel wohl zu dem erstrebten Ziele führt. Ein Ausschuss kann die Sache nur betrachten. Ich trage Bedenken, Ausschüsse einzuberufen in dieser schweren Zeit, wenn wir nicht eine große Wahrscheinlichkeit oder Hoffnung haben, die Sache irgendwie durchzusetzen. Eine halbe Maßregel möchte ich durch diesen Ausschuss nicht aufs Tapet bringen.

Herr Dr. Otto Vielefeld-Freiburg im Breisgau: Ich hatte mir vorhin erlaubt, dieses von Herrn Seemann gewünschte Mittel anzugeben, nämlich daß von Seiten des Börsenvereins derartigen Firmen die Einrichtungen gesperrt werden, und daß den Mitgliedern des Börsenvereins jenen Firmen gegenüber ein Lieferungsverbot auferlegt wird. Nun möchte ich dem Herrn Vorsitzenden erwidern: ich bin selbstverständlich auch der Meinung, daß diese Angelegenheit erst im Frieden zur Durchführung kommen kann, ich bin auch der Meinung, daß man dabei sehr vorsichtig vorgehen muß. Aber es muß auch rechtzeitig etwas geschehen, und da glaube ich denn, daß man, wenn man sich grundsätzlich in dieser Richtung einsetzt, beim Friedensschluss oder unmittelbar nach dem Friedensschluss bereits veröffentlichen kann: wir haben die und die Absicht, deren Verwirklichung sich lohnen wird. Das wird moralisch wirken. Die Leute werden sehr vorsichtig sein. Wir können ja sehen, was wir tun. Ein Zusammenschluss sämtlicher Gläubiger ist durchaus nicht notwendig. Wenn grundsätzlich angenommen ist, daß ein Ausschuss oder Schiedsgericht über diese Dinge entscheidet, dann kann ja jeder einzelne, der davon betroffen ist, vorgehen, wie er will. Es wird auch nur ein Teil betroffen werden, oder es wird nur ein Teil der Mitglieder so wichtige Interessen dabei zu vertreten haben, daß es sich für ihn lohnt. Nehmen wir an, eine Firma in England hat einem deutschen Verleger eine royalty zu zahlen. Nun hört das auf, sie zahlt nichts mehr. Die betreffende englische Firma hat einen Vertreter in Deutschland, oder sie vertritt nach Deutschland. Soll sie das einfach weiter tun können, während sie sich ihren Verpflichtungen entzieht?

Der einzelne kann ja da nichts machen; wenn sie aber gehindert wird, ihrerseits ihren Vertrieb nach Deutschland fortzusetzen, so würde sie sofort nachgeben. Ähnlich ist es in Amerika. Nehmen wir an, dort werde etwas nachgedruckt. Wir wollen verhindern, daß der Mann das weiter verkauft und dadurch die Ausfuhr der deutschen Ware hindert. So gibt es eine ganze Reihe von Fällen. Wenn Sie das grundsätzlich feststellen und bei Friedensschluß erklären können, so bin ich überzeugt, daß sich diese Fälle sehr einschränken lassen, und daß die extremen Fälle nachher wirkungsvoll von uns behandelt werden können.

**Vorsitzender:** Ich glaube, es wird nicht möglich sein, in dieser großen Versammlung und bei der Kürze der Zeit, die uns zur Verfügung steht, die Anregung weiter zu verfolgen. Ich möchte vorschlagen, daß wir zunächst den Vorstand des Börsenvereins bitten, das weitere zu erwägen, sich mit Herrn Dr. Bielefeld in Verbindung zu halten und dann weitere Entscheidung zu treffen.

Sind Sie damit einverstanden? — Das ist der Fall.

Wir gehen weiter: Einführung eines Leertungszuschlags, — Verpackungsspesen.

Herr Kommerzialrat Wilhelm Müller-Wien: Ich möchte mir eine Frage erlauben. Ich habe vorhin nicht recht verstanden, ob frühere Punkte und dieser Punkt — alles, was mit der Erhöhung des Rabatts und mit der Unzulänglichkeit der jetzigen Bezugsbedingungen zusammenhängt, noch zur Besprechung kommt. Ich glaube gehört zu haben, daß wir bei dem Antrag Ritschmann noch darauf zu sprechen kommen. Es wäre mir wichtig, das zu erfahren, weil ich einige Punkte doch nicht unwidersprochen lassen möchte, z. B. wenn gesagt wird, das Sortimentsgeschäft sei risikolos.

**Vorsitzender:** Ich möchte bitten, sich bei den Anträgen Ritschmann zu äußern.

Herr Kommerzialrat Wilhelm Müller-Wien: Auch diesen Bericht können wir dort besprechen?

**Vorsitzender:** Jedenfalls ist es möglich, auf den Bericht zurückzugreifen.

Der Kundenrabatt, — die Reichsbuchwoche, — Errichtung eines Buchhandels- und Werbeamtes, — die Paket-Austauschstelle, — die Deutsche Bücherei.

Herr Hofrat Arthur Meiner-Leipzig: Ich möchte meinerseits und gleichzeitig im Namen des Herrn Linnemann bestens danken für die freundlichen Worte, die unserer bescheidenen Tätigkeit als Werbepostel gewidmet worden sind. Ich möchte diesen Dank aber weitergeben an die zahlreichen Verleger — ich darf ja glücklicherweise sagen: »zahlreichen« — die in so großzügiger und hochherziger Weise die Ausschmückung der Deutschen Bücherei mit ihren Gaben gefördert und dann noch weiterhin auch mit baren Summen die Gesellschaft der Freunde der Deutschen Bücherei unterstützt haben.

Die Gesellschaft der Freunde der Deutschen Bücherei ist ja gestern als eingetragener Verein gegründet worden und hat ihre erste Jahresversammlung abgehalten. Es ist dabei zum Ausdruck gekommen, daß die Gesellschaft die Freude hat, jetzt 92 Stifter zu den Jhrigen zu zählen — bekanntlich sind Stifter diejenigen, die einen einmaligen Beitrag von 1000 Mark zahlen —, 54 immerwährende Mitglieder mit einem einmaligen Betrage von 500 Mark und ungefähr 500 jährlich zahlende Mitglieder. Seit vorgestern hat die Gesellschaft auch einen Ehrenförderer, der einen Beitrag von 10 000 Mark gestiftet hat, einen Ehrenförderer, den wir auch aus den Kreisen der Kollegen, aber leider der verstorbenen Kollegen zu verzeichnen haben: die Witwe des Herrn Kommerzienrats Bernhard Meher hat zum Gedächtnis ihres zu frühzeitig verstorbenen Gatten diese Summe gespendet.

Besonders dankenswert ist, daß der Vorstand unseres Vereins für die Unterstützung der Gesellschaft der Freunde einen Betrag von 300 Mark in den Haushaltsplan eingestellt hat, und ich bitte Sie, diesen Betrag freundlichst zu bewilligen. Aber darüber hinaus geht der Appell auch an jedes einzelne Mitglied, die Gesellschaft der Freunde nicht zu vergessen, sondern durch Ihre Beiträge zu unterstützen. Die Gesellschaft ist nicht nur eine

Gesellschaft, die Beiträge sammeln will; sie hat auch ideale Aufgaben, denn sie will dafür eintreten, daß der große Gedanke der Deutschen Bücherei sich überall, wohin die deutsche Zunge dringt, durchsetzt und überzeugte Anhänger, Vertreter und Mitarbeiter findet, und dazu bedarf sie der entsprechenden Unterstützung. Es soll ja auch den Mitgliedern der Gesellschaft der Freunde, soweit es möglich ist, alljährlich eine Erinnerungsgabe zuteil werden in der Form einer Drucksache von künstlerischem oder bibliophilem Werte, und es ist beabsichtigt, diese Drucksachen nur den Mitgliedern zur Verfügung zu stellen, so daß also bei der Mitgliedschaft auch etwas Besonderes für die Mitglieder herauskommt.

Die Drucksache, die jetzt verteilt wird, enthält die Satzung der Gesellschaft, wie sie gestern vorgelegt und mit einigen kleinen Änderungen auch angenommen worden ist. Das Anschreiben enthält den Satz, daß kein deutscher Buchhändler die Gesellschaft der Freunde ununterstützt lassen, sondern es als Ehrenpflicht betrachten sollte, Mitglied zu werden. Ich bitte Sie, von der einliegenden Postkarte Gebrauch zu machen, und stelle mich als Briefkasten dafür gern zur Verfügung. (Weiterkeit.)

**Vorsitzender:** Meine Herren, die Worte des Herrn Meiner über die Gesellschaft der Freunde werden gewiß freudigen Widerhall in unserem Kreise finden. Der Buchhandel hat sich ja in wahrhaft glänzender Weise bei dieser neuen Gründung bewährt, und ich bin überzeugt, er wird es auch weiterhin tun. Unser Bestreben wird ja nun darauf hingehen, daß auch weitere Kreise, auch nichtbuchhändlerische Kreise, diesem großen nationalen Unternehmen eine entsprechende Unterstützung zuteil werden lassen.

Ich darf weitergehen: die Verdeutschungsbestrebungen, — die Arbeiten der Geschäftsstelle, — die Rechtsauskunftsstelle.

Ich möchte bei diesem Punkt unserem verehrten Herrn Justiziar, der uns auch in diesem Jahre in so vorzüglicher Weise mit seinem sachkundigen Räte zur Seite gestanden hat, den verbindlichsten Dank des Vereins sagen.

Konkursstelle im Ausland, — Fragelisten, — die Kreditliste, streng vertraulich.

Herr Dr. Georg Paetel-Berlin: Es ist mir bei der Kreditliste und den Versendungslisten des Vereins aufgefallen, daß sich die jetzt im Börsenblatt vorgeschriebenen Abkürzungen der Kommissionäre nicht mit unseren Abkürzungen decken. Ich habe die Sache verfolgt und den Eindruck gewonnen, daß einzelne der neuen Abkürzungen wohl besser sein dürften, während andererseits einzelne andere, die wir seit langem haben, vor den neuen den Vorzug verdienen. Es wäre doch wohl sehr wünschenswert, wenn es möglich wäre, diese Abkürzungen einheitlich zu gestalten. Zur Unterlage überreiche ich dem Vorstand eine Liste, in der die von einander abweichenden Abkürzungen gegenübergestellt sind.

**Vorsitzender:** Ich denke, es wird am besten sein, der Vorstand setzt sich mit dem Vorstand des Börsenvereins ins Einvernehmen, damit eine Einheitlichkeit erzielt wird. Die ist ja sicher wünschenswert.

Herr Richard Linnemann-Leipzig: Ich möchte nur berichtend feststellen, daß diese Abkürzungen vom Verein der Buchhändler ausgegangen sind und der Börsenverein sie durch Vermittlung des Ausschusses für das Börsenblatt in dankenswerter Weise übernommen hat. Sie sind besonders für die Bedürfnisse der Bestellanstalt gemacht worden. Abweichungen haben sich daraus ergeben, daß wir versucht haben, Abkürzungen zu finden, aus denen jemand, der vorläufig vom Buchhandel noch gar nichts weiß, wenigstens den Namen erraten kann. Ich begrüße den Vorschlag des Herrn Dr. Paetel und bin selbstverständlich zu einer Prüfung bereit.

**Vorsitzender:** Damit ist die Versendungsliste erledigt. Wir gehen weiter: Mahnverfahren, — Einzugsverfahren, — Verkäufe von Sortimentsgeschäften ohne Übernahme der Schulden, — Auskunftsstelle, — »Mitteilungen«, — Schiedsgericht.

Damit sind wir mit dem Bericht fertig. Ich frage, ob sonst noch jemand zu dem Bericht etwas vorzubringen hat. — Das ist

nicht der Fall. Dann schließe ich die Erörterung darüber und frage, ob Sie den Bericht genehmigen wollen. Wenn sich kein Widerspruch erhebt, so nehme ich an, daß der Bericht genehmigt ist. — Er ist genehmigt, und damit ist Punkt 1 unserer Tagesordnung erledigt.

Wir gehen zu Punkt 2 über:

**Bericht des Schatzmeisters und der Rechnungsprüfer.**

Ich bitte, da Herr Klasing, unser erster Schatzmeister, durch Weeresdienst verhindert ist, an der heutigen Versammlung teilzunehmen, seinen Vertreter, Herrn Spemann, das Wort zu nehmen.

Zweiter Schatzmeister, Herr Gottfried Spemann-Stuttgart: Ich habe zu dem Kassenbericht, wie er Ihnen gedruckt vorliegt, folgende Erläuterungen zu geben:

Unser verflorrenes Rechnungsjahr ergibt einen Kassenbestand von M 1535.59½, ein nicht ungünstiges Resultat, insofern z. B. als unvorhergesehene Ausgabe ein Mitgliedsbeitrag von M 1000.— an den Bund deutscher Vereine des Druckgewerbes, Verlages und der Papierverarbeitung gezahlt werden mußte. Auch sonst weichen die einzelnen tatsächlich erwachsenen Ausgaben, aber auch die Einnahmen nicht unerheblich von den Sätzen des Voranschlags ab; so überschritten die Ausgaben für

Gehälter und Zuwendungen den Voranschlag um rund	M 600.—
Geschäftsstelle und Miete	M 1200.—
Hauptversammlung und Vorstandssitzungen	M 1300.—
Beiträge zu verschiedenen Vereinen	M 1300.—
Herstellung der Mitteilungen	M 600.—
	<hr/> M 5000.—

Die Gründe für diese Überschreitung der angenommenen Sätze liegen nahe: Das Entstehen von Kriegsbehörden, wie des Reichsausschusses für Druckgewerbe, Verlag und Papierverteilung und des Bundes deutscher Vereine, bei denen der Verlegerverein unter allen Umständen vertreten sein mußte, machte mehr Vorstandssitzungen als sonst nötig; die Steigerung der Papier- und Herstellungskosten wirkte ungünstig ein; die Teuerung aller Lebensbedürfnisse machte eine Erhöhung der von uns gezahlten Gehälter nötig.

An Mehreinnahmen bzw. Ersparnissen ergeben sich gegen den Voranschlag bei den Posten

Jahresbeiträge und Eintrittsgelder	M 1100.—
Drucklegung der Frage- und Kreditliste	M 200.—
Verkauf der Frage- und Kreditliste, Formulare, Anzeigen	M 80.—
Zinsen	M 175.—
Verfendungslisten	M 65.—
Rechtsgutachten	M 75.—
Drucklegung verschiedener Broschüren	M 375.—
Anwaltskosten	M 600.—
	<hr/> M 2670.—

Dieser Betrag erhöht sich noch durch den Wegfall des Postens »Beihilfe an verschiedene Vereine« von

den uns unsere Mittel nicht erlaubten, und durch Verzicht auf den veranschlagten Überschuß von M 1100.—

auf M 4770.—;

dennach weichen die Ausgaben und Einnahmen zwar vom Voranschlag ab, halten sich aber gegenseitig ungefähr die Wage:

Die Einnahmen betragen	M 25 123.04
die Ausgaben	M 25 965.22½
der Unterschied von	M 842.18½
ergibt, von dem Kassenbestand zu Anfang 1916	M 2 377.78

abgezogen, den Kassenbestand Ende 1916 mit M 1 535.59½

Das Vermögen des Vereins hat sich buchmäßig um M 754.93½ verringert, da der Kurswert des in Wertpapieren angelegten Vermögens zwar um M 87.25 gestiegen, der Kassenbestand aber um M 842.18½ gesunken ist.

Einen Voranschlag aufzustellen ist in dieser Zeit wirtschaftlicher Unsicherheit, allseitiger Preissteigerungen, mannigfacher Ansprüche eine mißliche Sache; der vorliegende Anschlag ist unter Berücksichtigung der mit dem vorliegenden gemachten Erfahrungen, unter sorgfältiger Erwägung aller in Betracht kommenden Umstände aufgestellt und ergibt leider, da schon bisher nach Möglichkeit gespart wurde, weitere Ersparnisse also so gut wie ausgeschlossen sind, die Notwendigkeit, für 1917 einen Sonderbeitrag von M 3.— von jedem Mitglied zu erheben. Die mutmaßliche Dauer der ungünstigen wirtschaftlichen Verhältnisse wird die künftige Erhöhung des Mitgliedsbeitrages auf M 35.— notwendig machen.

Vorsitzender: Ich bitte zunächst einen der Herren Rechnungsprüfer, sich zu dem Voranschlag zu äußern.

Herr Alfred Hoffmann-Leipzig: Wir haben den Abschluß und den Voranschlag geprüft, haben nichts daran auszusetzen und bitten die Versammlung, ihn anzunehmen.

Vorsitzender: Meine Herren, Sie haben den Antrag gehört. Ich frage, ob jemand das Wort zu ergreifen wünscht. — Das ist nicht der Fall. Die Diskussion ist geschlossen.

Ich frage, ob Sie den Kassenbericht genehmigen. — Er ist genehmigt.

Ich frage, ob Sie den Voranschlag genehmigen. — Das ist ebenfalls der Fall.

Jetzt haben wir zu beschließen über den in dem Voranschlag vorgeschlagenen Ergänzungsbeitrag für das Geschäftsjahr 1917 in Höhe von 3 Mark und über den vorgeschlagenen künftigen Jahresbeitrag für 1918 mit 35 Mark statt 30 Mark. Wünscht jemand zu diesen Vorschlägen das Wort?

Herr R. L. Prager-Berlin: Ich möchte nur fragen, aus welchem Anlaß wiederum eine Erhöhung des Beitrags stattfinden soll.

Vorsitzender: Wie aus dem Voranschlag hervorgeht, hat sich ein Defizit eingestellt, und wir müssen wenigstens jetzt, wo die Kosten so hoch sind, eine entsprechende Erhöhung eintreten lassen, um nicht vom Vermögen leben zu müssen. Wir werden natürlich bestrebt sein, die Beiträge wieder herunterzusetzen, sobald dazu eine Möglichkeit gegeben ist.

Herr R. L. Prager-Berlin: Ich möchte dazu bemerken, daß durch diese Erhöhung des Beitrags der Zugang zum Verlegerverein immer mehr erschwert wird. Allerdings hat der Verlegerverein erklärt, daß die Verleger, auf die es ihm ankomme, bereits Mitglieder seien; aber ich möchte, daß auch die, auf die es ihm nicht ankommt, Mitglieder werden. Es scheint mir sehr wichtig zu sein, daß der Verlegerverein die sämtlichen deutschen Verleger umfaßt, und durch diese hohen Beiträge wird natürlich die Neigung, dem Verlegerverein beizutreten, mindestens nicht verstärkt. Wenn es nicht anders geht, würde ich ja keinen Widerspruch erheben; aber ich möchte doch den Vorstand bitten, dafür zu sorgen, daß die Beiträge nicht ins Unermeßliche wachsen. Sie sind beständig gewachsen, und sie wachsen wiederum für das nächste Jahr. Ich möchte bitten, dafür zu sorgen, daß der Verlegerverein sich einrichtet mit dem, was er hat. Schätze brauchen wir nicht zu sammeln.

Vorsitzender: Wir wollen auch keine Schätze sammeln. Die Beiträge wachsen, weil eben die Aufgaben des Verlegervereins sehr stark gewachsen sind. Gegenüber der Befürchtung, daß der Beitritt zum Verlegerverein zurückgehen könnte, kann ich darauf hinweisen, daß gerade in der letzten Zeit der Zugang trotz der hohen Beiträge recht erfreulich war.

Herr Alexander Dunder-Leipzig: Eigentlich sollte es sich erübrigen, daß man über die Beitragserhöhung redet. Wir wissen ja, daß alles Preissteigerungen erfahren hat. Das einzige, was weniger wert geworden ist, ist das Geld. Daraus ergibt sich die Notwendigkeit, einen höheren Beitrag zu erheben.

Vorsitzender: Wenn kein Widerspruch erfolgt, darf ich annehmen, daß Sie mit den Vorschlägen hinsichtlich des Beitrags einverstanden sind. — Das ist der Fall.

(Fortsetzung folgt.)

**Jugendlese.** Ein Jahrbuch in vier Teilen von Hermann Bouffet. Buchschmuck von G. Eichhorn. 2. Frühling. 8°, 87 S. Berlin 1917, Borussia, Druck- und Verlagsanstalt m. b. H. Steif brosch. Ladenpreis 1.30 M.

In der Besprechung des 1. Teiles dieser aus der Feder eines unserer Berufsgenossen stammenden Veröffentlichung (vgl. Vbl. 1917, Nr. 87) haben wir bereits ihren Zweck und ihre Eigenart gekennzeichnet, die darin bestehen, die Jugend durch kurze, fesselnde Essays zur Beschäftigung mit zeitgemäßen oder wieder zeitgemäß gewordenen Gedanken anzuregen und über sich selbst und das eigene Tun in entscheidender Zeit klar zu werden. Es scheint, als ob der Verfasser, je mehr er seinen Gedanken Worte verlieh, seine Aufgabe tiefer und fester erfaßt habe. Denn der Inhalt des zweiten Teiles übertrifft u. G. an Gediegenheit und an Geschlossenheit in der Form den ersten und läßt für die beiden folgenden Bände noch viel Gutes erhoffen. Der vorliegende Teil enthält, der Struktur des Werkes entsprechend, 13 Essays, für jede Woche des Frühlinges eines. Wieder sind es die großen deutschen Männer, die als Vorbilder der Jugend vor Augen geführt werden, Fichte, in den »Gedanken über Fichte unter dem Denkmal Bismarcks I. am Geburtstag Bismarcks II., am Karfreitag« und in den »Gedanken über den Staat am Ostertage«, Arndt in den Essays »Stahl des Leibes, Trost der Seele«, »Von kriegerischen Spielen«, »Jung-Deutschland soll wehrhaft und wahrhaft sein!«, »Immer ruf ich Vaterland und Freiheit!«, Fontane in den »Wanderungen mit Fontane« und »Kriegsfrühling«, Stein in »Pflingstgeist in den Befreiungskriegen« und »Reichsfreiherr vom Stein«. Unter dem Sammeltitle »Sinnen und Gedanken« finden wir am Schluß die drei Essays »Dachgartengedanken«, »Was ist Luxus« und »Johannisfeuer«. Auch dieser Teil enthält manche wertvollen, von der Jugend sicher gern aufgenommenen Hinweise auf die einschlägige Literatur. Das von G. Eichhorn mit künstlerischem Buchschmuck in Schwarz-weiß stimmungsvoll ausgestattete Buch verdient wie sein Vorgänger nicht allein wegen seines gediegenen Inhaltes, sondern auch wegen der in ihm enthaltenen literarischen Anregungen die Verwendung der Berufsgenossen.

**Kleine Mitteilungen.**

**Bekanntmachung betr. Verlustlisten.**

1. Die als besondere amtliche Zeitung erscheinenden Deutschen Verlustlisten, in welchen die Verluste der gesamten deutschen Armee und Marine enthalten sind, werden vom 1. Oktober 1917 ab dem »Deutschen Reichs- und Königlich Preussischen Staatsanzeiger« nicht mehr beigegeben.

2. Zivildienststellen und -behörden, die der genannten Listen im Interesse einer schnellen und zuverlässigen Bekanntgabe der Verluste im Sinne der Bekanntmachung des Ministeriums des Innern in Preußen vom 25. August 1914 (vergl. »Reichsanzeiger« vom 26. August 1914 Nr. 200 Seite 2) weiterhin bedürfen, können ihren Bedarf durch Vermittlung der zuständigen Postanstalten hier anmelden, soweit ihnen nicht bereits Listen überwiesen werden.

3. Ferner wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Deutschen Verlustlisten für 1,75 M monatlich — ohne Bestellgeld — durch die Post bezogen werden können.

Berlin, den 24. Juli 1917.

Kriegsministerium. Sanitätsdepartement.  
A. m. B. b. Schulzen.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 198 v. 21. August 1917.)

**Preiserhöhung für Geschäftsbücher.** — Der Verein Deutscher Geschäftsbücher-Fabrikanten hat in seiner dritten Hauptversammlung mit Rücksicht darauf, daß seit der letzten Preisfestsetzung alle Erzeugungskosten wesentlich gestiegen sind und namentlich im Bezug von allen Papieren und Pappen neuerdings ungewöhnliche Schwierigkeiten bei sprunghafter Preisentwicklung eingetreten sind, beschlossen, die Verkaufspreise entsprechend den veränderten Gestehungskosten durch Festsetzung neuer Zuschläge mit sofortiger Wirkung zu erhöhen.

**Personalnachrichten.**

**Gefallen:**

am 30. Juli durch Gewehrschuß Herr Curt Steuernagel, Unteroffizier in einem Reserve-Infanterie-Regiment.

Der Verstorbene war ungefähr 10 Jahre bei Otto Harrassowitz in Leipzig beschäftigt und hat sich allzeit als ein gewissenhafter und

tüchtiger Mitarbeiter gezeigt, dem ein treues Andenken über das Grab hinaus gesichert ist.

**Johannes Friedrich †.** — Der ehemalige Professor der Geschichte an der Universität München Prof. Dr. phil. h. c. Johannes Friedrich, einer der hervorragendsten Mitgründer des Altkatholizismus, ist im Alter von 81 Jahren in München gestorben. Von seinen zahlreichen Werken seien hier nur »Die Geschichte des Vatikanischen Konzils« (3 Bde.; 1877—1887) und »Ignaz von Döllinger« (3 Bde.; 1899—1901) genannt.

**Zum Gedächtnis Richard Braeuingers, † den 9. August 1917.**

Aus Deiner Freunde großer Tafelrunde  
Tratst Du zu früh den letzten Heimweg an,  
Ach, nicht als Letzter, wie Du oft getan,  
Wenn uns umschlang die nächtlich frohe Stunde.

Du gingst zu früh, was Dir das Leben gab:  
Die helle Jugend in der Jahre Fülle,  
Das Sonnige in Deines Herzens Stille  
Und warme Liebe sank mit Dir hinab.

Wer konnte so wie Du die Freundschaft pflegen,  
In lieben, alten Formen zart und fein!  
Sie war ein Tempel Dir, ein heil'ger Schrein,  
In den man alles konnte niederlegen.

Du gabst uns mehr, als wir Dir konnten geben,  
Ob noch so groß war Deiner Freunde Zahl.  
Leb wohl, Du warst ein Freundschaftsideal,  
Du gingst und wirst doch weiter in uns leben.

Dr.

H. F.

**Sprechsaal.**

Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Bücherblatts.)

**Die Vertriebsweise des Werkes »Die große Zeit«.**

(Vgl. Vbl. Nr. 175, 188 u. 192.)

Der selbe Vorgang, wie in Nr. 188 d. Vbl. geschildert, hat sich auch hier zugetragen. Zeit: Januar 1917. Der stellvertretende Leiter der einen Stadtschule hatte die ihm unterstellten Herren auch zu einer Konferenz eingeladen. Der Herr Reisevertreter hielt seinen Vortrag, und verschiedene Herren zeichneten. Einige Lehrkräfte opponierten jedoch, und so hielten sich die Aufträge in bescheidenen Grenzen. Auch für die Schule wurde ein Exemplar bestellt, dem Vertreter aber ausgegeben, durch uns zu liefern. Die Firma, die sich mit dem Vertriebe befaßt, heißt: Oscar Schiele, Vertriebsstelle der Ullstein-Verlagswerke und hat ihren Wohnsitz in Berlin NW. 40, Platz vor dem Neuen Tor 3. Im Adreßbuch 1917 ist die Firma nicht verzeichnet, auch in den Nachträgen ist sie nicht zu finden.

Ob der Ortsbuchhandel dadurch geschädigt wird? Diese Frage kann wohl nur bejaht werden, denn die Unterzeichner legen sich auf längere Zeit mit ihren Ersparnissen fest, und wenn ein dringend notwendiger Gegenstand gebraucht wird, dann reicht es dazu nicht. Der Fonds der beiden hiesigen Stadtschulen ist meist schon im voraus erschöpft. Die Herren werden immer wieder überrumpelt.

Gegen diese Vertriebsweise kann nur eines helfen: von Staats wegen ein Verbot des Besuches von Privatleuten, Schulen, Büros u. dgl. durch Reisende. Daß dieser fromme Wunsch aber jemals Gesetz wird, darauf braucht man nicht zu rechnen, es sei denn, daß all die vielen Herren Geheimräte durch solche Reisende erst einige Male ordentlich geschöpft worden sind. Daß der Reisende, der die Privatschule besucht, gerade kein geringerer Gast ist, darüber ist sich ja wohl die halbe Welt klar.

R. R.

**Schulbücher-Frei- und Prüfungsexemplare.**

Die Anfragen um Freixemplare für die Anstaltsbibliotheken und für die Fachlehrer mehren sich derart, daß sie gerade eine Landplage zu werden drohen. Jeder Fachlehrer verlangt alljährlich sein Frei- resp. Prüfungsexemplar von Schulbüchern, die oft nur in wenigen Exemplaren gebraucht werden. Wäre es denn nicht an der Zeit, mit diesem Unfug endlich aufzuräumen? Gerade so wie jeder Handwerker für sein Handwerkszeug selbst sorgt, soll auch der Schulmann die zur Ausübung seines Berufes benötigte Literatur aus eigenen Mitteln anschaffen, nicht aber die Gunst der Verleger, noch dazu auf Kosten des Sortimenters, in Anspruch nehmen.

K.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Thomae. — Verlag: Der Bucherverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus. Druck: Ramm & Seemann. Sämtlich in Leipzig. — Adresse der Redaktion und Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus).





Verlag von Gebrüder Paetel  
(Dr. Georg Paetel) Berlin W. 35

Ⓜ

Demnächst erscheint in unserm Verlage:

# Kaiser Karl von Österreich König von Ungarn

Von Arthur Achleitner

Octav. Ungefähr 10 Bogen. Ladenpreis: geheftet M. 3.—, gebunden Mark 4.—

In der Gegenwart ist Achleitner einer der besten Kenner der österreichischen Verhältnisse wie der Alpenländer überhaupt. Der altbewährte Autor hat sich aber auch Beziehungen zu erfreuen, die in die höchsten Kreise reichen und Informationen gewähren, die kaum einem zweiten Schriftsteller zuteil werden können. Es liegt in Achleitners Art, derlei Beziehungen geheim zu halten. An seinen einschlägigen Büchern merkt man aber doch, daß der Altmeister in vorzüglichster Weise unterrichtet ist und sehr genau kennt, was er mustergültig schildert. Gewiß würde es ein Wagnis sein, schon jetzt das junge Leben, den Werdegang des Kaisers Karl von Österreich bis zur Thronbesteigung, das Mädchenleben und die Entwicklung der jungen Kaiserin Zita vor der breiten Öffentlichkeit darzustellen, wenn die literarische Arbeit auf sehr gute Kenntnis der Verhältnisse sich nicht stützen könnte. Das Wagnis mußte aber einem Achleitner glücken, der auch noch durch Zuwendung authentischer Daten reichlichst unterstützt wurde und Psycholog genug ist, um das Seelenleben in richtiger Beleuchtung darzustellen.

Im neuen Werke des bekannten Autors werden die Lebensbilder des jungen Kaiserpaares in fesselnder Weise aufgerollt, Einblicke gewährt, die hüten und drüben wohl volles Interesse finden werden. Der Altmeister der Feder genießt jene Wertschätzung, die in seiner Ehrlichkeit und beispiellosen Kenntnis der Persönlichkeiten und Verhältnisse wurzelt, und die jedwede Schönfärberei zwecklos, überflüssig macht. Achleitner braucht nicht um Gunst zu werben; die Hochachtung wird ihm entgegengebracht, weil er sich in seinem dreißigjährigen Schaffen als Autor immer ehrlich und zuverlässig erwiesen hat und längst persona grata an vielen Höfen ist.

Es hat dieses Werk nur Arthur Achleitner schreiben können, und nur ihm wurde das zur Ergänzung noch nötige Datenmaterial mit ehrendem Vertrauen gegeben.

Wer das junge österreichische Kaiserpaar von der Kindheit bis zur Thronbesteigung kennen lernen will, wird diesen Wissensdrang im neuen Werke Achleitners vollauf befriedigen können.

### Bezugsbedingungen:

Geheftet: Mark 3.— ordinär; Mark 2.25 netto; Mark 2.— bar

Gebunden: Mark 4.— ordinär; Mark 3.— netto; Mark 2.75 bar

Frei-Exemplare: in Rechnung 13/12; gegen bar 7/6

Vor Erscheinen bestellt: mit 40 % und 7/6 gegen bar

Gebundene Exemplare: nur fest oder bar unter Berechnung des Einbandes mit  
Mark 1.— ordinär; Mark —.75 netto; auch der Einband des Frei-Exemplars wird berechnet.

Berlin W. 35

Lützowstraße 7  
im August 1917

Gebrüder Paetel  
(Dr. Georg Paetel)

# Lernt fremde Sprachen!

## Für unsere Krieger im Felde!

# POLYGLOTT KUNTZE

Sprachführer — Weit über 2000000 Exemplare verkauft.

**Für Deutsche.** 40 Hefte, jedes Heft nur 50 Pf.

Albanesisch  
Amerikanisch  
Arabisch (Ägyptisch)  
Arabisch-Syrisch  
Böhmisch  
Bulgarisch  
Chinesisch  
Dänisch  
Englisch  
Esperanto

Finnisch  
Flämisch  
Französisch  
Griechisch  
Hindustanisch  
Holländisch  
Isländisch  
Italienisch  
Japanisch  
Keltisch(-Irisch)

Kiswaheli  
Kroatisch  
Lettisch  
Litauisch  
Malaiisch  
Persisch  
Polnisch  
Portugiesisch  
Rätoromanisch  
Rumänisch

Russisch  
Ruthenisch  
Samoanisch  
Schwedisch  
Serbisch  
Slovakisch  
Slovenisch  
Spanisch  
Türkisch  
Ungarisch

**Für Ausländer.** 154 Hefte.

**Für Amerikaner**

jedes Heft M. 1.—

Arabisch  
Chinesisch  
Deutsch  
Französisch  
Griechisch  
Holländisch  
Indisch  
Isländisch  
Italienisch  
Japanisch  
Malaiisch  
Norw.-Dänisch  
Portugiesisch  
Rumänisch  
Russisch  
Schwedisch  
Spanisch  
Türkisch

**Für Bulgaren**

jedes Heft M. 0.80

Deutsch  
Englisch  
Französisch  
Italienisch

**Für Dänen**

jedes Heft M. 0.50

Deutsch  
Englisch  
Französisch  
Isländisch  
Italienisch  
Portugiesisch  
Russisch  
Spanisch

**Für Engländer**

jedes Heft M. 1.—

Arabisch  
Chinesisch  
Deutsch  
Französisch  
Griechisch  
Holländisch  
Indisch  
Isländisch  
Italienisch  
Japanisch

Malaiisch  
Norw.-Dänisch  
Portugiesisch  
Rumänisch  
Russisch  
Schwedisch  
Spanisch  
Türkisch

**Für Franzosen**

jedes Heft M. 0.80

Arabisch (Algier)  
Arabisch (Aegypten)  
Böhmisch  
Bulgarisch  
Chinesisch  
Dänisch-Norw.  
Deutsch  
Englisch  
Griechisch  
Holländisch  
Italienisch  
Indisch  
Japanisch  
Malaiisch  
Polnisch  
Portugiesisch  
Rumänisch  
Russisch  
Schwedisch  
Serbisch  
Spanisch  
Türkisch  
Ungarisch

**Für Griechen**

jedes Heft M. 0.80

Deutsch  
Englisch  
Französisch  
Italienisch  
Spanisch

**Für Holländer**

jedes Heft M. 0.80

Deutsch  
Englisch  
Französisch

**Für Italiener**

jedes Heft M. 0.80  
Amerikanisch

Arabisch  
Chinesisch  
Deutsch  
Englisch  
Französisch  
Griechisch  
Japanisch  
Portugiesisch  
Russisch  
Spanisch  
Türkisch

**Für Polen**

jedes Heft M. 0.80

Amerikanisch  
Deutsch  
Englisch  
Französisch  
Italienisch  
Portugiesisch  
Russisch  
Spanisch

**Für Portugiesen**

jedes Heft M. 0.80

Deutsch  
Englisch  
Französisch  
Italienisch  
Spanisch

**Für Rumänen**

jedes Heft M. 0.80

Deutsch  
Englisch  
Französisch  
Italienisch  
Russisch  
Spanisch

**Für Russen**

jedes Heft M. 0.80

Chinesisch  
Dänisch  
Deutsch  
Englisch  
Französisch  
Griechisch  
Italienisch  
Japanisch  
Portugiesisch  
Rumänisch

Schwedisch  
Spanisch  
Türkisch

**Für Ruthenen**

jedes Heft M. 0.80

Deutsch  
Englisch  
Rumänisch

**Für Schweden**

jedes Heft M. 0.50

Deutsch  
Englisch  
Französisch  
Italienisch  
Portugiesisch  
Russisch  
Spanisch

**Für Serben**

jedes Heft M. 0.80

Deutsch  
Englisch  
Französisch

**Für Spanier**

jedes Heft M. 0.80

Arabisch  
Deutsch  
Englisch  
Französisch  
Italienisch  
Portugiesisch  
Russisch

**Für Tschechen**

jedes Heft M. 0.50

Deutsch  
Englisch  
Französisch  
Italienisch  
Russisch

**Für Ungarn**

jedes Heft M. 0.50

Deutsch  
Englisch  
Französisch  
Italienisch  
Portugiesisch  
Spanisch

==== **Ausfuhr gestattet.** =====

## Georgis Polyglott Verlag in Bonn

Verantwortlicher Redakteur: Emil Thoma. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus.  
Druck: Kamm & Seemann. Sämtlich in Leipzig. — Adresse der Redaktion und Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus).